



Österreichisches Computermagazin mit Diskette



DOC

ÖS 66.-

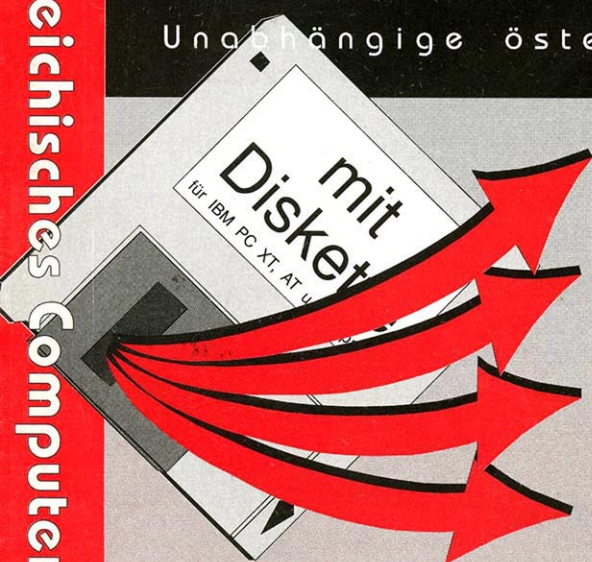
DM 10,-

Juli
August
1993

19

M A G A Z I N

Unabhängige österreichische Computerfachzeitschrift



Virensuchprogramm

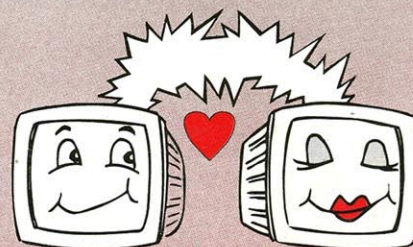
Parallele Datenübertragung

Adressmanager

Terminwarner

uvm.

Parallele Welten



**Parallele Datenübertragung
von PC zu PC mit 400 Kß/sec
Übertragungsprogramm im Heft**

TIPS & TRICKS

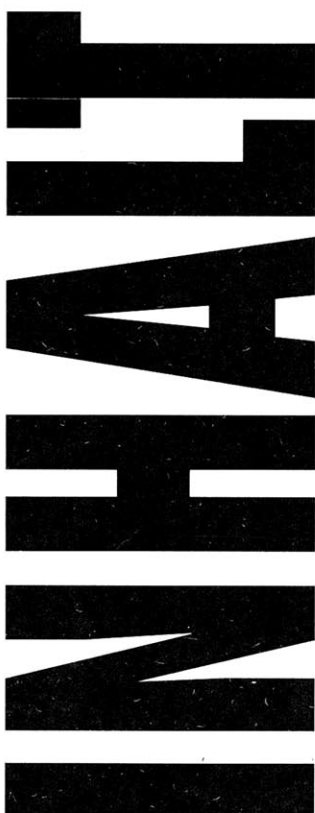
SOFTWARE

HARDWARE

VIREN

RÄTSELECKE

Zahlreiche Preise werden verlost



Vorwort	Seite	3
PC-Clubs	Seite	4
Neuigkeiten	Seite	5
Tips & Tricks	Seite	7
Rätselecke	Seite	8
Witze - Zahlenrätsel	Seite	9
Kleinanzeigen	Seite	10
Diskette zum Heft	Seite	12
Inhalt der 720-KB-Diskette zum Heft	Seite	13
Inhalt der 1,44-MB-Abo-Diskette zum Heft	Seite	15
CD-Softwarevorstellung	Seite	16
Art Show 3, Graphic Universe, DS-CD, Virtual Bookmaker		
Software	Seite	20
VisionGraphicOffice, Improv 2, BeckerTools 2, BeckerPage 4, MS-Word 6.0		
Shareware	Seite	25
Wingraph, Schnapsen		
Literatur	Seite	26
CorelDraw 3 Tips & Tricks, Inside Windows NT, MS-DOS 6.0, Windows Spielepaket		
Spiele	Seite	27
Shadow President		
Hardware	Seite	28
486-Eisa, Aceex Highspeed-Modem		
Datenkommunikation	Seite	29
Parallele Welten		
Viren	Seite	31
Tremor, Sylvia 5		
Schlußwort	Seite	34
Inserentenverzeichnis		

Impressum

Herausgeber-Redaktion-Verleger:

Franz Wesonig, Paul-Ernst-Weg 2, A-8430 LEIBNITZ, Tel.: 03452/73397,
FAX: 03452/73497, BTX: *913410125#

Richtung des Magazines:

Unabhängiges objektives Magazin, spiegelt die Meinung der computerinter-
essierten Endverbraucher wider, bietet Hilfe, Tips und Tricks für alle Perso-
nal-Computer-Anwender, Verbreitung guter Public-Domain- und Sharewa-
re-Programme, Möglichkeit der Mitgestaltung durch die Leser.

Verantwortlich für den Inhalt:

Franz Wesonig

Layout und Gestaltung:

Franz Wesonig

Bezugsadresse:

PCC-Verlag, Paul-Ernst-Weg 2, A-8430 Leibnitz, Tel.: 03452/73397,
FAX: 03452/73497, BTX: *913410125#

Anzeigenverkauf:

PCC-Verlag, Paul-Ernst-Weg 2, A-8430 Leibnitz, Tel.: 03452/73397,
FAX: 03452/73497;

Druck:

FOTO-PRINT, Peter Höher, Murweg 30 a, A-8430 Leibnitz

Vertrieb:

Pressegroßvertrieb Salzburg, Niederalm 300, A-5081 Anif

Anzeigenpreise:

Laut Tariffliste Nr. 4 vom 01.03.1993 bis auf Widerruf

Bezugspreise:

Das PCC-Magazin erscheint 6x jährlich österreichweit, jeweils in der ersten
Woche der Monate 1, 3, 5, 7, 9 und 11.

Einzelpreis: öS 66,- ; DM 10,-

Jahresabonnement:

mit 3,5" DD-Disk. öS 350,- ; mit 3,25" HD-Disk. öS 500,-
(Preise inkl. Porto und Verpackung)

Aufpreis für Auslandsabonnement: öS 100,-, DM 15,-

Bitte benützen Sie für Ihre Bestellung die dem Magazin beigelegte Bestell-
karte. Die Verrechnung erfolgt entweder per Vorauskasse auf untenstehen-
des Konto, in bar, mittels Verrechnungsscheck oder per Erlagschein bis 14
Tage nach Rechnungserhalt. Die Abonnementbestellung kann innerhalb von
10 Tagen nach Auftragserteilung bei der Redaktion des PCC-Magazines,
Paul-Ernst-Weg 2, A-8430 Leibnitz, schriftlich widerrufen werden. Das
Abonnement erlischt automatisch nach Ablauf eines Jahres (12 Monate). Es
besteht somit keine Verpflichtung, die Kündigung in irgendeiner schriftli-
chen, fristgebundenen Form der Redaktion mitteilen zu müssen. Nach Ablauf

des Abonnements erhalten Sie von uns ein unverbindliches Angebot zur
Abonnementverlängerung. Die genannten Vereinbarungen gelten jedoch nur
für Verlags-Abonnements. Für andere Abonnements bitten wir Sie daher,
die Geschäftsbedingungen unserer Vertriebspartner zu beachten.
Die Verrechnung einer Kleinanzeige erfolgt nach der Anzahl gedruckter Zei-
chen. Leerzeichen werden dabei nicht in Rechnung gestellt.

Kleinanzeigen:

Private Kleinanzeige: gratis; Kommerzielle Kleinanzeige: öS 0,50 pro An-
schlag; Die Bezahlung der Anzeigenpreise hat nach dem Erhalt der Rechnung
und vor dem Erscheinen der Anzeige zu erfolgen. Eine Kleinanzeige darf
nicht mehr als 300 Zeichen inklusive Leer- und Satzzeichen umfassen. Bitte
verwenden Sie zur Auftragserteilung die beigeheftete Postkarte.

Bankverbindung:

Postcheckkonto, A-8430 Leibnitz, Kto.Nr. 7.627.723

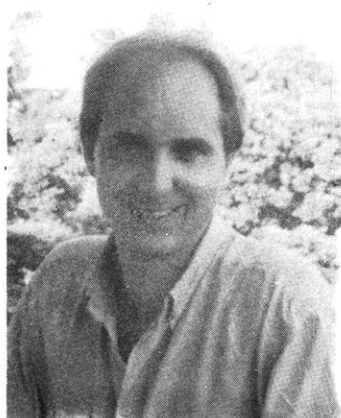
Freie Mitarbeiter:

Karl-Heinz Neuherz, Harald Koch, Uwe Beaa, Harald Gutzelnig, die Mitglie-
der des PC-Clubs SLY sowie Leser des PCC-Magazines.

Für eingesandte Manuskripte und Datenträger sowie für Anzeigen über-
nimmt die Redaktion keine Haftung. Eine Haftung für die Richtigkeit der Ver-
öffentlichungen kann ebenfalls nicht übernommen werden. Da das PCC-Ma-
gazin als freies Pressemedium dient, werden auch Artikel veröffentlicht, die
nicht unbedingt die Meinung der Redaktion widerspiegeln. Wir behalten uns
jedoch vor, beleidigende oder unsittliche Äußerungen aus Artikeln zu strei-
chen. Die Entscheidung über die Art und den Zeitpunkt der Veröffentlichung
eingesandter Artikel bzw. Software sowie von Inseraten und Werbungen
trifft alleine die Redaktion. Kürzungen und Änderungen von Artikeln können
auch ohne Rücksprache mit dem Autor erfolgen. Bei der veröffentlichten
Software handelt es sich um Public-Domain- und Shareware-Programme. Bit-
te beachten Sie jedoch die für Public-Domain- und Shareware-Produkte gel-
tenden gesetzlichen Bestimmungen. Als Systemvoraussetzungen gilt allge-
mein ein IBM PC XT, AT oder kompatibler Computer mit mindestens 640KB
Hauptspeicher, einem Diskettenlaufwerk und einer Festplatte. Die Lauffähig-
keit der Programme auf Ihrem PC können wir nicht gewährleisten. Der Einsatz
der Programme erfolgt auf Ihre eigene Verantwortung. Wir übernehmen kei-
ne Haftung für eventuelle Schäden oder Folgeschäden, die durch den Ein-
satz der beiliegenden Software entstehen könnten.

Die veröffentlichte Software wird mit den jeweils aktuellen Anti-Viren-Pro-
grammen überprüft. Dennoch können wir absolute Virenfreiheit nur hinsicht-
lich der Prüfdaten gewährleisten. Defekte Disketten werden kostenlos er-
setzt. Unfreie Sendungen werden nicht angenommen!

Auflage: 8.000 Exemplare



Sehr geehrte(r) Computerinteressent(in)!

Nach einer etwas längeren Pause zwischen dem Erscheinen des letzten PCC-Magazins und der neuen Ausgabe - die letzte Ausgabe erschien auf Grund der „ifabo“ etwas früher - melden wir uns wieder zu Wort. In dieser Zeit konnten wir zwei österreichische EDV-Messen besuchen. Vor allem die „ifabo“ in Wien hatte trotz weniger Aussteller viel zu bieten. So konnten wir Kontakte zu verschiedenen Firmen knüpfen und auch die Kollegen der anderen österr. Computerzeitschriften begrüßen. Jedenfalls waren alle vertreten, die bei uns irgendwie etwas mit EDV zu tun haben. Unter den einzelnen Ausstellern konnten wir so manches Mal die Konkurrenz merken: Hatte ein Aussteller zum Beispiel einen etwas kleineren Stand als im letzten Jahr, wurde schon gemunkelt, daß es ihm wirtschaftlich schlecht ginge. Prestige anhand der Ausstellungsfläche zu suchen, ist unserer Meinung nach wohl nicht der richtige Weg. Statt dessen sollten eher bessere Leistungen, gute Preise und ein kundenfreundliches Service geboten werden. Was man sich mit einem kleineren Ausstellungsplatz finanziell einspart, kann ja anderswo investiert werden!

Zur „technova“ in Graz, der wir auch einen kurzen Besuch abstatteten, können wir nur sagen, daß im Verhältnis zur großen zur Verfügung stehenden Ausstellungsfläche sehr wenig Firmen vorhanden waren. Computerhändler konnten wir insgesamt nur drei finden. Auch der Besucherstrom war, unseren Beobachtungen nach, nicht gerade überwältigend. Vielleicht kann sich die Messeleitung etwas anderes einfallen lassen, um mehr und bessere Aussteller anzulocken.

Viele von Ihnen werden sicher schon die Erfahrung gemacht haben, daß man sich beim Kauf neuer EDV-Artikel ruhig Zeit lassen kann. Insbesondere gilt dieser Grundsatz beim Kauf von Computerliteratur. Die besten Bücher zu diversen Programmen kommen nämlich meistens erst dann heraus, wenn die beschriebene Software schon einige Zeit auf dem Markt ist. Trotzdem ist der größte Gewinn dem Verlag sicher, der als erster ein Buch zu einem bestimmten Thema auflegen kann. Bücher, aber auch Zeitungsartikel, die kurz nach Erscheinen einer Software veröffentlicht werden, haben oft einen geringen Wert, da leider allzuoft, infolge des Zeitmangels bei der Erstellung, zu sehr auf Informationen des Herstellers zurückgegriffen werden muß. Natürlich kann man vom Hersteller nicht erwarten, daß er sein eigenes Produkt schlecht beurteilt und freiwillig Fehler bekanntgibt. Fehlerbeschreibungen, Handhabungshinweise, wertvolle Tips etc. erscheinen meist erst in den überarbeiteten Ausgaben.

Ein typisches Beispiel für diese Umstände ist das Erscheinen von MS-DOS 6.0: Schon lange vor dem offiziellen Erscheinen von MS-DOS 6.0 wurde hochlobend darüber berichtet, welch tolles Betriebssystem es nun bald geben werde. Nun, da es schon einige Monate am Markt ist, liest man immer häufiger über Probleme, Fehler etc. Kaufen Sie nicht immer gleich das Neueste, warten Sie einige Monate, bis es konkrete Testergebnisse gibt. Sie ersparen sich dabei viel Zeit und eventuell auch Geld!

Franz Wesonig

**PCC
MAGAZIN**

ABO

6x PCC-MAGAZIN/JAHR



- MEHR SOFTWARE
- SONDERAUSGABEN
- GRATISZUSTELLUNG

Sie erhalten ab und zu eine zusätzliche ABO-Diskette.

Ihre privaten Kleinanzeigen sind gratis.

Das ABO erlischt automatisch und wird nur auf Wunsch verlängert.

**UM
S 500.-**

GAC/SCH

Bestellen Sie bitte mit beiliegender Bestellkarte,
per FAX: 03452/73497
oder rufen Sie uns an!
Tel.: 03452/73397



Kluge Köpfe trinken

PETERQUELLE



PC-Clubs

PC-Club SLY

Franz Wesonig
Paul-Ernst-Weg 2
A-8430 LEIBNITZ
Tel.: 03452/73397
FAX: 03452/73497

Nach einer Umzugspause am Jahresbeginn hat der PCC-Sly nun seine Tätigkeit wieder voll aufgenommen und veranstaltet neben den monatlichen Clubtreffen in Graz und in Leibnitz auch wieder interessante Exkursionen. Ziel der letzten Exkursion war zum Beispiel das STYRIA-Druckzentrum. Die zahlreichen Teilnehmer konnten neben der EDV-mäßigen Erstellung einer Tageszeitung auch den Anlauf des Druckvorganges dieser Tageszeitung mit einer über 300.000 Stück starken Auflage miterleben. Uns beeindruckte vor allem der scheinbar völlig selbstständig ablaufende Vorgang, der aber nur durch modernste Maschinen und zuletzt auch jede Menge Technologie möglich ist. Jedenfalls war es eine gelungene und interessante Führung, und als nächstes Ausflugsziel ist die Ausstellung in Wels zum Thema „Geschichte und Computer“ geplant. Neben diesen, das Clubleben auflockernden Tätigkeiten werden zur Zeit unter den Mitgliedern Fachgebietsgruppen organisiert. Jedes Clubmitglied kann sich der seinem Interessens- und Wissensgebiet zugehörenden Soft- oder Hardwaregruppe anschließen und dadurch noch intensiveren Erfahrungsaustausch betreiben. Jeder, der schon einmal feststellen mußte, daß ein Profi in fünf Minuten mehr Tricks zeigen kann, als man sich selbst in wochenlangem Handbuchstudium aneignen konnte, wird diese Einrichtung sicher zu schätzen wissen. Im Raum Kindberg in der Steiermark (zwischen Bruck/Mur und Mürzzuschlag) ist in Zukunft, sofern sich genügend Interessenten melden, eine weitere Betreuungsstelle geplant. Ein erstens Clubtreffen findet am Freitag, dem 20. August, in Kindberg, im Volkshaustüberl, Vösen-

dorfplatz 1, 8650 KINDBERG statt. Beginn 18 Uhr. Interessenten, die sich unverbindlich die Tätigkeiten des Clubs ansehen wollen und Interesse an einer Mitgliedschaft haben, sind herzlich eingeladen, einmal vorbeizuschauen. Die Clubtreffen finden in gelockerter Atmosphäre statt. Vorführungen von neuen Soft- und Hardwareprodukten, Problembehandlungen, Erfahrungsaustausch, Organisation von Sammelbestellungen und in Zukunft auch kleine Spielbewerbe mit schönen Preisen für die Gewinner stehen auf der Tagesordnung. Leider ist es uns noch immer nicht gelungen, im Raum Wien eine neue Betreuungsstelle aufzubauen. Wer Interesse hat, diese Funktion zu übernehmen, kann sich jederzeit bei der Clubleitung darüber informieren. Voraussetzungen dafür sind: Erfahrung und Kenntnisse in der EDV, Ehrgeiz, selbstständiges Arbeiten, viel Zeit und Geduld und vor allem Einsatzfreude (Idealismus).

**PERSONAL
COMPUTER
C L U B**
PC-Club SLY
Franz Wesonig
8430 LEIBNITZ
Tel.: 03452/73397

Clubvorstellungen:

Laufend organisieren sich neue Clubs in Österreich. Nicht zuletzt darum, weil man gemeinsam mehr erreicht als einzeln.

CORELIA-Austria

Walter Böck
Prof. Ernst Jirgalgasse 27/5
A-2000 Stockerau
Tel. und FAX: 02266/61376

Der CORELIA-Austria Club nahm vor kurzem seine Tätigkeit auf. Er befaßt sich vor allem mit CORELDRAW und Desktop Publishing (DTP),

bietet Hilfestellung, Neuigkeiten (z.B. CorelDraw 4.0, QuarkXpress 3.11), allgemeine DTP-Beratung und Erfahrungsaustausch in Form von Treffen und einer 3-monatlich erscheinenden Clubzeitung mit zahlreichen Tips und Tricks aus dem DTP-Bereich sowie Vorstellung neuer DTP-Produkte und Hardwareausstattungen. Weiters bietet der Club Anregungen für ein effektiveres Arbeiten unter Windows 3.1, Beratung bei Hardwareproblemen uvm. Der Club arbeitet international, sein Hauptsitz liegt in CANADA und führt dort den Namen ACAD (Association of Corel Artists and Designers). Um Verwechslungen mit dem Programm Auto-CAD zu vermeiden, änderte man den Clubnamen der eigenständigen „Österreichfiliale“ auf CORELIA. Interessenten können jederzeit gegen ein ausreichend frankiertes Rückkuvert Informationsmaterial bei Herrn Walter Böck anfordern.

Computerclub EURO/SLY

Reinhold Walkoun
Reith 4
A-4650 EDT
Tel.: 07245/32314 (ab 19 Uhr)

Der Computerclub EURO/SLY hat mittlerweile seine Tätigkeit aufgenommen und die erste Clubzeitung ist erschienen. Was bietet nun der EURO/SLY? Vor allem Erfahrungsaustausch, Hilfestellung bei PC-Problemen, Computerflohmarkt, Programmierwettbewerbe mit schönen Preisen und ermäßigte Einkaufsmöglichkeiten. Regelmäßige Clubtreffen finden in EDT (15 km von Wels) statt. Als Partnerclub des PCC-SLY stehen den Mitgliedern des EURO-SLY sowie auch den weiteren Partnerclubs des PCC-SLY (Computerclub-Bad Hall, Computerclub Labyrinth in Jennersdorf, Computerclub Bludenz, PCC-TGM und CORELIA-Austria) auch die Leistungen des PCC-SLY zur Verfügung.

Informationen über die einzelnen Clubs können Sie auch bei der Redaktion des PCC-Magazines erhalten.

Neuigkeiten

Presseinformationen, die wir recht zahlreich zugeschickt bekommen, sollen im Grunde nicht Gratiswerbung für Produkte und Firmen sein, sondern Informationen über Neuerscheinungen bieten. Zahlreiche dieser Informationsschreiben, die wir erhalten, befassen sich mit überaus seltenen und für wenige brauchbaren Produkten. Andere wiederum schicken uns Unmengen an Informationsmaterial, das kaum Verwendung in einer Computerzeitschrift finden kann. Nun, wir versuchen, aus diesem Berg an Zusendungen, die uns am interessantesten erscheinenden Informationen an Sie weiterzugeben.

Ergonomie am Arbeitsplatz

MiniErgo - MF 2 die ergonomische Tastatur für den PC.

tige Sitzhaltung, die Sitzhöhe vor dem Computer oder die günstigste Anordnung von Monitor und Tastatur am Schreibtisch ist, fest steht, daß man nach stundenlangem Einsatz vor dem Bildschirmarbeitsplatz häufig unter Rücken-, Kopf- und Augenschmerzen leidet. Hinzu kommen die Belastungen der Finger, die besonders bei Vielschreibern auftritt. Der Grund dafür liegt in der Anordnung der Tasten, deren Layout aus dem Jahre 1873 stammt und nicht auf ergonomische Nutzung, sondern auf technische Sinnhaftigkeit aufgebaut war. Um verklemmte Typenhebel zu vermeiden, mußte man damals nämlich häufig verwendete Tasten weit auseinander legen.

Die Firma Marquardt entwickelte eine ergonomische Tastatur, mit der eine unnatürliche Handhaltung beim Schreiben durch Entlastung von Händen und Schultern vermieden wird.

Die Tastatur zeichnet sich durch ein futuristisches Design aus und besitzt ein geteiltes Tastenfeld, welches seitlich und frontal geneigt ist. Zwischen dem geteilten Tastenfeld befinden sich die Cursorstasten sowie die Einfüge- und Entferntaste. Was fehlt, ist ein eigener Nummernblock, der aber mit einer Umschalttaste, ähnlich wie bei Laptops, auf einige alphanumerische Tasten umbelegt werden kann. Um sich an das neue Layout zu gewöhnen, bedarf es einiger Zeit. Für eine sinnvolle Verwendung sollte man außerdem das 10-Finger-Schreibsystem verwenden.

Technische Daten:

- » Blendfreie Tastenköpfe
- » 16 Byte Zwischenspeicher
- » Integrierte Selbstroutine
- » stabiler Tastaturaufbau mit tragendem Metallrahmen
- » Anschluß eines externen numerischen Pad.
- » Größe: 250 * 450 mm

Preis: öS 1.920,-

Bezugsadresse:

- ARIES Computer
- Weyringerg. 38
- 1040 Wien
- Tel.: 0222/505 20 24

EDV-Dorado

Baupolier oder Managerin, Sekretärin oder Börsenfachmann, Arzt oder technische Zeichnerin - eines haben sie alle und hunderte andere Berufe gemeinsam - ohne EDV geht gar nix mehr. Eine Entwicklung, der das steirische Berufsförderungsinstitut mehr als Rechnung getragen hat: Mit einem erstklassig ausgestatten, hochmodernen EDV-Zentrum, mit bestqualifizierten Referenten und einem modularen Ausbildungssystem, das den Absolventen entgegenkommt.

Vergessen Sie einmal alles, was Sie normalerweise mit den Begriffen „Schulung und Lernen“ verbinden. Das Modulsystem des bfi besteht aus einzelnen Einheiten, die - unter-

einander inhaltlich vernetzt - eine kontinuierliche Kette vom Grundkurs zum PC-Einsteiger bis hinauf in Spezialanwendungen und Spitzenberufen wie Programmierer oder Netzwerkbetreuer bilden. Fließende Kurseinstiege, Berücksichtigung von Vorkenntnissen und genaue Definition der Ausbildungsziele bei minimiertem Zeitaufwand sind die weiteren Vorteile.

Diese logistische Komponente wird getragen von erstklassig qualifizierten Referenten, die sich selbst ununterbrochener Weiterbildung unterziehen müssen, um stets aktuellsten Wissensstand vermitteln zu können. Das „Drumherum“ aber bildet das neue EDV-Schulungszentrum in der Weißenkircherstraße 8, in Graz-Eggenberg. 80 modernste Computerplätze auf nahezu 1000 Quadratmetern, Netzwerke, Präsentations-

medien - ein Dorado für Anfänger, wie auch für Computer-Freaks, das bestätigte sogar ORF-Chefredakteur und ZIB-Moderator Josef Broukal, der für das bfi Steiermark als Referent tätig ist. Die Tatsache, daß dieses EDV-Zentrum praktisch schon seit dem ersten Tag seines Bestehens an voll ausgelastet ist, zeigt den hohen Qualitätsanspruch des Führungsteams Alfred Strassegger/Walerich Berger ebenso, wie das Ergebnis eines bundesweiten Leistungsvergleiches von EDV-Schulungsanbietern durch das unabhängige Wirtschaftsmagazin „Gewinn“: Platz Nummer eins und „fünf Sterne“ für das bfi, das nunmehr zum größten steirischen Anbieter auf dem EDV-Schulungssektor geworden ist. Neugierig geworden? Einfach hingehen und fragen. Oder anrufen: 0316/904. . .

CD-ROM-Führer

Mit dem rasch wachsenden Angebot von CD-ROM-Anwendungen schwindet die Übersicht über den Markt dahin, und es besteht ein großes Informationsmanko auf den CD-Markt. Um dem Anwender einen Überblick über die verfügbaren CD-Scheiben zu geben, hat der NBG-Verlag seit 8 Monaten den CD-ROM-Führer auf dem Markt. In der gerade erschienenen 3. Auflage werden auf über 100 Seiten ca. 130 Anwendungen vorgestellt, von einfachen Shareware-CD's, Grafiksammlungen, Multimedia-Anwendungen bis hin zu Datenbanken und Erotiksammlungen. Der CD-ROM-Führer '93 ist über den EDV-Fachhandel und den Buchhandel zu beziehen.

Preis öS 70,-

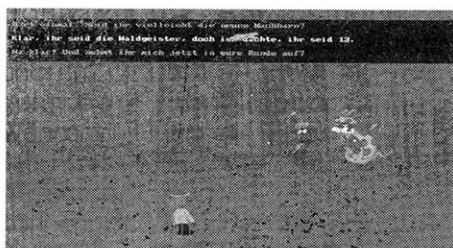
Info bei:

- PD-SW-Center Tirol
- Tel.: 05242/62181

Spielend lernen per Computer

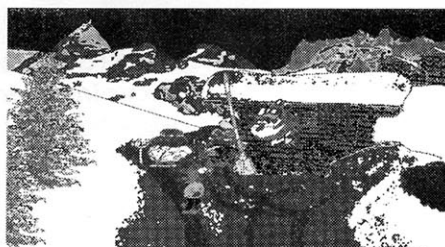
Abenteuer im Wald

Das Computerspiel über den Wald und seine Nutzung.



Das Kooperationsabkommen Forst-Platte-Papier (FPP) entwickelte das Spiel „Abenteuer im Wald“. Dieses Adventure-Spiel soll Schülern im Alter zwischen 12 und 16 Jahren in einer anschaulichen und spielerisch gelösten Form die Umweltprobleme sowie das Verhalten im Wald, die Waldbewirtschaftung und Holznutzung näherbringen. Mit der Maus oder der Tastatur kann dabei eine Spielfigur gesteuert werden. Ziel des Spieles ist es, die gestellten Aufgaben mit Hilfe eines Baumgeistes zu lösen. Das integrierte

Lexikon erläutert Fachausdrücke und beinhaltet eine hilfreiche Landkarte. Hat der Spieler alle Aufgaben bestanden, wird er zur Belohnung in den Kreis der Waldgeister aufge-



nommen. Das gesamte Spiel ist komplett grafisch aufgebaut und eine Mischung aus Comic-Figuren, Fotoeinblendungen und Text. Es ist frei kopierbar und wurde an ca. 2000 österreichische Schulen verteilt. Schulen, die Interesse an diesem Spiel haben, können es bei folgender Adresse anfordern:

- FPP
- Frau Dipl. Ing. Herzog
- Gumpendorfer Str. 6
- 1061 Wien
- Tel.: 0222/58886 - 292

Primax-Motor Handscanner

Neu am österreichischen Computermarkt befindet sich der Primax-Motor-Handscanner. Um ein fehlerfreies Scannen durchzuführen, besitzt der Primus-Scanner einen kleinen Motor, der Scanfehler verhindert, die bei der Führung des Scanners per Hand auftreten (Verzerrungen, Dehnungen, Verkantungen). Mit einer Scanbreite von 105 mm gibt es den Primax-Scanner in der 256-Graustufen oder 24-Bit - 256-Farbausführung. Gescannt kann wahlweise per Motor- oder Handantrieb werden. Die maximale Auflösung der gescannten Vorlagen beträgt 400 dpi. Ein mitgeliefertes Trackpad ermöglicht das Einscannen und nachfolgende Zusammenfügen größerer Vorlagen. Die mitgelieferte Software besteht aus TWAIN-Bildbearbeitungssoftware mit zahlreichen Editier- und Konvertierfunktionen; die MERGE-Funktion erlaubt ein präzises Zusammenfügen mehrerer gescannter Bilder, wodurch auch Bilder und Texte einer kompletten Druckseite bearbeitet werden können. Mitgeliefert wird auch ein lernfähiges Texterkennungsprogramm.

Abtippen ist out

Im dritten Quartal dieses Jahres erscheint ein völlig neues Eingabegerät, das nach dem Scannerprinzip arbeitet. Mittels des Primax-Lector-Data-Pen kann man einfach mit der Hand über die zu lesende Zeile fahren, und die Daten werden mittels mitgelieferter Software in Windowsanwendungen übertragen, als hätte man sie über die Tastatur eingetippt. Die Lesegeschwindigkeit ist rechnerabhängig und kann bei einem 486er bis zu 100 Zeichen/Sek. betragen. Im Gegensatz zu Scannern ist der Primax-Lector-Data-Pen am parallelen Port anschließbar und somit auch für Laptops geeignet. Um die Lesesicherheit zu steigern, kann zwischen numerischer und alphanumerischer Eingabe umgeschaltet werden. Der Primax-Lector-Data-Pen wiegt nur 105 g, ist 157 mm lang und 22 mm schmal.

Info bei:

- Hayward.HCP
- 5071 Wals 405
- Tel.: 0662/85 29 29 0

OS/2 und CD-ROM Laufwerke

OS/2 unterstützt standardmäßig nur CD-ROM Laufwerke mit SCSI-Anschluß. Nicht richtig, meint tottronik in Stuttgart und beweist mit seinem neuen OS/2 Treiber für Mitsumi LU005S-Laufwerke das Gegenteil. Ab sofort ist ein Treiber für OS/2 Version 2.0 und 2.1 verfügbar. Er unterstützt CD-Audio, CD-ROM sowie Singlesession Photo-CD. Ein Update mit Multisession und Multimedia Player Support ist in Vorbereitung.

Preis: DM 39,-

Info bei:

- tottronik
- Hauptstätterstr. 35
- D-7000 Stuttgart 1
- Tel.: 06-0711/24 42 72
- FAX: 06-0711/64 068 15

Berichtigung zur Ausgabe Nr. 18

Leider hat der Druckfehlerteufel bei den Listings in der letzten Ausgabe zugeschlagen, und es sind einige Zeichen, die zur Kompilierung der Assemblier-Listings im PCC-Magazin Nr. 18 in der Rubrik Tips und Tricks veröffentlicht wurden, verloren gegangen.

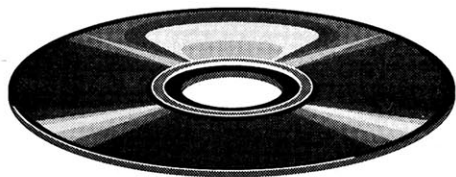
Vor der Zeile mit dem Befehl RCX gehört eine Leerzeile eingefügt. Das Listing z.B. für den Zugriffsschutz zum Nulltarif sieht dann wie folgt aus:

```
A100
MOV BX,[0080]
MOV BYTE PTR [BX+E081],00
MOV AH,39
MOV DX,0082
INT 21
INT 20

RCX
12
NND.COM
W
Q
```

Weiters muß beim Assemblieren der Listings mit DEBUG zwischen dem Befehl DEBUG und dem Dateinamen ein Kleiner-Zeichen stehen (<). z.B. für das obengenannte Listing **DEBUG < ND.DEB.**

CD-ROM -Dateien



Die Dateien auf einer CD haben das Attribut Read Only. Wenn Sie nun diese Dateien auf Ihre Festplatte kopieren und sie ausnahmsweise mal nicht komprimiert sind, kann es zu Problemen bei der Programmausführung kommen. Darum entfernen Sie das Read-Only-Attribut von den Dateien, die Sie auf Ihre Festplatte kopiert haben, mit dem MS-DOS-Befehl **ATTRIB -R**

Tips und Tricks zu CorelDraw 3.0

von Walter Böck
CORELIA-Austria

Schnelles Duplizieren ohne Control-Taste

Mittels Control-D kann man in CorelDraw markierte Objekte duplizieren, wobei die Position des Duplikates in der Grundeinstellung (Control-J) festgelegt werden kann. Durch einfachen Druck auf die + Taste können markierte Objekte ohne Abstandsänderung dupliziert werden. Man erspart sich somit das lästige Ändern der Grundeinstellung. Mit Zuhilfenahme der Control-Taste kann man markierte Objekte auf einer Linie vertikal bzw. horizontal verschieben.

Schrift mit Bildern hinterlegen

CorelDraw erlaubt es Ihnen, Schriften mit Bildern zu hinterlegen. Laden Sie zuerst mittels Importieren ein Bild Ihrer Wahl.

Nun schreiben Sie Ihren Text in das Bild an die gewünschte Stelle. Wählen als Textattribut (am schnellsten mittels Control-T) eine große fette Schrift (z.B. USA-Black oder GilbertUltraBold). Nun zeichnen Sie ein Rechteck über das gesamte Bild (kann ruhig etwas herausragen). Markieren Sie nun das Rechteck und den Text (durch Halten der Shift-Taste können mehrere



Objekte markiert werden) und wählen die Funktion „Kombinieren“ im Menüpunkt „Anordnen“. Die erstellte Kurve füllen Sie jetzt weiß und löschen den Rahmen (mit der Funktion X an der linken Seite der Colorpalette) mit der rechten Maustaste.



Windows verlangt 486 ARIES 486 SLC 33

214 MB 15ms, 3,5" 1,44 Lw (Japan), I/O (2ser.,par.,g.),
4 MB RAM 70 ns,VGA 16 Mill.Farben72 Hz 1MB WinAcc.
Für WIN3user !!! 12.960,- (mit 14" LR Monitor
für bequeme Profis Multi 1024=16.920,-)

ARIES VESA LB TOWER INTEL 486DX2-66 C256

2 x 32 Bit VESA MASTER Local Bus Slots
Multi I/O - VESA LB - 2 ser., par. + Game
VGA Tseng ET4000 VESA Local Bus 1MB
16,8 Mio Farben 24 bit, 72 Hz, 16000 Ch/s

Konfig. w. b. 486SLC 21.240,- inkl.MwSt.

FAX-Modem ext. MNP5 G3 BTX V21-23bis,V27,V29,V42bis,Manual+Software	1.680,-
FAX-Designer Modem DM1414 w.o.+V32bis,57Kb/s,14400x4 full duplex FAX+Modem	4.500,-
SCSI II CD-ROM Toshiba XM3401 XA, PHOTO CD, MS CD, Multisession, Doublespin	7.200,-
Graphic STAR FX V MACH32 TRUE 2MB VRAM, 1280 n.i., TRUE Color, 76Hz, WinAccelerator	5.400,-
DC 600 IDE Cache Controller 4HD, 2FD, WD1003 Emul., >528MB, max.16MB, 0k RAM !!!	1.800,-
486 SLC 33 MHz Motherboard Cyrux CPU, max.16MB RAM,ersetzt alle 286 oder 386 M/B !	2.400,-
486 VESA LB Motherb. ohne CPU VESA local bus,256kB Cache,EFAR Chipset,f. alle Intel CPU	1.920,-
486 EISA-VESA Motherb. ohne CPU 3 x EISA, 2 x VESA,256kB Cache,HINT Chipset,f.INTEL CPU	3.600,-

ARIES 1040 Wien Weyringerg 38
Ing V. Beranek 505 20 24

1 Jahr Garantie, 48 Std. Service



Über 250 Zusendungen erreichen uns bezüglich des Gewinnspiels aus der Ausgabe Nr. 17. Das richtige Lösungswort, das von allen Teilnehmern gefunden wurde, lautete „LOCAL BUS“. Aus allen Einsendungen wurden folgende Gewinner gezogen.

Das Programm **Drö Animator** gestiftet von der Fa. Best Software gewinnt
Weidlinger Gerhard 6262 Schlitters

Das Programm **Salvation** gestiftet von der Fa. Best Software gewinnt
Rainer Andreas 8020 Graz

Eine **CICA-CD** gestiftet von der Fa. ERPE-DATA gewinnt
Wittmann Heinz 1050 Wien

Je eine **MPC-Wizzard-CD** gestiftet von der Fa. ERPEDATA gewinnt
Schaffer Thomas 9300 St. Veit/Glan
Schrati Alois 8051 Graz

Je eine **AVALON-CD** gestiftet von der Fa. ERPEDATA gewinnt
Molnar Wolfgang 1030 Wien
Fellner Gregor 1030 Wien
Zohmann Andreas 8541 Schwanberg

Das Spiel **Goblins 2** gestiftet von der Fa. ERPEDATA gewinnt
Vogl Manfred 1200 Wien

Das Spiel **WEEN** gestiftet von der Fa. ERPEDATA gewinnt
Öhlinger Alois 4780 Schärding

Die Vollversion des Programmes **HD-Parameter**, gestiftet von der Fa. EDV-Zentrum Kapfenberg, gewinnt.
Geppert Gerhard 1220 Wien

Die Vollversion des Programmes **DISKSAYER**, gestiftet von der Fa. EDV-Zentrum Kapfenberg, gewinnt.
Pehaim Markus 3340 Waidhofen

Die Shareware CD **PEGASUS V 1.2**, gestiftet von der Fa. STARCOM, gewinnt:
Odreitz Karl 9020 Klagenfurt

Das CD-Doppelalbum **GIF-GALAXY**, gestiftet von der Fa. STARCOM, gewinnt:
Prantner Dietmar 6511 Zams

Einen Gutschein über **ÖS 500,-**, gestiftet von der Fa. Buchhas-Jakober, gewinnt:
Pfeiffer Michael 4360 Grein

Einen Gutschein über **ÖS 500,-**, gestiftet von der Fa. ALPHA-Up-to-date, gewinnt:
Mann Alfred 1020 Wien

Je ein PCC-Magazin Jahresabonnement mit 3,5"-HD-Diskette gewinnt:
Sittinger Werner 8010 Graz
Wratschko Wolfgang 8461 Ehrenhausen
Koller Karl 8605 Kapfenberg
Pöller Wolfgang 3100 St. Pölten
Schlager Jürgen 3500 Krems

Die Preise wurden den Gewinnern zugesandt. Auf Grund von Lieferproblemen der Fa. Erpedata konnten die von ihr zur Verfügung gestellten Preise noch nicht an die Gewinner gesandt werden. Laut persönlicher Zusage von Herrn Lackner wird dies aber in den nächsten Tagen geschehen. Die bei der Redaktion eingegangenen Bestellungen der AVALON-CD um ÖS 250,- von der Firma ERPEDATA konnten ebenfalls noch nicht ausgeliefert werden, da die CD noch nicht zur Verfügung steht. Leider liegt dies nicht in unserem Bereich. Wir bitten um etwas Geduld!

Gewinnspiel zur Ausgabe Nr. 19

Wieder wurden uns für diese Ausgabe einige Preise für das Gewinnspiel von verschiedenen Händlern zur Verfügung gestellt. Lösen Sie das nachfolgende Zahlenrätsel. Gleiche Zahlen bedeuten gleiche Buchstaben. Schreiben Sie das Lösungswort auf die dem Heft beigelegte Lösungskarte und schicken Sie uns diese bis spätestens 30. August 1993. Sollten Sie gute Rätselideen haben, so würden wir uns über die Zusendung eines fertigen Rätsels sehr freuen. Dabei steht es Ihnen frei, um welche Art von Rätsel es sich handelt (Kreuzworträtsel, Zahlenrätsel, Denkaufgaben etc.). Die fertigen Rätsel schicken Sie am besten auf einer Diskette, bei Texträtseln als Textdatei, bei grafischen Rätseln als Grafikdatei (CorelDraw, Paintbrush PCX) mit Lösung. Für jede Veröffentlichung eines Rätsels erhält der Autor ÖS 500,- Belohnung und ein Gratis-Jahresabonnement des PCC-Magazines. Bedingungen für die Veröffentlichung sind, daß das Rätsel sich mit Begriffen aus der EDV beschäftigt, es lösbar ist und nicht aus irgendeiner Rätselzeitung herauskopiert wurde.

Aus allen Einsendungen der richtigen Lösung dieses Zahlenrätsels werden folgende Preise verlost.

1 CD-ROM-Laufwerk Philips CM205

Photo-CD tauglich (singlesession) im Wert von ÖS 4.000,-

1 * das Spiel Burning Steel

im Wert von ÖS 699,-

gestiftet von:



1 * Becker-Tools deluxe 2

im Wert von ÖS 1.762,-

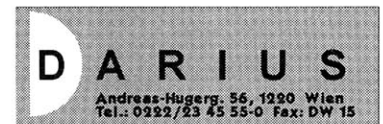
gestiftet von

DATA BECKER

1 * Das Spiel Home Alone 2 Lost in New York

gestiftet von Fa. Darius im Wert von ÖS 699,-

gestiftet von Fa.



1 DS-Shareware-CD.

Ausgewählte deutsche Shareware im Wert von ÖS 249,-

gestiftet von

PD-Service Gutzelnig, Tobra 40, 4320 Perg, Tel.: 07262/8477

5 * 1 PCC-Magazin-Abonnement mit 3,5"-HD-Disketten

im Wert von je ÖS 500,-

2 * das Buch MURPHY's Computergesetze

im Wert von je. ÖS 77,-

gestiftet vom

PCC-Verlag

1 Pegasus 2.0 Shareware CD 1 PC-Animation Festival CD

im Wert von je ÖS 590,-

gestiftet von Fa.

Ihr CDROM-Versand
STARCOM Dr. Waldner, Menard & Müller OEG
Limburggasse 45, 9073 Klagenfurt
Tel./Fax: (0463) 23 84 98

Witze-Ecke

Kennen Sie einen guten Witz aus dem Bereich der EDV? Wir veröffentlichen ihn gerne. Für jede Veröffentlichung gibt es eine extra 3,5"-DD-Diskette mit ausgewählten und brauchbaren PD- und Sharewareprogrammen als Belohnung.

Wütend steht ein Roboter vor der Zapfsäule: „Und nimm gefälligst den Finger aus dem Ohr wenn ich mit Dir rede!“

Schober Stefan

Fragt die Festplatte das Diskettenlaufwerk: „Na, wie war denn das Rendezvous mit deiner neuen Diskette?“ - „Ach, ich hab mich sofort wieder von ihr getrennt. Sie hatte einfach kein Format!“

Die Frau des Ostfriesen: „Was machst Du hier unten im Keller auf dem Bauch liegend mit Deinem Computer?“ Antwort des Ostfriesen: „Damit das System nicht abstürzt!“

Wie weihen Ostfriesen eine neue Schreibmaschine ein? Sie schneiden feierlich das Farbband durch!

„Karl, denk doch mal, ich habe für meine kranke Frau eben zwei Flaschen Sekt bekommen!“ „Mensch Hannes, ist das ein Geschäft!“

Dietmar Prantner

Plötzlich erhebt sich der Programmierer von seinem Stuhl und sieht andächtig dem am Fenster vorbeiziehenden Trauerzug nach.

Meint sein Kollege. „Karl, wirklich ein toller Zug von dir, dich so andächtig zu verhalten“. Meint Karl: „Na ja, schließlich wären wir in zwei Wochen 19 Jahre verheiratet gewesen“

„Sie wollen einen Posten in unserer Firma? Was können Sie denn?“ „Nichts!“

„Tut mir leid, die hochbezahlten Positionen sind leider alle schon besetzt!“

Widmayer Johannes

Zahlenrätsel

1. Abk. f. Datenkommunikations Prinzip

1	2	1	4

2. Abk. f. Modulator-Demodulator

5	4	6	7	5

3. Teil eines Programmes

5	4	6	9	10

4. unkomplizierte Programmdatei

11	4	9	12	13

5. Ganzzahl

2	15	16	7	17	12

6. Bildschirmpunkt

18	2	19	7

7. Private Datenkommunikationszentrale

5	20	2	10	21	4

8. Computer-Handelskette

22	4	21	2	11

9. Programmfehler (engl.)

21	9	17

10. Kontrollverfahren bei Datenübertragung

23	20	15	6	11	23	20

11. Oberbegriff für alle Computerzusatzgeräte

18	7	12	2	18	23	7

12. Bez. der parallelen Schnittstelle

13	7	15	16	12	4	15

13. Datenzwischenspeicher (Puffer)

11	18	4	4	10	7

14. engl. Abk. für: Was Du siehst ist was Du erhältst.

26	25	11	2	26	25

Lösungswort

12	2	13	23	16	2	17

Computercamps in den Bergen

Zum tollen Ferienerlebnis werden die heurigen Computercamps im Moasterhaus am Salzstiegl bei Hirschegg sicher wieder. Die computerbegeisterten **Jugendlichen** lernen mit dem PC umzugehen und haben ein **abwechslungsreiches Freizeitprogramm** wie Schwimmen, Rudern, Tennis, Bogenschießen und Ausflüge. Jeder hat natürlich einen eigenen Arbeitsplatz und in einer Gruppe sind max. 10 Teilnehmer. Jugendliche ab 10 Jahren werden eine oder zwei Wochen ständig betreut, lernen viel, erleben Gemeinschaft und tun auch etwas für den Körper. In den **Anfängercamps** machen die Teilnehmer sozusagen die „Fahrschule“ für den PC, Grundlagen der EDV, die wichtigsten DOS-Befehle und viel Windows. Die **Könnner** beschäftigen sich vertiefend mit Windows Anwendungen wie MS-Publisher, Winword, Corel Draw u.s.w. und üben den richtigen Einsatz dieser Programme. Jungprogrammierer lernen Grundlagen der **Programmierung** mit den Sprachen „C“, Turbo Pascal oder Basic. Heuer neu im Programm gibt es eine **Elektronik Werkstatt**. Es werden eine Abhöranlage, eine Alarmanlage oder ein Blumentopfbefeuchter selbst zusammengelötet und mit dem PC gesteuert. Das Ziel der Camps ist „**Lernen mit Spaß**“. Wie die Buchungen zeigen, kommen viele Teilnehmer aus den Vorjahren wieder und genießen eine oder zwei Wochen EDV-Ausbildung mit Freizeitprogramm in den Sommerferien am Salzstiegl bei Hirschegg/Weststeiermark. Einige Plätze für Computercamps und für die Elektronikwerkstatt sind noch frei. Information:

Moasterhaus

Tel: 03141/2160

VERKAUFE HARDWARE:

MULTI-MEDIA PC-Gehäuse mit 2 eingebauten Boxen inkl. Verstärker, Lautstärke und Balanceregulierung an der Gehäusefrontseite.. 2*5,25" + 1*3,5" Einbauschächte öS 1.500,-. Tel.: 03452/73397

IBM PS/2 55SX61 16 Mhz mit 6 MB RAM, 60 MB Harddisk, 3,5" Floppy intern, 5,25" Floppy extern, inkl. 14" VGA-Monochrommonitor und Busmouse um öS 11.000,-. Tel.: 02236/41487

TYPENRADDRUCKER Panasonic KX-P3151, Diabolo-kompatibel, 41 cm breiter Wagen, Centronics, neuwertig um öS 1.800,-, wochentags 19.00-21.00 Uhr, Tel.: 0316/67-48-08.

Verkaufe NEC-Festplatte 40 MB + Kontrol-ler um öS 1.200,- Tel.: 0316/283303

HARDWARE + SOFTWARE: 5,25"-HD-LW Matsuhita Hewlett Packard NUE: öS 1.000,-; WAYS für Windows öS 300,-; LOTUS MAGELLAN öS 300,-; Bücher für Windows 3.0, MS-DOS 5.0, Flugsimulator, Festplatten, AMI-Pro, Winword, TP 5.5, Works 2.0 je zum halben Neupreis. MS-WORKS 2.0, öS 1.000,-; Tel.: 0222/62 17 792 ab 2000, Hr. Seltenhammer

3-Tasten-Maus öS 180,-; Diskettenmagnetisierer löscht und rep. teilw. defekte Disketten (Spur 0 nicht lesbar etc.) öS 100,- Tel.: 0316/ 573581

ATARI PORTFOLIO + RAMCARD, Netzteil, par. Schnittstelle, Transfersoftware auf PC + Data Becker Buch günstig abzugeben. Eventuell Tausch gegen PC-Hard- und Software. Tel.: 02246/4510 (abends).

C64 + FD1541 + MPS1250 Drucker + DATA-SETTE + FINALCARTRIGE + HIEDDI Plus mit Buch + Programm zu verkaufen. VB: öS 4.500,-. Tel.: 03843/3479

IBM PS/2, Modell 55SX, 80386SX, 60 MB HD, 4 MB RAM, 3,5" LW/1.44 MB, LPT1, COM1, IBM-Tastatur, IBM COLOR Display (VGA), PS/2 Style-Mouse, + Original IBM-DOS V 3.3, öS 9500,-. Tel.: 0316/464787

Verkaufe 286/16 Mainboard mit 287 Co-processor aufgesockelt VB öS 1.200,-, 286/12 Mainboard Olivetti mit 1 MB-RAM, VB öS 300,-, Tel.: 03154/8981

Verkaufe ATARI-PORTFOLIO-Set: RAMDISK, par. Schnittstelle, Netzteil, Kabel öS 3.500,- Tel.: 02747/8484-347 Mo-Fr. 8-16 Uhr

Verkaufe für ATARI-Portfolio BASIC-Karte zum Programmieren von Grafiken und Programmen öS 800,-. Tel.: 05223/42176

4 MB RAM-Erweiterung für Highscreen Computer. Tel.: 07732/2464 (abends) oder BTX: 917712368

Verkaufe Grafikkarte VGA-Ultra 1024*768, 1MB 256 Farben ET4000 Chipsatz VB öS 900,-, Reinhard Pagitsch, Tel.: 07722/66943

Verkaufe günstig 8-Bit VGA-Grafikkarte, 256kB Speicher 800*600*2 oder 640*480*256. Christa Fasthuber, Bahnhofstr. 54, 4600 WELS. Tel.: 07242/497249

Verkaufe Original IBM PS/2-70 mit 105 MB HDD, 2*3,5" FDD, 6MB-Speicher, SVGA (8014a) Karte & Monitor. VB öS 25.000,-. Robert GABRIEL, Wien Tel.: 0222/588-89/298 (tagsüber) oder Tel.: 0222/749-72-47 (abends)

Verkaufe Tintenstrahldrucker CANON BJ10ex mit automat. Einzelblatteinzug, neuwertig öS 4.000,-, Tel.: 02282/2317

Verkaufe VGA-Monitor 14" 1024*768 + VGA-Karte 1 MB VB öS 3.200,-. Tel.: 03862/26948 o. 23392

VIDEODAT-DECODER, PC-Softwareempfang über PRO7 gebührenfrei: öS 2.600,-, VGA-Monitor S/W inkl. VGA-Karte öS 1.200,-; DOS 4.0 öS 400,-; Tel.: 03132/3281 (ab 20 Uhr)

386SX, 4MB Speicher, Coproz., Minitower, 3,5" LW, VGA-Mono Bildschirm. öS 9.000,- Tel.: 03132/3281 ab 20 Uhr.

Verkaufe SOFTWARE:

ShareareFür PC- mehr als 8 MB gepackte MS-DOS Prog. für öS 150,-. Mehr als 4 MB gepackte Windows Prg. für öS 80,-. Zusammen nur öS 200,- (Format egal) Tel.: 03848/2342 tägl. von 18:00 - 20:00 Uhr

Verkaufe „DATAMAT für Windows“ (Data-Becker) FP öS 400,-; POWERMITS (10 Spiele mit Anl.) öS 400,-; QUEST for Glorie dt. original öS 500,-. Tel.: 02622/48247

dBase III+: öS 1.500,-; Textmaker 3.0: öS 1.200,-; Beckerpage: öS 500,-; Objectvision 1.0: öS 500,-; Vers. 2.0: öS 1.500,-; Bookware: CToolbox öS 500,-; Demomaker öS 350,-; Sybex-Dos-Tools öS 500,-; div. Bücher: minus 50 % vom NP: Andreas Daxböck, St. Pöltnerstr. 21/2, 3203 Rabenstein.

Grafik + Musik + PD für PC. Gratis Infodisk anfordern: IVI, Postfach 18, 8142 Wundschuh.

KODAK - Photo-CD-Software (PhotoEdge-OEM-Version; nicht updatefähig ohne Photo CD auf 3,5"DD oder 5,25"-HD Diskette öS 200,-; WINDOWS (for Workgroups) 3.1 dt. öS 500,-; PARADOX-Datenbank dt. öS 1.000,-; Quattro Pro f. Windows öS 800,-; Ways f. Windows 2.0 dt. Mit Sybex-Buch öS 500,-; ADOBE TypeManager 2.02 dt. öS

200,-; MS-DOS 6.0 dt. öS 700,-; PC-Kaufmann 1.0 von KHK österr. Vers. + Handbuch (Vorführversion) öS 300,- Tel.: 0316/573581

Löse meine PD- und SHAREWARE-Sammlung auf und verbege daher 1000 Programme (Bereich Spiele, Anwendungen u. Windows) VIRENFREI und etikettiert um öS 2.800,-. Bei Interesse schreiben Sie an: PRIBILA, Pfarrgasse 1, 2136 LAA/Thaya

Textverarbeitung „JUSTWRITE 1.0“ für Windows abzugeben öS 690,- mit Handbüchern+Lizenzkarte. Suche Textverarbeitung für DOS mit WYSIWYK auf 3,5" günstig zu kaufen. 1090 Wien, Postfach 40

Verkaufe diverse Demos mit Soundblaster Unterstützung, viele Musikfiles und Originalspiele für PC! Tel.: 0316/438535

PC-SOFTWARE-VERSAND-AUER Baumgarten 5, A-4212 Neumarkt. Bei uns: JEDES PROG. nur öS 20,-. Kein Aufpreis auf HD-Disketten. Keine Porto-Verpackungskosten! Über 25.000 Shareware, Freeware PD-Software-Prog. zur Auswahl! GRATIS FÜR SIE: Unsere aktuelle Katalogdiskette u. 3 Programme! Testen Sie unser Gratisangebot. Tel.: 07941-8892 <K>

Windows 3.1 für Workgroups und LOTUS FREELANCE GRAPHICS für Windows; Originale mit Handbüchern, Setpreis: öS 3.000,-; Tel.: 07246/307

Windows 3.1 und MS-WORKS für Windows 3.0 und MS-DOS 5.0 in Originalversion mit Handbücher zu verkaufen: Götschober Tel.: 0222/26 90 52 oder 0222/83 05 05/12

VERKAUFE SPIELE:

Löse meine Spielesammlung auf. Topspiele billigst herzugeben. Tel.: 02624/32452

Verkaufe Original INDY4 öS 750,-, Sherlock Holmes öS 800,-, Civilization öS 700,-, LOM und Space Quest 3 je öS 400,- Tel.: 02624/32452

Originalspiele (POPULOUS 2, DYNABLAST, etc.) zu verkaufen!! Auch viele Soundblaster-Demos der TOP-Demo-Gruppen aus Europa billig zu verkaufen!! Tel.: 0316/43 85 35

Verkaufe die Spiele Monkey Island II und MAD TV für je öS 450,- (NP: öS 990,-). Beide komplett deutsch und in Originalverpackung, 5,25" HD. Außerdem das Video JFK um öS 150,- (NP: 298,-). Tel.: 0222/46-97-423, Harald verlangen!

Verkaufe Kings Quest VI (Original mit Handbuch) öS 800,-, PS/2 Mouse S 500,- Tel.: 0222/3868944

EYE OF THE BEHOLDER 2. öS 300,-; Tel.: 03862/26948 o. 23392

VERKAUFE VERSCHIEDENES:

5,25" L" Matsuhita Hewlett Packard NUE: öS 1.000,-; Ways für Windows: öS 300,-; Lotus Magellan öS 300,-; Bücher für Windows 3.0, MS-DOS 5.0, Flugsimulator, Festplatten, Ami-Pro, Winword, TP 5.5, Works 2.0 je zum Halben Neupreis. MS-Works 2.0: öS 1.000,-. Tel.: 0222/62 17 792 (ab 20 Uhr Herr Seltenhammer)

VERKAUFE VERSCHIEDENES: Individuelle Funktionstastenschablonen. Paßt optimal auf jede Standard-AT-Tastatur. 6 Erläuterungen mit je 12 Zeichen pro Funktionstaste möglich. Beidseitig verwendbar. Nur öS 80,-. Für einige gängige Programme stehen fertige Ausdrucke zur Verfügung. Ansonsten schicken Sie die Funktionstastenbelegung Ihres Programmes an Werner Sittiger, Eisteichgasse 41, 8010 Graz.

Verkaufe 5 Stück FARBBANDCASSETTEN für Star LC-10 & S 90,- (originalverpackt). Anfragen bei: Liebisch Gerhard H.Nr. 44a, 6791 GORTIPOHL, Tel.: 05557/6242

Tausche meine Englisch - Französisch oder Deutsch Fremdsprachenkurse „Linguaphone“ auf Schallplatten + Handbuch (original) gegen einen VGA-Monitor. Tel.: 03453/2444

SUCHE HARDWARE:

Suche für NEC-CP6-Drucker Stachelrad-Antrieb, event. auch bidir. Formulartraktor und Einzelblatteinzug (Modell Rev.02 10/86). Angebote an: Tel.: 03155/2086 (nachmittags)

Suche kostenlosen Computerschrott jeglicher Art (Gehäuse, Netzteile, Steckkarten, Motherboards, RAM-Speicher, Laufwerke, Controller etc.) gegen Portoübernahme (und event. ger. Entgelt nach Vereinb.) Tel.: 04245-2505

Suche Netzteil für COMMODORE PC10. Kann auch kaputtes Gerät sein (wenn Netzteil ok). Baue Netzteil selbst aus und um. Bin ab 19 Uhr unter der Tel.: 0316/56060 erreichbar.

Suche wirklich günstigen 386er oder 486er LAPTOP bzw. NOTEBOOK. Angebote bitte an: Tel.: 0222/56 195 23 (Hr. Heinz). Arbeitsplatz und Steckdose bereits vorhanden!!!



SUCHE SOFTWARE:

Shareware- und PD-Programme auf 3,5" günstig zu kaufen gesucht. Bitte Angebote mit kurzer Beschreibung an: Martin Gross, Gerichtsstr. 1, 9300 St. Veit/Glan

Suche Lernspiele für Schüler, Windows 3.1, DOS 5.0. Originale mit Handbuch. Angebote an Tel.: 07229/88928

Suche Turbo-Pascal 6.0-Unit zur Einbindung von gängigem Grafikformat, tausche auch SB-Unit. Mind. 320*200 Pixel, 256 Farben, Tel.: 04234/490 (K. Strutz, 9113 Ruden 52)

SUCHE VERSCHIEDENES:

Computerviren aller Art und Herkunft sucht P&P zwecks Analyse. P&P z. H. Herrn Robert Petz, Postbox 41, 2201 Gerasdorf

Suche Viren für PC! Für seltene wird gegen Vereinbarung gezahlt. René Stary, Postfach 2, 2331 Vösendorf

Computerclub EURO/SLY sucht Mitglieder für den Club. Im Club inbegriffen sind Clubzeitung, Sharewarebörse, Tauschcke, Hilfe bei Hard- und Softwareproblemen und Exkursionen (ifabo). Meldet Euch bei: Reinhold Walkoun, Roith 4, A-4650 EDT/Lambach

Software für Jedermann

Shareware zu absoluten Toppreisen!

- 100 (hundert) Windowsspiele auf 3,5"-HD-Disketten zum Sonderpreis von

ÖS 179,-

- 40 EGA/VGA-Spiele komprimiert auf HD-Disketten statt ~~ÖS 199,-~~ nur **ÖS 149,-**

Gutschein für
Shareware-Katalog
CD-ROM-Katalog

Weitere CD-ROMs

CDV Game Power	400 DOS und 70 Windows-Spiele	ÖS 690,-
ARI-Boston	500 MB PD und Shareware	ÖS 690,-
Our Solar System	aufregende Fotos der NASA	ÖS 490,-
ARI HOT News	jede Menge Grafiken und Sound	ÖS 340,-

weitere CDs lagernd - bitte Katalog anfordern

CD-ROMs zu Sensationspreisen!

Clipart Goliath

mit mehr als 11.000 Cliparts

ÖS 540,-

DS-CD

(deutschsprachige Shareware)

Ausgabe 1993
mit über 450 deutschsprachigen
Sharewareprogrammen

statt ~~ÖS 499,-~~ nur **ÖS 249,-**

Bei uns erhalten Sie Shareware Ihrer Wahl in komprimierter Form zum MegaByte-Preis von ~~ÖS 99,-~~. 1 MB komprimiert ergibt in der Regel weit über 2 MB Software und das alles um ~~ÖS 99,-~~. Nähere Informationen bitte anfordern!

PD Service Gutzelnig, Tobra 40, A-4320 Perg

Tel/FAX: 07262/8477

Literatur:

Word 5.0 der Profiführer Data-Becker	öS	60,-
DOS 5.0 Quickstart (Sybex)	öS	50,-
dBase IV 1.1 Quickstart (Sybex)	öS	70,-
WORD 5.5 Addison-Wesley 850 Seiten + Tool-Disk	S	300,-
Das große Buch zu OS/2 1.1 Data Becker	S	100,-
OS/2 kompakt u. komplett 150 S.	S	50,-
MS-EXCEL 3.0 Quickstart Sybex	S	60,-
Antivirenpaket + Disk Data Becker	S	400,-
MS-DOS 3.3 Selbstlernkurs	S	200,-
Update DOS 3.x - 4.x	S	70,-
200 Utilities für MS-DOS (M&T) + Disk	S	160,-
Wordstar 4.0 Data Becker Führer	S	70,-
Corel-Draw 3.0 Videoschulung dt. (VHS-Cassette)	S	400,-
Das große 386er Buch (Data-Becker)	S	200,-
DR-DOS 5.0 (Data-Becker)	S	200,-
Ventura Publisher 3.0 Quickstart (Sybex)	S	70,-
MS-Word 5.5 Quickstart (Sybex)	S	90,-
Word Perfect f. Windows Quick Referenz (Sybex)	S	70,-
DR-DOS 6.0 Quickstart (Sybex)	S	90,-
Ventura 2.0 Tips&Tricks (Systema)	S	200,-
DOS 3.3 für PC 2 (M&T)	S	200,-
Das große Windows 3 Buch (DataBecker)	S	220,-

Software:

Monkey Island II (Adventure dt.)	S	450,-
Space Quest IV (Adventure dt.)	S	300,-
Amberstar (Rollenspiel dt.)	S	500,-
Legend of Valour (Rollenspiel dt.)	S	500,-
Xtradrive (Festplattenverdoppler)	S	300,-
PC-Cosmos (Markt&Technik)	S	400,-
HALO-Desktop-Publisher-Editor	S	150,-
DOS Trend CD 3/92 - 4/92 - 10/92 - 2/93 - 3/93	per Stk.	S 100,-
SHAREWARE Solution Vol 2	S	200,-

Hardware:

100 MB Festplatte NEC AT-Bus	S	2.200,-
40 MB Festplatte Western Dig. AT-Bus 5,25"	S	1.200,-
Festplatte 80 MB SCSI ST 296N	S	1.500,-
Joystick Quick-Shot + Joystickkarte für 2 Joystick	S	200,-
486-33DX Motherbaod 0 MB RAM	S	4.000,-
Motherboard 386-SX 16 MHz 0 MB RAM	S	1.000,-
Motherboard 286-16 MHz 2MB-RAM + Coprozessor	S	1.400,-
80286 Motherboard 16 MHz 0 MB	S	800,-
VGA-Karte 256 KB + Treiberdisk	S	250,-
VGA-Karte Trident 8900, 1 MB RAM	S	800,-
3,5" 1,44 MB Diskettenlaufwerk	S	700,-
5,25" 1,2 MB Disklaufwerk	S	800,-
LOGITECH Handyscanner 256 Graustufen	S	2.200,-
Joystick-Karte mit 2 Gameports	S	100,-
XT-Festplattenkontroller	S	100,-
Grafikkarte S3-VRAM 1 MB 72 Hz	S	2.600,-
Festplattenwechselrahmen	S	400,-
PHILIPS P2500 Computer komplett mit SW/Monitor mit Videoeingang (auch als Überwachungsmonitor brauchbar)	S	200,-
MFM Kontroller für AT	S	250,-
20 MB-MFM-Festplatte Seagate ST 125	S	700,-
40 MB-MFM-Festplatte Seagate ST 251-1	S	1000,-
360 KB Diskettenlaufwerk	S	300,-
720 KB Diskettenlaufwerk	S	400,-
Siemens VGA-Karten nur für Simens PC geeignet.	S	100,-

Die angegebene Preise sind exklusive Versandkosten. Versand nur per Nachnahme.

PCC MAGAZIN Nachbestellungen

Bereits erschienene PCC-Magazine können Sie jederzeit, unabhängig von einem Abonnement, nachbestellen. Zu diesem Zweck kreuzen Sie auf der beiliegenden Abo- und Nachbestellungskarte die gewünschten Ausgaben an und schicken uns die Karte zu. Den Inhalt der einzelnen Heftdisketten erhalten Sie aus der dem Heft Nr. 17 beiliegenden dBase-Datei PCC-INH.DBF. Da wir versuchen, die älteren PCC-Magazin-Disketten mit den neuesten Versionen zu bespielen, die meist mehr Speicherplatz benötigen, konnten wir einige Programme nicht mehr auf die zur Nachbestellung vorgesehenen PCC-Magazin-Disketten packen. Es wurden Programme wie z.B. SCAN von McAfee gelöscht, da Sie diese in fast jeder Ausgabe in einer aktuellen Version wiederfinden. Dadurch kommen Sie bei einer Anforderung eines zwei Jahre alten Magazines, soweit es im Rahmen des Möglichen ist, zu einer aktuellen Version.

Ausgabe 1, Juli - August 90	öS	40,-	1 * 3,5"-DD-Diskette
Ausgabe 2, Sept. - Okt. 90	öS	50,-	1 * 3,5"-DD-Diskette
Ausgabe 3, Nov. - Dez. 90	öS	65,-	2 * 3,5"-DD-Diskette
Ausgabe 4, Jan. - Feb. 91	öS	55,-	1 * 3,5"-DD-Diskette
Ausgabe 5, März - April 91	öS	55,-	1 * 3,5"-DD-Diskette
Ausgabe 6, Mai - Juni 91	öS	95,-	1 * 3,5"-DD + 1 * 3,5"-HD-Diskette
Ausgabe 7, Juli - Aug. 91	öS	85,-	1 * 3,5"-HD-Diskette
Ausgabe 8, Sept. - Okt. 91	öS	85,-	1 * 3,5"-HD-Diskette
Ausgabe 9, Nov. - Dez. 91	öS	95,-	1 * 3,5"-DD + 1 * 3,5"-HD-Diskette
Ausgabe 10, Jan. - Feb. 92	öS	95,-	1 * 3,5"-HD-Diskette
Ausgabe 11, März - April 92	öS	95,-	1 * 3,5"-HD-Diskette
Ausgabe 12, Mai - Juni 92	öS	95,-	1 * 3,5"-HD-Diskette
Ausgabe 13, Juli - Aug. 92	öS	95,-	2 * 3,5"-HD + 1 * 3,5"-DD-Diskette
Ausgabe 14, Sept. - Okt. 92	öS	110,-	1 * 3,5"-HD + 1 * 3,5"-DD-Diskette
Ausgabe 15, Nov. - Dez. 92	öS	99,-	1 * 3,5" HD-Diskette
Sonderausgabe Dez. 1992	öS	50,-	1 * 3,5" DD-Diskette
Ausgabe 16, Jan. - Feb. 1993	öS	99,-	1 * 3,5" HD-Diskette
Ausgabe 17, März-April 1993	öS	99,-	1 * 3,5" HD-Diskette
Ausgabe 18, Mai-Juni 1993	öS	99,-	1 * 3,5" HD-Diskette

Leserfragen:

Ich ersuche Sie, auf der Heftdiskette einmal ein paar Packprogramme zu liefern. (LZEXE, PKLITE etc.)

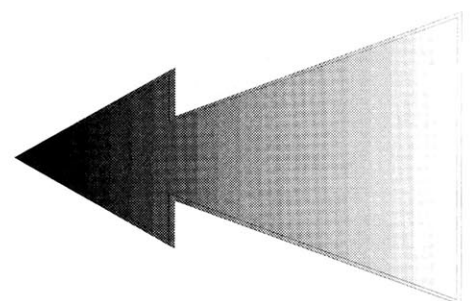
Starlinger Johann

PCC Nr. 3 (LZEXE) und Nr. 7 (PKZIP, LHARC, PAK) Nr. 13-2. Disk (ARJ) und Nr. 9 (SLIM) beinhaltet bereits Pack- und Entpackprogramme. Wir werden aber wieder einige andere mitliefern (GIF2JPG, PKLITE, DIET etc.)!

Wie komme ich zum Programm NDIR von Jens Hiltner (PCC 18 Seite 9)?

Siedl Josef

Ausgabe Nr. 5 des PCC-Magazines enthält alle JHT-Tools. (auch NDIR)



Auf der Diskette zum PCC-Magazin befinden sich wieder einige - wie wir hoffen, für Sie brauchbare - Programme. Bei der Auswahl legen wir Wert auf Nutzbarkeit und Funktionalität. Weiters haben wir Programme ausgesucht, die in der Sharewareversion wenige Einschränkungen aufweisen.

Unterstützen Sie aber trotzdem das Sharewareprinzip: erst testen, dann kaufen! Auch wenn die Sharewareversion für Ihre Bedürfnisse reicht, müssen Sie sich nach einer gewissen Testphase und bei weiterer Benutzung beim Autor gegen eine meist geringe Gebühr registrieren lassen. Nur so können weiterhin gute Programme als Shareware vertrieben werden und nur so kann jeder günstig zu guten Programmen kommen. Oder hätten Sie Lust, eine gute Anwendung auf den Markt zu bringen, ohne daß Ihre Arbeit honoriert wird?

Durch das unterschiedliche Diskettenformat gliedert sich die Aufzählung in zwei Gruppen. Es gilt dabei, daß auf der 3,5"-HD-1,44-MB-Diskette alle im Heft angeführten Programme enthalten sind.

Den Inhalt der 3,5"-HD-Diskette können nur Abonnenten, die dieses Format bestellt haben, nutzen. Sie haben dadurch den Vorteil, doppelt soviel Software als normal zu erhalten. Aboänderungen sind jederzeit gegen Aufpreis möglich. Eine kurze schriftliche oder telefonische Mitteilung genügt.

Abo-Bestellungen werden auch telefonisch oder per FAX angenommen.

Alle auf der Heftdiskette befindlichen Programme wurden auf deren Lauffähigkeit geprüft. Zusätzlich werden alle Programme im dekomprimierten sowie auch im komprimierten Zustand von uns etliche Mal mit den verschiedensten, neuesten Antivirenprogrammen getestet, und erst wenn wir absolut sicher sind, daß das Programm virenfrei ist, kommt es auf die Heftdiskette.

Umtausch

Sollten Sie die beiliegende Diskette gegen die 3,5"-HD mit 1,44 MB Software umtauschen wollen, schicken Sie uns die beiliegende Diskette zurück, legen öS 40,- bei, und Sie erhalten umgehend die 3,5"-HD-Diskette zugesandt. Weiters kann jeder Leser die restlichen Programme der PCC-Magazin-Diskette, die nicht auf der 3,5"-DD-Diskette sind, in Form einer zusätzlichen 3,5"-DD-Diskette um öS 40,- (in bar) anfordern.

Um den Inhalt der beiliegenden Diskette nutzen zu können, gehen Sie bitte folgendermaßen vor:

Versehen Sie die Diskette mit einem Schreibschutz und fertigen Sie vor Gebrauch der beiliegenden Diskette eine Sicherheitskopie an!

Das Entpacken der komprimierten Programme kann dann auf drei Arten erfolgen:

Sie verwenden die beigelegte Installationsroutine: Legen Sie dazu die Diskette in Ihr Laufwerk und geben Sie

INSTALL QLW: Zlw:

ein. QLW: ist das Quell-Laufwerk, in dem die Diskette eingelegt ist, ZLW: ist das Laufwerk bzw. die Festplatte, auf der die Programme der Diskette kopiert und gleichzeitig entpackt werden sollen. Für jedes einzelne Programm werden im Unterverzeichnis PCC19 weitere Unterverzeichnisse angelegt, in denen sich dann das entsprechende Programm befindet. Wenn Sie zum Beispiel die Diskette in Laufwerk B: eingelegt haben und die Programme auf die Festplatte C: installieren wollen, tippen Sie:

INSTALL B: C:

Falls Sie auf Ihrer Festplatte nicht genügend freien Speicherplatz zur Verfügung haben sollten, können Sie auch den bisherigen Weg der Installation beschreiten und zuerst einmal nur einige der Programme entpacken. Hierzu legen Sie die PCC-Magazin-Diskette in ein Laufwerk, wechseln in ein mit MD [Uv] erstelltes Verzeichnis der Festplatte oder auf das zweite Diskettenlaufwerk und rufen, wenn sich die PCC-Magazin-Diskette z.B. im Laufwerk A: befindet,



C:\pcc19>A:[Prgrname]
auf.

Auch das Kopieren der gepackten Dateien und das Entpacken durch einfachen Aufruf des Programmnamens ist möglich. Um nicht unnötigen Speicherplatz zu belegen, sollte die gepackte Datei danach von der Festplatte gelöscht werden. Sollten Sie die Programme nur über ein Diskettenlaufwerk benutzen wollen, kopieren Sie jede einzelne gepackte Datei auf eine leere formatierte Diskette und rufen wieder den Programmnamen der gepackten Datei auf.

Meldungen wie WRITE-ERROR, erscheinen, wenn Ihre Festplatte oder Ihre Diskette zu wenig Speicherplatz aufweist.

Achten Sie beim Gebrauch der Programme auf die Systemvoraussetzungen wie z.B. Grafikkarte EGA/VGA, freien RAM-Speicher etc.

DIRS [Enter]

Als zusätzliche Hilfe, um Auskunft über den Inhalt der Diskette zu bekommen, befindet sich das Programm DIRS auf jeder Diskette. Legen Sie die Diskette ins Laufwerk und rufen Sie DIRS auf, es werden danach alle Programme auf der Diskette mit einer kurzen Erläuterung angezeigt.

Starten der Programme

Wechseln Sie mittels der Change-Directory-Funktion von DOS (CD) in das PCC19-Verzeichnis (CD\PCC19). Nun können Sie sich den Inhalt mit DIR ansehen und dann in das gewünschte Unterverzeichnis (wieder mit CD) wechseln. Z.B. CD NEOPAINT. Danach starten Sie das Programm durch die Eingabe der nachstehend angegebenen Startoption (Programmstart: xxxx).



PCC PROGRAMM PARA.EXE

Programmname:

Flirt V 1.1

Programmstart:

FLIRT /Parameter

Programmart:

Parallele Datenübertragung, Shareware dt. öS 200,-

Beschreibung:

In der Sonderausgabe des PCC-Magazines (Dez. 1992) haben wir schon kurz das Thema parallele Datenübertragung am PC angeschnitten. Nun haben wir endlich auch ein passendes Sharewareprogramm dazu gefunden. Flirt ermöglicht besonders schnelle Datenübertragung zwischen zwei PCs. Die Vollversion besitzt bereits eine menügeführte Steuerung. Ein Laufwerkstreiber, mit dem der zweite Computer direkt als Laufwerksbuchstabe angesprochen werden kann, ist bereits in Arbeit und funktioniert auch unter Windows. Lesen Sie auch die Datei: FLIRT.DOC sowie den Artikel „Parallele Welten“ auf Seite 17.

PCC PROGRAMM CALLP.EXE

Programmname:

Callkick-Plus V. 2.01

Programmstart:

CALL-P

Programmart:

Residente Adressdatei mit Wählfunktion per Modem. Shareware dt. DM 69,-

Beschreibung:

CALLKICK ist eine speicherresidente Adressdatenbank, mit der die gewünschte Telefonnummer bei einem vorhandenen Modem gleich gewählt werden kann. Dazu genügt es, per Suchbegriff die gewünschte Datei zu suchen und per Hotkey

„ALT+1“ oder ALT+2“ die gewünschte Nummer zu wählen. Mit dem Programm CALLCON können die notwendigen Modemparameter (Wählbefehl, Schnittstelle, Hotkey etc.) eingestellt werden. Um CALLKICK aufzurufen, sind als Hotkeys die linke und rechte Shifttaste voreingestellt. Das Programm ist menügeführt und, da es als deutsche Version vorliegt, recht einfach zu bedienen. Zusatzmodule wie CALLIMP zum Import von dBase-Dateien sind nur in der Vollversion dabei. Lesen Sie die Datei: CALLPLUS.DOC und README.TXT

PCC PROGRAMM SDRAW.EXE

Programmname:

SETDRAW V 2.1

Programmstart:

SETDRAW

Programmart:

CorelDraw 3 Einstellungshilfe, Shareware engl. \$ 20,-

Beschreibung:

Zur Installation rufen Sie INSTALL aus dem Windows-Dateimanager auf.

CorelDraw 3.0 verfügt über eine Vielzahl von Einstellungsmöglichkeiten, die man nicht aus der CorelDraw-Ebene ausführen, sondern nur über das Ändern der Datei CORELDRAW.INI mit einem Editor herbeiführen kann.

SETDRAW läßt über ein einfaches Menü viele wichtige Grundeinstellungen durchführen. So kann zum Beispiel eine automatische Datensicherung, die Standardschrift, die Größe des Werkzeugmenüs und der Farbpalette uvm. eingestellt werden. SETDRAW ist ein leistungsfähiges Programm für alle CorelDraw-Benutzer. Meist hat man sich nach kurzer Zeit seine gewünschte Einstellung erstellt und benötigt das Programm SETDRAW nicht mehr.

Dennoch sollten Sie auf eine Registrierung nicht verzichten! Zusätzlich befindet sich bei SETDRAW das Programm WHATMEM, mit dem freier Diskettenspeicherplatz und RAM-Speicher angezeigt wird. Lesen Sie auch die Datei: lesmich.txt und readme.wrl.

PCC PROGRAMM TERMINE.EXE

Programmname:

TERMIN WARNER V 1.5

Programmstart:

TERMINE bzw. TERMAUS

Programmart:

Zeigt fällige Termine an, Shareware dt. DM 25,-

Beschreibung:

Zur Installation von TERMINE mit INSTALL ist es notwendig, die Dateien auf eine Diskette zu kopieren. Ansonsten können Sie aber auch selbst den Eintrag in der AUTOEXEC.BAT vornehmen. Fügen Sie zur letzten Zeile bzw. vor der Zeile, an der ein Programm aufgerufen wird, CD\PCC19\TERMIN und darunter TERMAUS ein. Somit ist der PC darauf eingerichtet, bei jedem Start an einen Termin zu erinnern. Um einen Termin einzutragen, rufen Sie TERMINE auf. Sie können zwischen jährlichen Terminen (Geburtstage, Hochzeitstag etc.), einmaligen Terminen (die nur an einem bestimmten Tag im Jahr auftreten), monatlichen Terminen (z.B. jeden 15. des Monats) oder Wochentagsterminen (Terminwarnung an bestimmten Wochentagen im Monat oder an jedem Montag, Dienstag etc.) wählen. Den einmaligen Termin kann man so einstellen, daß man bis zu 9 Tage vorher gewarnt wird. Nach jeder Terminwarnung wird gefragt, ob Sie nochmal an den Termin erinnert werden wollen. Lesen Sie auch die Datei: TERMINE.HLP

PCC PROGRAMM SCAN105.EXE

Programmname:

Scan 9.16 V 105

Programmstart:

SCAN Lw: /Parameter

Programmart:

Virensuchprogramm Shareware, engl. \$ 35,-

Beschreibung:

Die derzeit aktuelle Version von McAfee's SCAN holten wir uns der Aktualität und Sicherheit halber direkt per Modem aus der McAfee-Mailbox in Amerika. Integriert ist auch WINDOWS-SCAN für den Be-

trieb des Virenschanners unter Windows. Dazu rufen Sie WINSTALL vom Windows-Dateimanager aus auf. SCAN V 105 sucht nach 2149 Viren und ist einfach per Kommandozeilenbefehl aufrufbar. Nähere Hinweise über die Parameter erhalten Sie, wenn Sie SCAN ohne Zusatz aufrufen, in Windows unter Hilfe nachschauen oder die Datei VIRLIST.TXT lesen.

```
:noverz
echo Verzeichnis existiert nicht
goto aus
:verz
echo Verzeichnis existiert
goto aus
:aus
[F6] + Enter
```

Programmname:

ISEMPTY Lw:\Verz.

Beschreibung:

ISEMPTY prüft, ob das gewählte Laufwerk leer bzw. überhaupt vorhanden ist. Dazu erstellen Sie wieder eine BATCHDATEI wie bei ISDIR.

Errorlevel 255 bedeutet: Verzeichnis nicht leer

Errorlevel 3: Verzeichnis nicht vorhanden

Errorlevel 0: Verzeichnis ist leer.

Programmname:

KBDPUFF x

Beschreibung:

Der DOS-Tastaturpuffer ist auf maximal 15 Anschläge begrenzt. Restliche Zeichen, die so mancher Schnellschreiber tippt, bevor sie am

Monitor erscheinen, werden verschluckt. Mit KBDPUFF kann man den Tastaturpuffer auf max. 127 Anschläge erhöhen. Syntax: KBDPUFF 127

Programmname:

SLEEP x

Beschreibung:

Mit SLEEP x (x=Sekunden 1 bis 255) kann man den PC für die gewünschte Zeit lahmlegen. Dies eignet sich besonders für mehrere Druckjobs über eine Batchdatei, da der Computer bis zur Erledigung des Ausdrucks warten sollte, bis er den nächsten Text zum Drucker schickt. Aber auch für andere Anwendungen, die zwischendurch eine Pause benötigen, ist SLEEP recht praktisch.

Programmname:

ZOOM4 Text

ZOOM8 Text

Beschreibung:

ZOOM4 und ZOOM8 vergrößern den Text (max.. 9 Zeichen) um das 4- bzw. 8-fache. Geeignet für besondere Hinweise bei einem Programm- oder Computerstart.

PC PROGRAMM UTIL.EXE

8 kleine in Assembler
geschriebene Utilities.

Programmname:

ALARM HH:MM

NOALARM

Beschreibung:

Speicherresidente Alarmfunktion. Läßt einen unüberhörbaren Alarmton zur angegebenen Zeit ertönen. Es können mehrere Alarmzeiten durch mehrmaligen Aufruf von ALARM HH:MM aktiviert werden. Abstellen des ertönenden Alarms ist mit der Tastenkombination „CTRL+Unterbr.“ möglich. Deaktiviert wird die Alarmfunktion durch den Aufruf von NOALARM, wobei jeweils der letzte aufgerufene Alarm aus dem Speicher gelöscht wird. Übrigens funktioniert ALARM auch unter Windows

Programmname:

ISDIR Lw: Verzeichnis

Beschreibung:

Die Abfrage in Batchdateien mit IF EXIST Dateiname überprüft ob eine bestimmte Datei bereits vorhanden ist. Die Möglichkeit das Vorhandensein eines Verzeichnisses zu prüfen ist per DOS nicht möglich. Abhilfe schafft hier ISDIR. In Verbindung mit einer ERRORLEVEL-Abfrage kann festgestellt werden ob das gewünschte Verzeichnis existiert. Dazu erstellen Sie eine BATCH-Datei:

COPY CON ISTDIR.BAT

ISDIR %1

if errorlevel=255 goto NOIW

if errorlevel=3 goto noverz

if errorlevel=0 goto verz

goto aus

:NOLW

echo Laufwerk existiert nicht

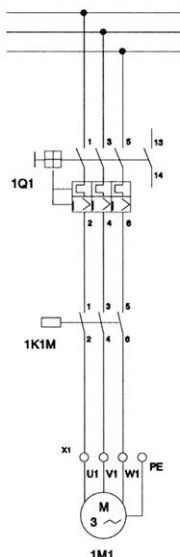
goto aus

Möchten Sie:

- Elektrische Schaltpläne erstellen
- Aufbausketzen zeichnen
- Stücklisten erstellen
- Die Vorteile umfangreicher Automatik-Funktionen genießen
- Nicht viel Geld ausgeben



Dann gibt es für Sie nur eine Lösung:



WS
CAD_P1

speziell für Elektrotechnik und Elektronik

Um nur **S 8.200.-** GrundVersion

Um nur **S 18.990.-** Vollversion
(Grundversion + Automatikpaket)

Anfragen an: **H. S. ENGINEERING**

A - 8020 GRAZ Hauseggerstr. 35/3

Tel.: 0663 / 035 426

Fax:/Tel. 0316 / 574357

Preise excl. MWST



Nachfolgende Programme befinden sich zusätzlich zu den vorher genannten Programmen nur auf den 3,5"-HD-Abonnenten-Disketten.

PCC PROGRAMM HDP.EXE

Programmname:

HDD-WATCH V 1.41

Programmstart:

HDW [Parameter]

Programmart:

Festplattenzugriffsschutz, PD dt.

Beschreibung:

Mit HDD-Watch können Sie den Festplattenzugriff überwachen. Nach dem erstmaligen Aufruf von HDW ist er im Speicher resident installiert und zeigt unter DOS im rechten oberen Eck jeden Festplattenzugriff an. Installieren kann man HDD-Watch in mehreren Überwachungsstufen. Dazu kann man mittels der Tastenkombination [CTRL-ALT-D] in das Kontrollfenster wechseln und die Zugriffsparameter betrachten bzw. einstellen. Über das Kontrollfenster erfahren Sie auch, wieviel Schreib-, Lese- oder sonstige Zugriffe auf die Festplatte stattfanden.

PCC PROGRAMM SCAN105.EXE

Programmname:

SCAN u. CLEAN V 105

Programmstart:

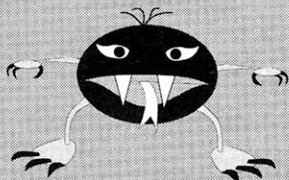
CLEAN Lw: [Virusname]

Programmart:

Virenentfernprg. Shareware engl. \$ 35,-

Beschreibung:

Für die Abonnenten des PCC-Magazines haben wir auch die neueste Version von McAfee's CLEAN dem Virenentfernprogramm in die Datei SCAN105 gepackt. Clean entfernt die mit Scan gefundenen Viren lt. Eintrag in der Datei VIRLIST.TXT



PCC PROGRAMM GIFD.EXE

Programmname:

Gifdesk 1.11

Programmstart:

GIFDESK *.GIF

Programmart:

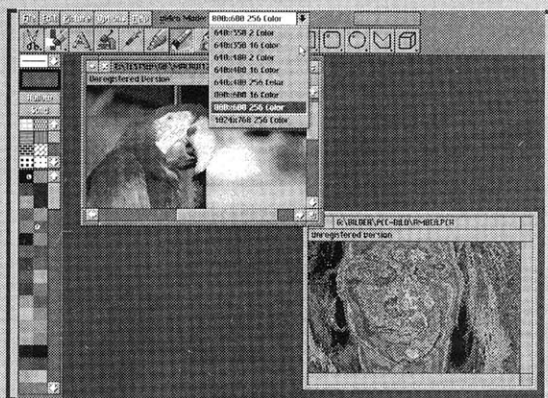
Gif-Grafikbetrachter Free-ware engl.

Beschreibung:

Mit Gifdesk können Sie eine oder mehrere GIF-Bilddateien ansehen, ausdrucken, katalogisieren. Um mehrere Bilder auf einmal zu betrachten bedienen Sie sich der Leertaste. Zum nächsten Bild wechseln Sie mit der PgUp oder PgDown Taste. Das gezeigte Bild bzw. die Bilder können Sie als GIF-Katalogdatei mittels Druck auf die Punkt-Taste (.) abspeichern. Lesen Sie auch die Datei GIFDESK.DOC



PCC PROGRAMM NEOP.EXE



Programmname:

Neopaint

Programmstart:

Neopaint

Programmart:

Bildbearbeitungsprogramm, Shareware engl. \$ 45

Beschreibung:

Neopaint ist ein hervorragendes Bildbearbeitungsprogramm unter DOS. Bilder im GIF-, TIF- und PCX-Format können, für ein Sharewareprogramm recht ungewöhnlich, umfangreich bearbeitet werden. Dabei werden Funktionen wie das Laden mehrerer Bilder in einzelne Fenster, Kopieren in die Zwischenablage, Vergrößern u. Verkleinern, Invertieren, Drehen uvm. geboten. Das Besondere an Neopaint ist, daß man in einer Auflösung von 640*480 bis 1024*768 mit 256 Farben arbeiten kann. Das beiliegende Screenscaptureprogramm NEOGRAB ermöglicht, Grafikbildschirmhalte als PCX-Datei abzuspeichern. NEOGRAB benötigt nur 6 kB des Hauptspeichers. Neopaint kann mit der Option /E in den EMS-Speicher (sofern installiert) geladen werden. Lesen Sie auch die Datei: README.DOC

CD's

In Zukunft wollen wir in jeder Ausgabe neue und interessante Software-CDs vorstellen. Wie immer sind Ihre Hinweise erbeten!

Warum sind die vielen Programme so mancher Shareware-CD in komprimierter Form auf der CD? Nun einige einleuchtende Gründe gibt es schon, wenn auch so mancher glaubt, CD-Hersteller packen die Programme nur, um den Anwender zu ärgern oder noch mehr auf die CDs pressen zu können. Um Programme auf eine CD zu schreiben, dürfen die Programmnamen keine Sonderzeichen enthalten. Programmnamen mit Sonderzeichen, die zwar in DOS möglich sind, können nicht auf eine CD geschrieben werden. Außerdem führen einige Programme Schreibzugriffe aus (Speichern der Einstellung, Highscoreliste der Spiele etc.) und das Schreiben auf eine CD ist (zur Zeit) noch nicht möglich. Daher packt man die einzelnen Programme, die entweder Schreibzugriffe machen oder besondere Sonderzeichen in den Dateinamen haben.

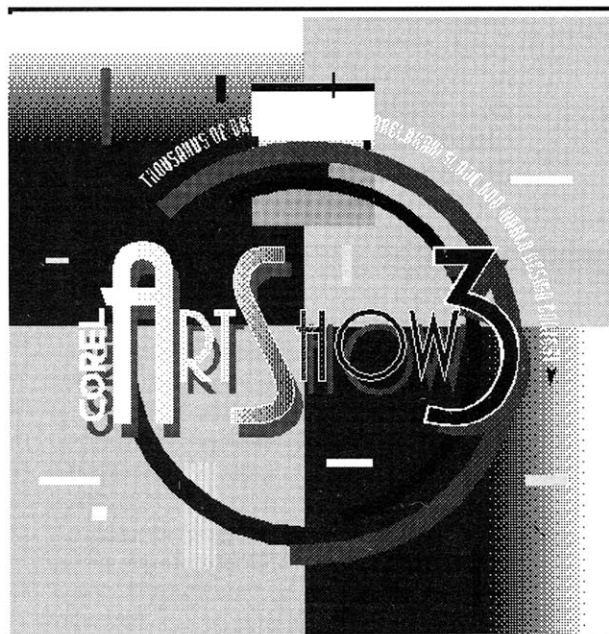
Corel ART SHOW 3

In Ergänzung der mehreren tausend Cliparts der CD-ROM Version von CorelDraw gibt es nunmehr schon die dritte CD der ART-SHOW-Serie.

Die Art-Show-Serie enthält alle Bilder, die zum jährlichen Corel-Wettbewerb eingesandt worden sind. Zur CD wird auch ein Buch mitgeliefert, in dem all diese Bilder in Hochglanz abgedruckt sind. So hat man sofort eine Übersicht zur Hand, was auf der CD zu finden ist.

Nicht nur, daß hier wieder über tausend hervorragende Bilder zu finden sind, sie werden auch noch in Form einer Multimedia-Show mit hervorragender digitalisierter Begleitmusik - auf Wunsch in einer Diashow - gezeigt. Voraussetzung dafür ist allerdings ein entsprechend ausgestatteter Rechner. Über das Programm CorelDraw sollte man allerdings schon verfügen, wenn man die Bilder in voller Größe und Pracht betrachten und sie auch nachbearbeiten oder ausdrucken will. Auch sollte eine Grafikkarte mit zumindest 256 Farben zur Verfügung stehen, besser noch 32.000 oder 64.000 Farben.

Für die Begleitmusik sollte sich eine Soundkarte im Rechner befinden. Hier zeigt sich jedoch auch die erste Schwachstelle des Programms. Das mitgelieferte Betrachtungsprogramm harmonisiert nicht mit jeder Soundkarte, wie auch der deutsche Importeur zugibt. Leider ist man jedoch nicht in der Lage anzugeben, mit welchen Soundkarten das Programm einwandfrei läuft. Lediglich auf die Soundblaster 2.0 wird hingewiesen, mit der es keine Probleme gibt.



Corel-Systems ist - allein schon durch das Programm CorelDraw - ein durchaus renommierter Hersteller, sodaß man für das Programm ART SHOW in der Lage sein sollte, eine Empfehlung für funktionierende Konfigurationen abzugeben. So bleibt aber keine andere Möglichkeit, als es mit der vorhandenen Soundkarte zu versuchen.

Mit dem mir vorerst zur Verfügung stehenden Thunderboard war es jedenfalls unmöglich, das Verwaltungsprogramm für ART SHOW 3 zu starten. Lapidar erschien immer wieder die Meldung: **„Diese Datei wird mit dem Standard-Midi-Setup möglicherweise nicht korrekt wiedergegeben!“** Einige Sekunden danach die von allen Windows-Anwendern gefürchtete Meldung: **„Artshow verursachte eine allgemeine Schutzverletzung im Modul USER.EXE an Adresse 0019:039B...“** - Ende der Vorstellung! Ein Anruf bei Markt und Technik - dem Importeur der Soundkarte in Wien - mit der Bitte um Bekanntgabe, ob es für diese Karte einen neueren Treiber gibt, wurde wenig kundenfreundlich mit: „Wir haben derzeit keinen Support-Mitarbeiter zur Verfügung. Richten Sie ihre Anfrage per FAX oder mittels Brief an uns!“ beantwortet.

von Karl-Heinz Neuherz

Für den Fall, daß es beim Start von ART SHOW zur o.a. Schutzverletzung kommt, kann man natürlich die Bilder auch mit dem in Corel Show integrierten Übersichtsprogramm Mosaic ansehen, doch die Qualität dieser Übersichtsbilder ist doch sehr eingeschränkt, und bei vielen detailreichen Bildern ist das Motiv fast gar nicht erkennbar.

Erst mit der brandneuen SOUNDBLASTER ASP 16 gab es dann keine Probleme mehr. Einige Sekunden nach dem Aufruf ertönt angenehme Hintergrundmusik aus den angeschlossenen SONY-Aktivboxen. Kurz danach das Art-Show-Logo.

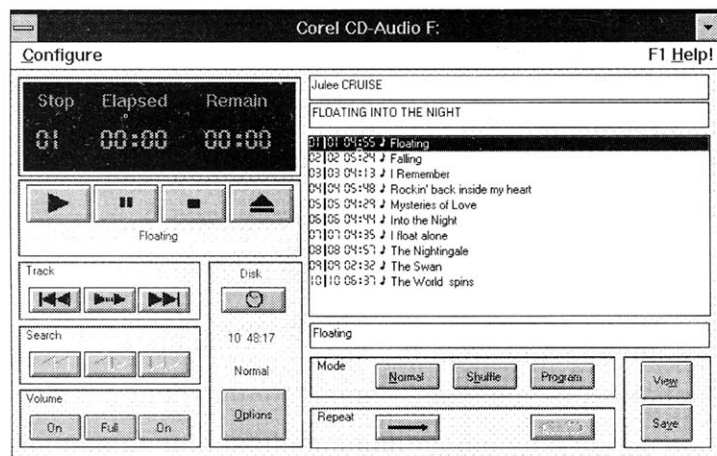
Links und rechts vom Logo sind die einzelnen Kategorien aufgezählt. Durch einen Mausklick auf eine davon kann man sich die dazugehörigen Bilder der Reihe nach ansehen. Hat man eine Kategorie ausgewählt, so stehen über das Feld **OPTIONS** weitere Funktionen zur Verfügung. Hier kann durch Klicken auf die Flächen **DRAW**, **Photo-Paint** oder **Disk**, das gerade angezeigte Bild sofort und ohne Umwege an CorelDraw oder Photo-Paint zur weiteren Bearbeitung weitergeleitet bzw. auf die Festplatte oder eine Diskette kopiert werden.

Show Me ermöglicht die Anzeige der Bilder in einer Art Diashow, wobei mit **WINNERS** nur die Preisträger des Contests angezeigt werden.

Der **PUZZLER** ist eine kleine Spielerei, mit dem man jedes Bild in ein Puzzle zerlegen und dann wieder zusammensetzen kann. Dabei hat man die Auswahl unter verschiedenen Formen, wie Rechteck, Kreis und Ellipse. Für den Fall, daß man selbst nicht mehr zurecht kommt, kann das Bild auch vom **PUZZLER** wieder zusammengesetzt werden.

Weitere Einstellmöglichkeiten hat man unter **SOUND**. Hier kann eine Liste der Sounds erstellt werden, die dann in der angegebenen Reihenfolge im Hintergrund ablaufen.

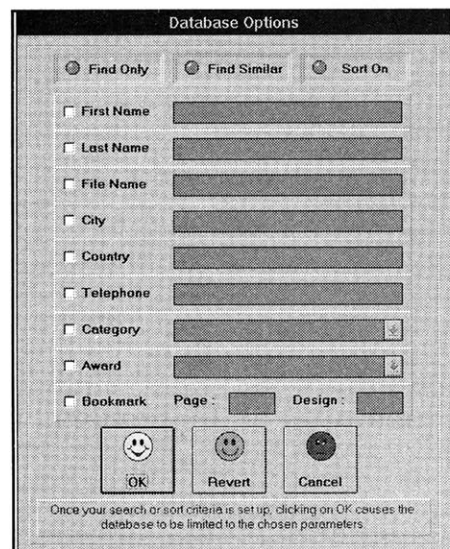
Auch eine Scroll-Bar kann mit Quick-Scroll aktiviert werden. Man ist dann nicht mehr gezwungen, sich nur Bild für Bild weiterzutasten. Mit **SLIDE TIME** kann die Standzeit der Dias in der Diashow eingestellt werden.



Neben **OPTIONS** steht noch der Button **DATABASE** zur Verfügung. Damit kann man gezielt nach einem (oder nach mehreren Bildern) über ein Selektionsmenü suchen.

Dabei können vom Autor angefangen bis zur entsprechenden Seite im beiliegenden Buch alle Suchkriterien eingegeben werden. Nach wenigen Sekunden ist das gewünschte Bild gefunden.

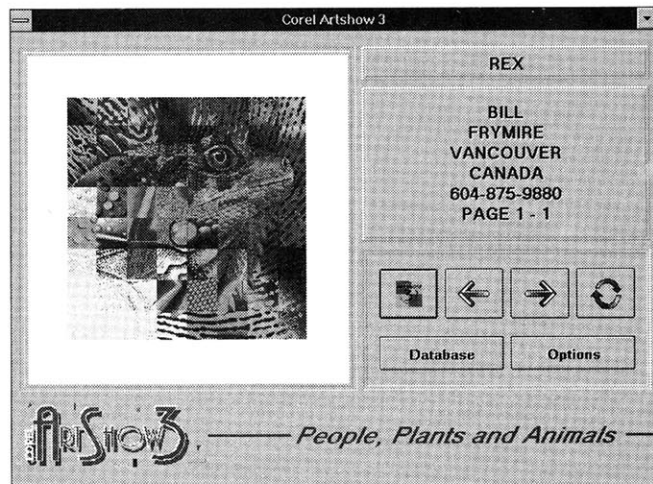
Soviel zu Corel-Art-Show und den Bildern auf der CD.



Das Suchfenster für die Datenbank

Aber das ist noch lange nicht alles. Zusätzlich findet man auf der CD noch das Programm **Corel CD Audio**. Dieses Programm ist eine Bedienoberfläche für einen CD-Player. Damit ist es nicht nur möglich, jede

normale AUDIO-CD auf dem CD-ROM-Laufwerk abzuspielen, man kann sogar die Titel jeder CD in eine dazugehörige Datenbank aufnehmen. Dazu sind Titel der CD, Interpret und die Titel der Musik-



Steuerbildschirm mit den Schaltflächen für die Datenbank und Optionen

stücke einmal einzugeben. Wird diese CD dann später wieder eingelegt, erkennt das Programm diese sofort wieder und zeigt alle Titel im CD-AUDIO Fenster unter Optionen sofort wieder an.

Auf einer einem CD-Player nachempfundenen LCD-Anzeige werden Titelnummer, Laufzeit und Restzeit - wahlweise für die ganze CD oder den laufenden Titel - angezeigt. Die Grundeinstellungen der Farben des Fensters wie auch der Schrift und der LCD-Anzeige lassen sich dem persönlichen Geschmack entsprechend einstellen. Doch aufgepaßt - die Grundeinstellungen der LED-Anzeige lassen sich dann nicht mehr zurückholen - außer durch Neuinstallation des Programms.

AUDIO-CD ermöglicht auch Shuffel-Play und individuelle Programmierung der Reihenfolge der abzuspielenden Titel. Weiters kann man einzelne Titel wie auch die ganze CD automatisch wiederholt abspielen lassen. Auch ein - allerdings etwas eingeschränkter - Suchlauf ist vorhanden.

Fazit: Allein die Qualität der Bilder ist den Preis von ca. 800,- öS schon wert. Rechnet man das Buch und den AUDIO-CD-Player dazu, kommt man nicht umhin, die CD als hervorragend zu bezeichnen. Dies betrifft die Qualität der Bilder genauso wie das Preis-Leistungs-Verhältnis. **Einziges Manko:** Ob Corel Art Show 3 mit Ihrer Soundkarte funktioniert, müssen Sie selbst ausprobieren.

GRAPHICS UNIVERSE

CD - ROM von Starcom

Bei der Vielzahl der heute angebotenen CD-ROMs ist es gar nicht mehr so leicht, gute CD-ROMs herauszufinden.

Die CD-ROM GRAPHICS UNIVERSE ist ziemlich neu, und somit sind auf dieser CD nicht viele überalterte Programme zu finden. Sie enthält auf ca. 650 MB neben ca. 1000 GIF- und mehr als 400 EPS-Bildern verschiedene Animationsdemos - teilweise soundunterstützt - und eine Vielzahl von Grafik-Utilities, sowie einige Spiele und Malprogramme.

Karl-Heinz NEUHERZ

Auf der CD findet man Programme für DOS (die Mehrzahl), für Windows und für OS/2, wobei den ca. 500 DOS-Programmen etwa 70 Windows- und ca. 50 OS/2 Programme gegenüberstehen. Die Grafiken sind zum Teil wirklich ausgezeichnet!

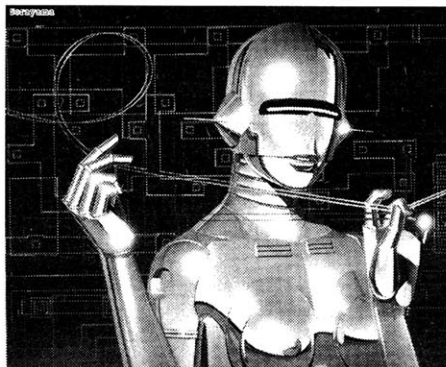
Besonders interessant sind die vielen Grafik-Utilities und Programme. So findet man hier Grafik Workshop von Alchemy Mindworks Inc. - ein hervorragendes Grafik-Betrachtungs- und -Konvertierungsprogramm - in der DOS- und Windows-Version. Weitere gute Programme sind VPIC 6.0 - ein einfaches Bildbetrachtungsprogramm, mit dem sogar Dia-Shows möglich sind. Mit VPIC kann man sich z.B. einen raschen Überblick über die auf der CD zu findenden GIF Bilder machen.

Weiters findet man auf der CD Raytrace-Bilder und -Programme sowie Source-Codes und Ghostscript (Postscript-Interpreter).

Auch Animationen für VIDEO FOR WINDOWS mit entsprechendem Treiber sind auf der CD zu finden. Für meinen Geschmack sind die kleinen „Fensterchen“, in denen diese Videos ablaufen, wirklich nur „Fensterchen“ - und nicht mehr.

Wer sich auf der CD genau umschaut (z.B. in dem Verzeichnis SUPPORT), findet hier noch einige Programme, die in der Übersicht nicht aufgelistet sind, so z.B. VGACOPY PRO oder den Virens Scanner 96 V102 von McAfee.

Eines sollte man allerdings noch bedenken: Die meisten dieser Programme sind SHAREWARE, d.h. mit dem Kauf der CD hat man noch keineswegs das Programm gekauft - allenfalls eine (mehr oder weniger



lauffähige) Demoversion. Zum Teil sind die Demoversionen auch voll funktionsfähig, doch trotzdem sollte man nicht vergessen, sich registrieren zu lassen!

Preis: öS 599,-
Beurteilung:

1 2 3 4 5 6 7 8 9

Info bei:

Ihr CDROM-Versand



Dr. Waldner, Menard & Müller OEG
Limburggasse 45, 9073 Klagenfurt
Tel./Fax: (0463) 23 84 98

DS-CD

Die CD der deutschsprachigen Shareware Autoren- und Händlervereinigung bietet 450 deutschsprachige Sharewareprogramme aus allen Themenbereichen. Durch die besonders gute Bezugsquelle der DS (direkt vom Autor) sind fast alle Programme am neuesten Stand (März 1993). Das Menüprogramm der CD ist recht langsam und umständlich, doch als alter CD-Hase bedient man sich ja nicht solcher Hilfsmittel und arbeitet im DOS-Kommandozeilenmodus. Alle Programme sind voll lauffähig, und es wurde darauf geachtet, daß keine Demoversionen aufscheinen, sondern nur funktionsfähige Sharewareprogramme mit geringen Share-



wareinschränkungen. Die Vielzahl der ausgewählten, brauchbaren und neuen Programme und noch dazu lauter deutschsprachige, sind eine wahre Fundgrube. Zahlreiche Lernprogramme für Schüler aller Altersstufen, Hilfsprogrammen, einigen Spielen und der Preis von öS 249,- macht sie zur erschwinglichen Fundgrube für Shareware- und CD-Fans.

Beurteilung:

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

Info bei:

- PD-Service Gutzelnig
- Tobra 40
- 4320 PERG
- Tel.: 07262/8477

Virtual BookMaker

Durch die deutsche Version des Windowsprogrammes „Virtual BookMaker“ wird das Arbeiten mit Kodak-Photo-CDs wesentlich erleichtert. Neben Funktionen zum Konvertieren (PCX, BMP, TIF und EPS) kann man damit auch Photo-CD-Bilder drehen, spiegeln oder zoomen. Weiters verfügt der Virtual BookMaker über eine Slideshowfunktion, durch die mehrere Bilder hintereinander betrachtet werden können, ohne jedesmal ein neues Bild per Befehl laden zu müssen. Daneben werden mehrere CD-ROM-Laufwerke unterstützt. Sogar das Lesen von PHILIPS Photo-CDs ist im Gegensatz zu so manch anderem Programm möglich. Als Mindestsystemvoraussetzung reicht ein PC 386 mit 4 MB Hauptspeicher und VGA-Grafikkarte. Empfehlenswert ist jedoch ein 386/486 mit 8 MB-RAM und einer HiColor-Grafikkarte.

Preis: DM 99,-
Beurteilung:

1 2 3 4 5 6 7 8

Info bei:

- tototronic
- Hauptstätterstr. 35
- W-7000 Stuttgart
- Tel.: 06-0711/244272
- Fax: 64 068 15

VisionGraphic Office

Seit Mai 1993 befindet sich das Grafik-Komplettpaket VisionGraphicOffice für Windows auf dem Markt.

Es besteht aus dem Zeichenprogramm VisionDraw, dem Symbolmanager und einer ClipArt-Sammlung.

VisionDraw

VisionDraw ist ein effizientes Zeichenprogramm unter Windows, das besonders leicht zu bedienen ist und es ermöglicht, in kürzester Zeit hochwertige Zeichnungen und Illustrationen zu erstellen. Besonders zeichnet es sich durch seine Benutzerfreundlichkeit aus. Alle wichtigen Werkzeuge sind permanent und übersichtlich verfügbar. Erweiterte Textfunktionen mit gängigen Standard-Textverarbeitungsfunktionen und Manipulationsmöglichkeiten wie „Sperren“ und „Kernen“ bieten dem Anwender alle Möglichkeiten zur effektvollen Schriftgestaltung. Funktionen wie „Text entlang von beliebigen Kurven und Linien schreiben“ und „nachträgliche Anpassung an die Kurvenlänge“ sind gewährleistet. Gängige Grafikformate können ohne Qualitätsverlust direkt importiert und exportiert werden.

TopSymbols

Bei TopSymbols handelt es sich um einen Symbolmanager, der es übernimmt, Symbole und Logos zu verwalten und diese für den Benutzer von VisionDraw und von anderen gängigen Grafikprogrammen ständig verfügbar zu halten. Der Symbolmanager bietet zusätzlich durchdachte Funktionen, die das Sortieren, Verbinden und Dokumentieren von Symboldateien wesentlich erleichtern. Darüber hinaus beinhaltet TopSymbols über 100 Symbole zu unterschiedlichsten Themenbereichen.

VisionClipArt Vol. I-III

VisionClipArt Vol. I-III enthält über 1300 professionelle Vektorgrafiken, die sich schnell und einfach in Zeichnungen einbinden lassen. Die Grafiken liegen im WMF-Format (Windows-Metafile) vor und können in jede grafikfähige Windows-

Applikation (Winword, CorelDraw, Photostyler etc.) importiert werden. Zusätzlich stehen alle ClipArts bereits im PCX-Format zur Verfügung, sodaß sie auch unter pixelorientierten Programmen ohne umständliche Konvertierung verwendbar sind.

Preis: öS 2.660,-

Info bei:

- Alpha-up-to-date
- Getreidemarkt 10
- 1010 Wien
- Tel.: 0222/5878511

Improv 2.0

Die Firma Lotus präsentiert mit Improv das erste dynamische Spreadsheet. Improv, ursprünglich entwickelt für die NeXT-Welt, bietet dem Anwender Möglichkeiten, die heute in keiner anderen Tabellenkalkulation enthalten sind.

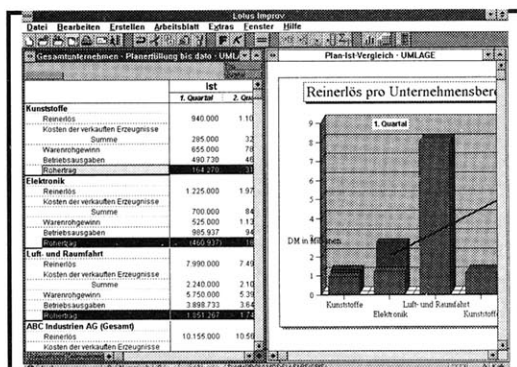
Echte Neuheiten finden sich heutzutage immer seltener. Das Bestreben der Industrie orientiert sich vielmehr an einer Weiterentwicklung bewährter Konzepte denn an einer grundsätzlichen Überarbeitung der

Grundprinzipien. So hat sich auch an den grundlegenden Konzepten einer Tabellenkalkulation, trotz zahlreicher Anwendungen wie etwa „Excel“, „Quattro Pro“ oder etwa „Lotus 1-2-3“, in den letzten 10 Jahren kaum etwas geändert. Einzig die Firma Lotus schickt sich an, an den Grundfesten der Tabellenkalkulation zu rütteln. Pate hierfür stand Improv 1.0, das aus der NeXT-Welt auf die Windowsebene transportiert wurde. Allein die Namensgebung (Improve = Verbessern) zeigt, daß die Ziele dabei sehr hoch gesteckt wurden. Dabei unterscheidet sich jedoch Improv in manchen Dingen so radikal von herkömmlichen Spreadsheet-Programmen, daß eine Bewertung unter den Gesichtspunkten einer Tabellenkalkulation dem Programm in gewisser Weise nicht gerecht werden kann. Vielmehr gilt es hier Improv als neues Werkzeug

zu betrachten, mit dem sich viele Aufgaben effizienter lösen lassen, als es mit den derzeit gängigen Tabellenkalkulationen der Fall ist. Als neuestes Wortungeheuer wurde hierfür das sogenannte mehrdimensionale dynamische Spreadsheet geboren.

Die typische Ausgangsbasis in einer Tabellenkalkulation ist ein Gitternetz mit Spalten und Reihen, ähnlich einem leeren Rechenblatt. Die einzelnen Zellen werden dann mit Zahlen, Texten oder Formeln gefüllt und nach bestimmten Kriterien miteinander verbunden. Entwirft man dagegen bei Improv ein neues Rechenmodell, so beginnt man auf einem leeren Blatt mit einer einzelnen Zelle. Daß diese Zelle jedoch mehr Funktionalität bietet, läßt sich am anschaulichsten an einem kleinen Beispiel demonstrieren: Als Basis dient dazu ein einfaches Finanzmodell. Eine Firma möchte die Sollvorgaben des letzten Geschäftsjahres mit den erreichten Ist-Werten vergleichen. Dazu werden die Jahres-

einnahmen und die Jahresausgaben erfaßt, und durch eine Gegenüberstellung soll der Jahresgewinn ermittelt werden. Nach Start von Improv öffnet sich das Rechen-



blatt, durch einen Mausklick auf das linke Feld neben der Startzelle wird dieses editiert. Nun gibt man hier den ersten Text nämlich EINKAUF ein. Hält man nun die linke Maustaste gedrückt, so läßt sich die Startzelle nach unten beliebig erweitern. Wir generieren nach diesem Schema zwei weitere Zellen, die mit AUSGABEN und GEWINN betitelt werden. Oberhalb der ersten Reihe gibt man nun die Angabe SOLL ein. Mit der Maus erweitert man nun das Modell um zwei weitere Reihen, die man mit IST und DIFFERENZ betitelt. Nun gibt man noch die festgelegten Sollwerte und die ermittelten Ist-Werte ein, und das erste Rechenmodell ist fast fertig. Was auf den ersten Blick keinen Unterschied zu einem Modell in einer herkömmlichen Tabellenkalkulation erkennen läßt, birgt doch so manche Überraschung in sich. Zunächst

aber noch einige Definitionen. Alle Bezeichnungen die bisher eingetragen wurden (Einnahmen, Ausgaben, Gewinn, Soll, Ist und Differenz) nennt man bei Improv Elemente. Zusätzlich hat man noch die Möglichkeit, Elemente in sogenannte Kategorien zusammenzufassen. Auch hierzu ein Beispiel: Wir editieren die Felder SOLL, IST und DIFFERENZ und benennen am oberen rechten Rand des Arbeitsblattes die Kategorien mit PLANVORGABEN. Desgleichen verfahren wir mit den Feldern EINNahmen, AUSGABEN und GEWINN und fassen sie in der Kategorie ERGEBNISSE zusammen.

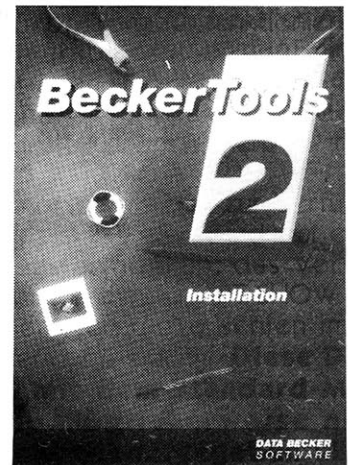
Allerdings erfolgt hier die Eingabe am unteren linken Rand des Arbeitsblattes. Was jetzt noch fehlt, ist die Eingabe der Berechnungsfelder. Jetzt werden die grundsätzlichen Unterschiede zu herkömmlichen Tabellenkalkulationen wohl am deutlichsten. Die Formeln werden nämlich in einem eigenen Formelblatt verwaltet. Dieses Formelblatt befindet sich am unteren Rand des Fensters. Ein Doppelklick auf das erste Datenfeld blendet die dynamische Statuszeile ein. Hier können nun Formeln in normaler (!) Sprache eingegeben werden. Also beispielsweise $GEWINN = EINNahmen - AUSGABEN$, dies ist eine Formulierung, die sich auch nach Monaten noch nachvollziehen läßt. Außerdem bezieht sich die Formel auf alle Zellen der GEWINN-Spalte. Und weil man ja nicht jedes Jahr ein neues Modell eröffnen will, eröffnen wir noch eine neue Kategorie namens JAHR. Das erste Feld wird mit 1992 tituiert. Will man nun ein neues Jahr hinzufügen, so genügt es, mit der Maus ein Feld weiter zu ziehen, und Improv kopiert nicht nur selbständig das ganze Finanzmodell für ein neues Jahr, sondern die Reihenbezeichnung wird mit 1993 logisch fortgeführt. Auf dieselbe Weise eröffnen wir noch eine Kategorie FILIALE, die mit STUTTGART und MÜNCHEN betitelt wird. Nun sollte man sich an der eigentlichen Stärke von Improv versuchen, nämlich Informationen nach unterschiedlichen Kriterien in Sekundenschnelle zu visualisieren, um ein Problem aus unterschiedlichen Standpunkten zu betrachten. Dazu genügt es, die Labels der Kategorien bei gedrückter Maustaste einfach zu verschieben.

Anhand dieses Beispiels lassen sich nun die Neuerungen in Improv besser verstehen. Dynamisch - Informationen lassen sich in Sekundenschnelle nach veränderten Anforderungen darstellen. Mehrdimensional - Arbeitsblätter können hintereinandergeschachtelt werden, um den Blick auf das Wesentliche nicht zu verstellen. Ergänzt wird das Ganze durch dynamische Statuszeilen, durch eine frei verschiebbare Leiste mit Smart-Icons, eine Formeleingabe in normaler Sprache, Pop-up-Menüs, die mit der rechten Maustaste aufgerufen werden können und durch viele weitere Detaillösungen. Eine weitere Neuheit ist die mit Improv vorgestellte Makrosprache namens Lotus Script. Bei Lotus Script handelt es sich um einen BASIC-Dialekt, mit dem man Makros sowohl aufzeichnen als auch „programmieren“ kann. Laut Angaben der Herstellerfirma soll Lotus Script auch in die anderen Produktgruppen wie AmiPro oder etwa Lotus 1-2-3 übernommen werden. Der Zielgedanke hierbei ist es, allen Anwendungen der Lotusgruppe ein leistungsfähiges Modul zur Verfügung zu stellen, wobei verschiedene Anwendungen auf dasselbe Modul zurückgreifen können, um damit wertvollen Festplattenspeicher zu sparen. Die Zielgruppe, die man zunächst mit Improv erreichen möchte, ist der klassische Bereich von Marketing und Verkauf. Diese Berufsgruppen werden von den Möglichkeiten begeistert sein, mit Improv in Sekundenschnelle den Blickwinkel zu ändern. Doch auch für andere Anwendungen im Bereich der Statistik beziehungsweise der Qualitätssicherung bietet Improv eine hervorragende Plattform. Der Erfolg oder Mißerfolg von Improv wird sich jedoch letztendlich daraus ergeben, wie flexibel der Markt auf die neuen Konzepte reagieren wird.

- » Produkt: Improv für Windows
- » Hersteller: Lotus Development GmbH
- » Preis: öS 5990,-
schon gesehen um öS 2.990,-



Becker-Tools deluxe 2



Eine Sammlung wertvoller Hilfsprogramme für Windowsanwender stellt Data Becker mit seinen „Becker Tools deluxe 2“ zur Verfügung.

20 verschiedene Tools stehen dem Anwender zur Verfügung:

SHELL

ist ein verbesserter Dateimanager. Er ermöglicht sämtliche Datei- und Verzeichnisoperationen und bietet einen Paßwortschutz, wenn man mal kurz den PC verlassen muß und verhindern möchte, daß jemand anderer damit weiterarbeitet.

BACKUP/RESTORE

Backups sind lästig, aber notwendig. Becker-Tool Backup bietet Datenkompression und viele Einstellungsmöglichkeiten per Mausklick. Als großes Manko sehen wir, daß es keine Streamerlaufwerke unterstützt.

BLACKOUT

Bildschirmschoner sind zwar in Windows 3.1 integriert. BLACKOUT bietet 7 verschiedene Bildschirmschoner Motive, angefangen von Aquarium, Feuerwerk, Raketen bis hin zu Kaleidoskop und Puzzles.

COMPRESS

Im Laufe der Zeit entsteht ein wirres Durcheinander auf der Festplatte. Mittels Compress können Sie wieder die Dateien in zusammenhängenden Blöcken auf die Festplatte schreiben lassen, wodurch der Datenzugriff schneller wird. Nicht anwendbar auf komprimierten Festplatten (Stacker, Doubledisk etc.)!

DISK ARCHIVIST

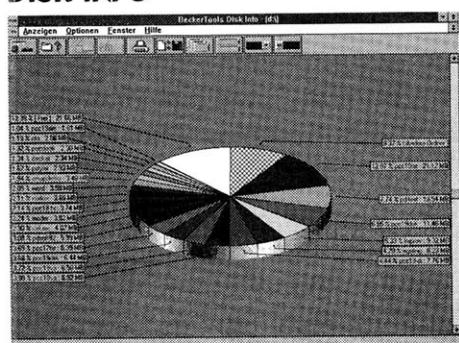
erstellt aus dem Inhalt einer Diskette ein komprimiertes Image-File, das jederzeit auf eine andere Diskette (datengleich) zurückgeschrieben werden kann. Es können auch mehrere Disketten einer Serie hinterein-

ander archiviert werden und bei Bedarf wieder auf Disketten zurückgeschrieben werden. Die Kompressionsrate liegt, je nach Datenart, zwischen ca. 40 bis 80%. Man erspart sich dadurch das Archivieren seiner Disketten in Diskettenboxen, da man jede Diskette als Datei auf der Festplatte haben kann (sofern genügend Speicher vorhanden ist).

DISK EDITOR

Bereiche der Festplatten oder Disketten und auch einzelne Dateien lassen sich mit dem DISK EDITOR bearbeiten.

DISK INFO



In anschaulicher Tortengrafik kann man sich einen Überblick über die Speicherbelegung der Festplatte/Diskette schaffen. Dabei werden die Speicherbelegung nach Verzeichnissen geordnet angezeigt. Zusätzlich erhalten Sie auch Informationen über die Sektorbelegung, Einträge in der FAT etc.

DISK SERVICE

Disketten kopieren, formatieren, vergleichen, prüfen und aufrischen können Sie mit dem Modul Disk Service. Dabei können beim Kopieren auch Disketten höheren Formates in einem Durchgang gelesen werden und danach Mehrfachkopien erstellt werden. Das Kopieren zwischen unterschiedlichen Diskettenformaten 3,5" u. 5,25" ist ebenfalls möglich.

FILE ARCHIVIST

Ist ein Dateiarchivierungsprogramm, mit dem mehrere Dateien in eine komprimierte Datei archiviert werden können, die dann als lauffähige EXE-Datei zur Verfügung steht. Die komprimierte Datei entpackt sich beim Aufruf selbst und startet zugleich das Programm. Dadurch wird auf der Festplatte je nach Dateiarart eine Platzersparnis bis zu 60% erzielt. Bei unserem Test mit dem Programm GWS für Windows archivierten bzw. packten wir 6 zu GWS gehörende Dateien im Umfang von 600 KB zu einer lauffähigen 300 KB Datei. Die Originaldateien sind zur Ausführung des Programms nicht mehr notwendig. Es funktioniert jedoch nur bei Windows-Anwendungen. Sie können auf Wunsch automatisch nach der Archivierung gelöscht

werden. Weiters ist es, ähnlich wie bei den Programmen PKZIP, LHARC etc. möglich, Dateien mit einer Kompressionsrate von ca. 90% zu packen.

FILE ARCHIVIST ist zweifelsohne eines der brauchbarsten Tools der gesamten Becker-Tools Palette.

FILE EXTRACTOR

Dieses Modul ist frei kopierbar und ermöglicht es, die mit dem Programm FILE ARCHIVIST erstellten komprimierten Dateien zu entpacken.

FILE FINDER

Besonders bei größeren Festplatten stellt sich oft die Frage: „Wo habe ich diese Datei abgespeichert?“ Der File Finder sucht global (wahlweise auf einzelnen oder auf allen vorhandenen Laufwerken) nach der gewünschten Datei. Weiters kann auch ein Suchtext, der in dieser Datei enthalten sein sollte, eingegeben werden. Sucht man zum Beispiel nach einer Textdatei mit dem Eintrag PCC, gibt man als Suchdatei *.txt an und als Suchtext PCC. Die gefundene(n) Datei(n) können gleich betrachtet, umkopiert, editiert, gelöscht und auch gedruckt werden.

GRUPPEN SERVICE

Besonders beim Testen mehrerer Windows-Anwendungen, die wir uns auf die Festplatte kopiert haben, war der Gruppenmanager sehr hilfreich. Das lästige x-fache Anklicken von Datei-Neu-Programm-Durchsuchen-Laufwerk-Programmen-Symbol-OK_s fiel völlig weg. Man markiert einfach das bzw. die gewünschten Verzeichnisse, und der Gruppenmanager erstellt eine neue Gruppe der gewählten Programme, indem er sich die dazugehörenden Icons selbst herausliest.

HEX-EDITOR

Ähnlich dem DISK-EDITOR kann man mit dem HEX-Editor beliebig lange Dateien in dezimaler, binärer oder hexadezimaler Form betrachten und editieren.

ICON-EDITOR

Der Name sagt eigentlich alles aus. Windows-Icons für den Programm-Manager können damit selbst erstellt werden. Dazu stehen zahlreiche Zeichenwerkzeuge zur Verfügung. (Pinzel, Radiergummi, Spray, Stift, Kreis, Quadrat, Füllwerkzeug etc.) Zusätzlich befinden sich 60 fertige Icons im Modul.

PRINT-SERVICE

druckt wahlweise mehrere Textdateien mit mehreren möglichen Einstellungen aus.

RECOVER

Ist ähnlich den Programmen Norton Disk Doctor von den Norton Utilities oder DISKFIX von PC-Tools. Es prüft Ihre Festplatte auf defekte Sektoren und verlorene Ketten und versucht, diese zu reparieren. RECOVER entfernt (wenn möglich) oder sperrt defekte Cluster bzw. läßt auch händisch gewisse Bereiche der Festplatte/Diskette sperren.

STARTER

Ist das Programm STARTER aktiviert, stehen Ihnen 25 frei definierbare Anwendungen zum direkten Starten aus der gerade benutzten Anwendung zur Verfügung. Durch die zusätzlich erstellte Zeile im System-Menü (das ist der Punkt ganz links oben in Ihrer Windowsanwendung) können Sie weitere Anwendungen starten, ohne zurück in den Programm-Manager wechseln zu müssen.

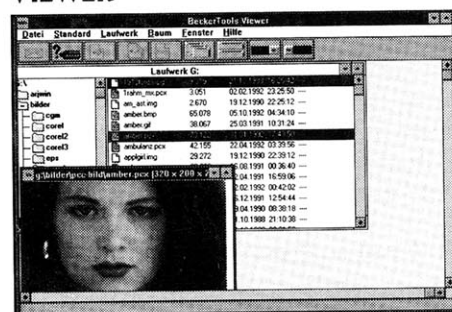
TEXT EDITOR

Ist ein umfangreicher Editor für beliebige lange Texte im ASCII-Format.

UNDELETE

Gelöschte Dateien und Unterverzeichnisse, sofern nicht allzu viele Schreibzugriffe auf dem Datenträger seit der Löschung stattgefunden haben, können mit Hilfe von Undelete wieder restauriert werden. Dazu ist es notwendig, den Anfangsbuchstaben der Datei zu wissen. Weiters können Dateien zerlegt, zusammengefügt und neue Dateien mit bestimmter Länge und variablem Inhalt erstellt werden.

VIEWER



Der Dateibetrachter eignet sich zum Betrachten von Dateien im ASCII-Textformat oder Hexadezimalformat sowie auch als Grafikdateibetrachter für Bilder in den Formaten GIF, PCX, BMP, TIF und LBM.

Das gesamte „Becker-tools deluxe-Paket“ beinhaltet 3 Handbücher (Installation, Benutzerhandbuch und Kurzreferenz) worin alle möglichen Tätigkeiten genau beschrieben sind. Das Programmpaket selbst befindet sich auf zwei 3,5"-HD-Disketten und läuft nur unter Windows 3.x. Einige Programm-Module sind durch Paßwörter vor fehlerhafter Benutzung geschützt, damit man durch eine irrtümlichen Auswahl einer Funktion keinen Schaden anrichten kann.

Becker Tools deluxe 2" ist im guten Fachhandel erhältlich.
Preis: öS 1.762,—

Beurteilung:

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

Becker Page 4 für Windows

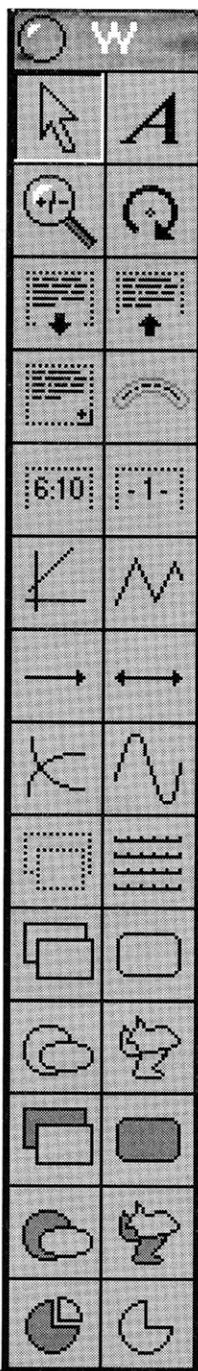


Becker Page 4 ist ein objektorientiertes DTP-Programm mit den Vorteilen eines leistungsstarken Zeichen- und Bildbearbeitungsprogrammes. Der relativ günstige Preis macht es zwar für jeden DTP-Anwender erschwinglich, dennoch ist es ein komfortables und leistungsfähiges DTP-Programm zum Erstellen von Broschüren, Zeitungen, Flugblättern etc.

Viele flexible Textgestaltungsmöglichkeiten (Text rotieren, an Kurven ausrichten, kreisförmig schreiben etc.) stehen dem Anwender zur Verfügung. Die vielseitigen Bildbearbeitungsmöglichkeiten (Schärfe-, Helligkeits-, Kontrast-, Farbsättigungs-Änderung) lassen sich auf alle importierten Bilder (BMP, TIF, PCX, WMF, IFF (Ibm), GIF, DIB, RLE und TGA-Format) anwenden. Zur Bildbearbeitung gehört auch die Möglichkeit, Texte mit einem Farbverlauf zu versehen. Dabei stehen mehrere Verlaufsmöglichkeiten zur Verfügung. Ein integriertes Textverarbeitungsmodul dient zum Editieren und Erstellen von Texten, jedoch kann auch direkt im DTP-Menü geschrieben werden. Silbentrennung, Rechtschreibprüfung, Textpositionierung (links- und rechtsbündig, zentriert, Block) sind, was bei einem Textverarbeitungsprogramm nicht fehlen darf, integriert. Zudem stehen alle Windowsschriften zur Verfügung und können in schattierter, fetter, unterstrichener, überstrichener, hochgestellter, tiefgestellter, kursiver und in Outlineform dargestellt werden. Was fehlt, ist die direkte Importmöglichkeit von anderen Textverarbeitungstexten (Word, Winword etc). Weiters gibt es keine Möglichkeit, Buchstabenabstände, Hurenkinder und Schusterjungen festzulegen. Dafür lassen sich aber Zeilenabstände, Absatz einrücken und ausrücken recht einfach per

Mausklick durchführen. Weiters besteht auch die Möglichkeit, einen Farbseparationsausdruck durchzuführen. Im ganzen gesehen ist Becker Page 4 ein einfach zu bedienendes DTP- und Bildbearbeitungsprogramm mit allen Möglichkeiten einer Textverarbeitung. Es ist nicht nur für den Hausgebrauch geeignet, auch so mancher Herausgeber von Broschüren und Rundschreiben kann damit seine Freude haben. Daß „Becker Page 4“ kein Profi-Programm ist, wie z.B. Ventura-Publisher, PageMaker oder QuarkXpress, deren Preise sich jenseits der 10.000-Schillinggrenze bewegen, gibt DataBecker offen zu und will damit einen Kundenkreis ansprechen, der nicht allzu hohe Ansprüche stellt, einfach und trotzdem mit vielfältigen Möglichkeiten DTP zu betreiben.

Werkzeugleiste von BeckerPage4



Preis: öS 2.652,-

Beurteilung: 11



Systemvoraussetzung:

- » PC 386/486
- » 2 MB-RAM, besser 4 MB
- » Festplatte
- » Maus
- » VGA-Karte
- » Windows 3.1
- » MS-DOS ab 4.1

Erhältlich ist Becker Page 4 im guten Softwarehandel.



Microsoft Word 6.0 für MS-DOS

Word für MS-DOS ist die seit Jahren meistverkaufte Textverarbeitung. Denn sie garantiert schnell erzielbare Ergebnisse, einfache Bedienung und ein umfangreiches Angebot an Zusatzprodukten (Adressverwaltung, fremdsprachige Zeichensätze etc.), Fachbücher und -Journale („Word für Anwender“). Das neue Word 6.0 ist unter Berücksichtigung von Anwenderwünschen speziell für 286er und kleinere PCs entwickelt worden. Was ist neu an Word 6.0?

Tabellenfunktion:

Mit einem Mausclick auf das Tabellensymbol werden Zahlenkolonnen und Texte mühelos nebeneinander arrangiert.

Zoom:

In der Seitenansicht können jetzt, dank stufenlosem Zoom, die ganze Seite oder einzelne Details bei bis zu 200%iger Vergrößerung überprüft werden.

Skalierbare Schriften

Mit der neuen TrueType-Technologie werden, auch mit einfachen Nadeldruckern, Schriften in jeder TrueType-Größe und perfekter Qualität ausgedruckt.

Seriendruck-Hilfe

Word 6 führt jetzt den Anwender Schritt für Schritt vom Dokument über die Adressliste zum fertigen Serienbrief.

Drag & Drop

Einfach Text, Grafiken oder Tabellen markieren und dann an die gewünschte Stelle verschieben.

Sprachunterstützung

Mehrsprachige Texte können jetzt automatisch auf Rechtschreibung überprüft und getrennt werden. Deutsch und Englisch sind serienmäßig integriert. Weitere Sprachen gibt es als Extras. Bei der Wortwahl in der jeweiligen Sprache hilft der Synonymwörterbuch (Thesaurus).

Kennwortschutz

Schützt die Dokumente vor unerwünschtem Zugriff.

Weitere wichtige Neuerungen in Word 6.0:

Automatische Aufzählung und Nummerierung, Sonderzeichen, Druckfunktion für Zweckform-Etiketten, Funktionsleiste in der Gliederungsansicht, zuletzt bearbeitete Dateien lassen sich per Menü auswählen und sofort öffnen.

Importfilter - Grafiken:

PC Paintbrush (PCX), Windows Clipboard Bitmaps, Page View Bitmaps, TIFF, PostScript (EPS), PostScript Druckdateien, Print-to-Disk-Dateien, Plotter-Dateien (HPGL), Lotus-PIC-Dateien, Capture.SCR-Dateien

Importfilter - Tabellenkalkulation

Einfügen von Daten aus Excel, Lotus 1-2-3 (.wks oder .wk1) und Multiplan sowie Kompatible. Durch eine Verknüpfung können die Daten (halbautomatisch) aktualisiert werden.

Import/Exportfilter - Text:

Mit Word werden Texte folgender Programme und Formate automatisch umgewandelt: WinWord, MacWord 4, 5, Word 4.0 für MS-DOS und höher, RTF, ASCII, etc. Weitere Umwandlungsprogramme für WordPerfect, MultiMate, PC Text, WordStar, etc. sind als Zusatzprodukte erhältlich.

Rechtschreibprüfung:

Über 220.000 deutsche Begriffe

Netzwerkunterstützung:

AT&T StarLAN, Banyan VINES, IBM PC Net, IBM Token-Ring, Microsoft Netzwerk und Kompatible, Novell NetWare, 3Com 3+, 3Com EtherSeries, Ungermann-Bass Net/One.

Makro-Sprache:

Ja, Makro-Rekorder und Makro-Konverter (von Version 5.x).

Druckerunterstützung:

Word 6.0 unterstützt über 800 von den gebräuchlichsten PostScript-, Laser-, Tintenstrahl- und Matrix-Druckern.

Systemvoraussetzungen:

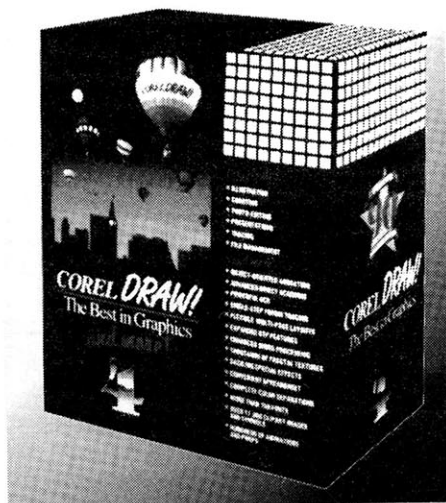
- >> mind. PC 8088/86 oder >
- >> mind. MS-DOS 3.0
- >> beliebige Grafikkarte
- >> 640 KB RAM (390 KB frei)
- >> 1 Diskettenlaufwerk (720 KB)
- >> Festplatte (Mind. : 1,5 MB frei)

Optionen:

- >> Mouse
- >> EMS- oder EEMS-Speicherkarte (nach LIM 3.2)

Preis: ca. öS 5.990,-

- Microsoft Info-Service,
- Postfach 344,
- A-1110 Wien,
- Tel.: 06 60/65 20



Vor kurzem erschien die neue Version von CorelDraw mit der Version 4. Eines der besten Grafikprogramme am PC-Sektor bietet in der neuen Version einige Verbesserungen.

Besonders was die Geschwindigkeit anbelangt hat es sich durch eine verbesserte Coprozessorausnutzung wesentlich gesteigert. Weitere Verbesserungen sind in der integrierten Textbearbeitung hinzugekommen. Die doch etwas umständliche Handhabung bei Version 3 um einen Blocktext zu erstellen wurde vereinfacht. Import- und Exportfilter arbeiten etwas genauer als bei Version 3.0 und die Farbseparation beim Druck verfügt über einige einfachere Einstellungsmöglichkeiten, wobei durch eine Previewfunktion die einzelnen Farbauszüge betrachtet und positioniert werden können. Hinzugekommen sind neben den schon bekannten Corel Applikationen Corel-Show, Corel Photo-Paint, Corel Chart, Corel Mosaic und Corel Trace Programmodule wie. Corel-Move um Animationen zu erstellen (125 Beispielanimationen befinden sich bei der CD-Version). Corel-Trace verfügt über ein Schrifterkennungsmodul (OCR) womit auch gescannte Texte bearbeitet werden können. Ein integrierter Filemanager ermöglicht nun einfachere Fileoperationen (kopieren, löschen, editieren etc.) als bisher. Die Blocktext-

funktion im CorelDraw verfügt über einige kleine DTP-Textbearbeitungsfunktionen um Mengentexte besser ausrichten und gestalten zu können. Ebenfalls ist ein direktes Scannen unter CorelPaint möglich. Besonders hervorstechend ist die OLE2-Funktion, womit das Einbinden von Corelgrafiken in andere Windowsprogramme noch besser und genauer geschehen kann.

Weiters beinhaltet die neue Version, die in der CD-Version auf zwei CDs ausgeliefert wird, folgende Features:

- 18.000 Cliparts**
- 750 Schriften**
- 37 Import- und Exportfilter**
- 5000 Symbole**
- 125 CorelMOVE Animationen**

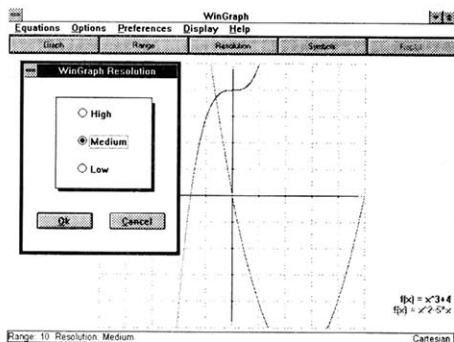
So gesehen entwickelt sich CorelDraw zu einem kompletten Anwendungsgebiet, welches alles für den PC-Anwender enthält. Vielleicht verfügt die Version 5 schon über ein ordentliches Tabellenkalkulations- oder Datenbankmodul. Man hätte dann in einem Programmpaket sämtliche für den professionellen PC-Anwender brauchbaren Programme zur Verfügung.

CorelDraw4 wird in der CD-Version (dzt. nur in englisch) um \$ 595,- in Amerika angeboten.

Gespannt sind wir was man für die deutsche Version in Österreich verlangen wird. Bei CorelDraw3 war der Preisunterschied anfangs enorm (ca. 5.000,- die engl. Version und öS 9.000 die deutsche Version). Mittlerweile hat sich der Preis der deutschen Version schon unter öS 3.000,- eingependelt. Übrigens als registrierter Anwender von CorelDraw3 haben wir bisher noch keine Updateverständigung bekommen. Soviel zum Kundenservice durch Registrierung.

Weiters kann man mit CorelDraw3 nicht die mit CorelDraw4 erstellten Grafiken lesen. Dazu muß man beim Speichern der Grafik im CorelDraw4 die Option "als CorelDraw3-Format speichern" aktivieren. Leider wird das oft vergessen.

WINGRAPH



- » Version 1.1
- » Autor: Dean Dinnebeil
- » Konfiguration: PC AT, Windows 3.1, 1 MB RAM, Maus, VGA
- » Registriergebühr: \$35.-

WinGraph ist ein Windows-Programm, das Gleichungen graphisch löst und somit vor allem für Schüler, Studenten und Lehrer geeignet ist.

Um es vorweg zu sagen: Der Vorteil des Programms liegt darin, daß es wirklich einfach zu bedienen ist. Eine ausführliche Anleitung ist überflüssig. Der Nachteil: Alles was das Programm kann, ist das Darstellen von zwei- oder dreidimensionalen Graphen im kartesischen oder polaren Koordinatensystem. Dazu kommen noch einige Optionen, wie Drehen, Zoomen, Einstellen der Auflösung, Festlegen des dargestellten Wertebereichs, Kopieren in die Zwischenablage und Drucken.

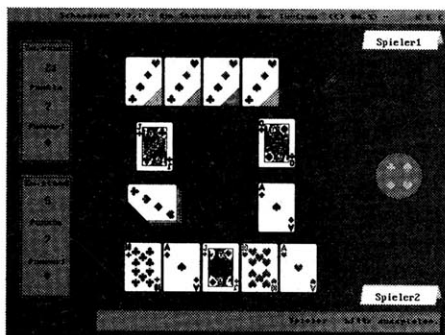
Aber das war es dann schon beinahe. Für Demonstrationszwecke und um Gleichungssysteme mit zwei Gleichungen graphisch zu lösen, reicht das allemal. Das Programm ist jedenfalls eine Beschreibung wert, zumal es unter Windows läuft und mancher Anwender alleine deswegen seine Freude daran haben wird. Will man schnell zu einem Ergebnis kommen, klickt man nach dem Programmstart den Button „Graph“ an und gibt in der sich öffnenden Dialogbox die Gleichung ein, z. B. „sin x“. Ein Klick auf den OK-Button bringt nach kurzer Rechenzeit die Sinuskurve auf den Bildschirm. Aber auch die Cosinuskurve kann man darstellen, vielleicht sogar zusammen mit der Sinuskurve – gewissermaßen überlagernd. Dazu klickt man erneut den Button „Graph“ an und wählt in der Dialogbox „OverLay“. Nun gibt

man die Gleichung ein, also „cos x“ und bestätigt die Eingabe. Beide Kurven werden daraufhin in einem Koordinatensystem ausgegeben.

Das war bereits ein Schnelleinstieg in das Programm. Es empfiehlt sich mit den Optionen, die geboten werden, ein wenig zu experimentieren.

Es wurde bereits erwähnt, daß die Bedienung äußerst anwenderfreundlich ist. Kommt jemand mit den übersichtlichen Buttons in der Buttonzeile dennoch nicht zu Rande, so kann er die einzelnen Optionen auch auf herkömmliche Weise über ein Pull-Down-Menü anwählen. Das Menü „Equation“ enthält neben der Option „Graph“ noch die Menüpunkte „Replot“, „Copy“, „Print“, „About“ und „Quit“. „Replot“ wird auch als Button angeboten und berechnet die Gleichung von neuem, ehe der Graph ausgegeben wird. „Copy“ erstellt eine Kopie des Hauptfensters und legt diese in der Zwischenablage von Windows ab.

Schnapsen



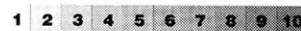
- » Version 3.1
- » Autor: KEC Koller EDV Consult.
- » Konfiguration: PC AT, VGA optional Soundkarte u. Mouse
- » Registriergebühr: öS 70.-

Das Wiener Programmiererteam KEC, das uns bereits mit dem Spiel Diamonds beehrt hat, brachte nun neue Programme auf den Markt. Darunter ist auch das Spiel „Schnapsen“. Jeder dürfte dieses zum Wirtshauspiel gereiften Kartenspiel kennen. Als Computerspiel suchten wir es bisher vergebens. Aber endlich hat sich jemand die Mühe gemacht, das Spiel auch für PC-Freaks zugänglich zu machen.



Das Spiel besticht durch seine graphische Aufmachung und unterstützt Soundausgaben auf dem PC-Lautsprecher und über die Soundblasterkarte. Die Steuerung erfolgt per Maus oder Tastatur. Es verfügt über alle Möglichkeiten, die es beim Schnapsen gibt (zwanzig, vierzig ansagen, Buben tauschen, zudrehen etc.) Gespielt kann wahlweise gegen den Computer oder gegen einen zweiten Mitspieler werden, was aber nicht gerade sinnvoll ist, da andauernd ein Spieler wegschauen sollte, wenn der andere seine Karten sieht. Die Spezialfunktionen für Zwanziger oder Vierziger ansagen, zudrehen, Buben tauschen sind per Tastendruck leicht möglich. Um aber die notwendigen Tasten herauszufinden, muß man sich per „F10“ Taste die Befehlsliste holen. Erst wenn man öfter gespielt hat, prägen sich die notwendigen Tasten beim Spiel ein. Sinnvoll wäre es gewesen, die Tastenbelegung dafür gleich am Bildschirm unterzubringen. Ansonsten fanden wir das Spiel hervorragend und können es jedem weiterempfehlen, der sich für das Schnapsen interessiert. Leider konnten wir uns bei der uns gelieferten Sharewareversion nicht über die Spielstärke informieren, da es nicht möglich war, ein „Pummerl“ fertig zu spielen, weil der Sharewarestop nach der 2. Runde das Spiel beendete. Um den Preis von öS 70,- (in Worten: siebzig) zzgl. öS 30,- Porto ist es finanziell sicher zu verkraften, wenn man sich gleich die Vollversion bestellt.

Beurteilung:



Weitere Spiele, die die Fa. KEC anbietet sind:

Würfelpoker
Blackjack (VGA und Casinoregeln)
BEEPER Composer (Musik für den PC-Lautsprecher)
jeweils zum Preis von öS 70,-

Bezugsadresse:

- KEC
- Koller EDV Consulting
- Herbortg. 22/14/4
- 1110 Wien
- Tel.: 0222/749 56 64

LITERATUR

CorelDraw 3.0 Tips und Tricks

CorelDraw 3, das Top-Layout-Programm, das derzeit schon unter öS 3.000,- in der CD-Version erhältlich ist, ist es sicher wert, gelernt zu werden. Das Buch CorelDraw 3.0 Tips und Tricks bietet auf 260 Seiten Tipps zum Erstellen spezieller Effekte und beschreibt die einzelnen Schritte, die dazu notwendig sind, recht ausführlich. Anhand vieler Beispiele zeigt das reich illustrierte Buch, wie man z.B. räumliche und typografische Effekte erstellt, transparente Objekte zeichnet. Was uns gefehlt hat, waren spezielle Hinweise zum Erstellen aufwendiger Grafiken, eventuell eine genaue Tastenbelegungstabelle und besondere Einstellungsmöglichkeiten der CORELDRAW.INI. Insgesamt gesehen bietet das Buch einige gute Tipps besonders für den CorelDraw-Einsteiger.

Autor: Helmut und Almute Kraus
Verlag: Data Becker
Umfang: 260 Seiten
Preis: öS 232,-
ISBN: 3-89011-604-3

Inside Windows NT

Windows New Technology – ein neues 32-Bit-Betriebssystem, das einst exotische Konzepte wie Mikrokern-Architektur, objektbezogene Zugriffsbeschränkung, eingebaute Netzwerkfähigkeiten und Client-Server-Subsysteme zu Standards werden läßt und dennoch abwärtskompatibel zu Windows 3.1 und MS-DOS bleibt. Microsoft hat mit diesem Betriebssystem in 4-jähriger Entwicklungszeit einige Grenzen herkömmlicher Betriebssysteme gesprengt. Das Buch stellt eine in die Tiefe gehende Betrachtung dieser neuen Technologie dar und stammt aus der Feder einer überaus kompetenten Person. Helen Custer ist Mitglied des Entwicklerteams von Windows NT. Die Modelle für Windows NT und der Aufbau sowie weitere Konzepte werden im Überblick dargestellt. Der Objekt-

manager, die virtuelle Speicherverwaltung, der Kernel und das Arbeiten im Netz sind weitere Kapitel, in denen der Leser die Hintergründe des neuen Betriebssystems kennenlernt.

Zielgruppe sind, die bereits Computerkenntnisse besitzen und das Systemkonzept von Windows NT verstehen möchten, um vielleicht bessere Programme zu schreiben. Wer also mit MS-DOS und den Grundbegriffen eines Betriebssystems noch nicht klarkommt, sollte lieber nicht zu diesem Buch greifen.

Titel: Inside Windows NT
Autorin: Helen Custer
Verlag: Microsoft Press
Umfang: 397 Seiten
Preis: öS 460,20
ISBN: 3-86063-319-8

Das neue Windows- Spielepaket

aus der Reihe Beck Software im dtv

Seit Erscheinen des ersten dtv-Titels „Das Windows-Spielepaket“ mit 26 Shareware-Spielen wurden viele neue faszinierende Windows-Spiele entwickelt. Die gelungensten Programme enthält der Band „Das neue Windows-Spielepaket“.

Geschicklichkeitsspiele, Karten-, Brett- und Denkspiele fördern das logische Denken, die Reaktionsgeschwindigkeit und die Phantasie des Anwenders. Darüber hinaus ist für stundenlangen Spielspaß gesorgt.

Zu jedem Spiel gibt es eine Kurzbeschreibung mit Angaben zu Programmversion, Programmautor, Registriergebühr und Hardwarevoraussetzungen. In der Beschreibung selbst findet man dann alles, was man über das Spiel, die Spielregeln und die Spielsteuerung wissen muß. Die Auswahl der 26 Spiele kann als gelungen bezeichnet werden, wenngleich aus Platzgründen auch das eine oder andere „kleine“ Spiel vertreten ist. Die Programmtitel sind in der Regel nicht sehr vielsagend, Spiele wie Pentomino Puzzle, Hahor, Tetris für Windows, Blackout, Fuse, Symbol-Rechnen, Memory, Tic Tac Toe, Bastille und Patience Solitaire sind jedoch in der Shareware-Szene ein Begriff und uneingeschränkt zu empfehlen.

Mit dem Buch erhält man für wenig Geld eine ausgezeichnete Spielesammlung und eine Programmbeschreibung dazu.

Titel: Das neue Windows-Spielepaket
Autoren: Harald Gutzelnig,
Franz Hinterreiter
Verlag: dtv
Umfang: 122 Seiten + Diskette
Preis: DM 39,90
ISBN: 3 423 50523 0 (dtv)

MS-DOS 6.0

Bücher, die auf die neue Version von MS-DOS eingehen, sind noch rar. Microsoft Press hat hier logischerweise die Nase vorn. In der Reihe „Richtig einsteigen“ brachte der Verlag ein Buch heraus, welches das Wissen, das für den Einstieg in die Version 6 notwendig ist, aufbereitet. Für Umsteiger, die sich lediglich für die Neuerungen der Version 6 interessieren, ist dieses Buch allerdings keineswegs geeignet. Da für Anfänger die Befehlszeile mit dem DOS-Prompt nicht selten ein unüberwindbares Hindernis darstellt, beginnt dieses Buch mit den Funktionen der MS-DOS-Shell und zeigt in der Folge auf, wie man mit Hilfe dieser Benutzeroberfläche die Arbeit mit dem PC optimiert. Dabei wird auf folgende Themen eingegangen.

- » Dateien verwalten
- » Datenträger organisieren
- » Verzeichnisse richtig einsetzen
- » Dateien verändern mit dem Editor
- » Datenverlust vorbeugen
- » Stapeldateien schreiben und einsetzen

Das Buch enthält sehr viele Übungsbeispiele und Tipps die ihm Praxisnähe verleihen. Wer also noch nicht mit dem weitverbreiteten Betriebssystem MS-DOS vertraut ist und auf die DOS-Shell nicht verzichten möchte, ist mit diesem Buch gut beraten. Wer sich allerdings für eine andere Benutzeroberfläche, z.B. den Dateimanager von Windows, entschieden hat oder gar nur von 5.0 auf 6.0 umsteigen möchte, muß sich anderswo beraten lassen.

Titel: Richtig Einsteigen in MS-DOS 6.0
Autor: Carl Townsend
Verlag: Microsoft Press
Umfang: 202 Seiten
Preis: öS 304,-
ISBN: 3-86063-015-6

SHADOW PRESIDENT



Die Firma D.C TRUE aus den USA entwickelte mit SHADOW PRESIDENT ihr erstes Strategie-Spiel. SHADOW PRESIDENT orientiert sich sehr am guten alten BALANCE OF POWER, das schon vor Jahren Strategie-Fans begeisterte. Im Unterschied zu BALANCE OF POWER bietet SHADOW PRESIDENT jedoch mehr Details und Informationen zum politischen Geschehen.

von Daniel Erlacher

Hat man erstmal die sehr lange Installationsprozedur überstanden und die gewünschte Soundkarte (ADLIB, SOUNDBLASTER, SB-PRO, etc..) ausgewählt, kann man mit dem Spiel beginnen: Nach einer ärgerlichen Codewort-Abfrage wird man von einer, im ersten Moment abschreckenden, 16-Farben - hochauflösenden VGA-Grafik begrüßt. Der Vorteil der ziemlich farblosen Grafik ist, daß sie SEHR detailreich ist. Auf der immer zu sehenden Weltkarte, zum Beispiel, ist jedes (!) Land der Erde eingezeichnet und anklickbar.

Bei SHADOW PRESIDENT übernimmt der Spieler die Rolle des Präsidenten der USA und hat das Ziel, die Welt zu „beherrschen“ und eine Wiederwahl zu erreichen. Bei dieser Aufgabe stehen ihm sieben Berater zur Verfügung. Jeder Berater hat einen eigenen Aufgabenbereich (Wirtschaft, Sicherheit, etc..). Über jedes Land der Erde steht dem Spieler zusätzlich noch das „CIA World Factbook“ zur Verfügung: Es enthält alle Informationen, die man über ein Land wissen kann (Einwohner, Wirtschaft, Regierungen, Geographie, etc..). Die Steuerung des Spiels ist relativ einfach, aber da man sehr viele kleine Details einstellen kann, braucht man doch ein bis zwei Tage zum Erlernen und Beherrschen der Steuerung. Bei SHADOW PRESIDENT hat der Spieler die Möglichkeit, eines von drei Szenarios auszuwählen, oder einfach selbst ein Szenario zu erschaffen. Die drei zur Verfügung stehenden Szenarios sind:

- 1.) Ein Irak-Szenario, in dem praktisch der Golfkrieg mit anderen Bedingungen nachgespielt werden kann.
- 2.) Die Öl-Reserven gehen aus, die ganze Welt steht kurz vor einem Krieg und viele Länder besitzen Nuklearwaffen. Der Spieler muß die Welt aus dieser Misere befreien.
- 3.) Die US-Wirtschaft ist am Boden und Deutschland und Japan sind die neuen Wirtschaftsmächte. Der Spieler hat die Aufgabe die USA wieder zu einer Wirtschaftsmacht zu machen. Das selbst zu erschaffende Szenario beginnt am ersten Juni 1990, während gerade die Berliner Mauer fällt. Die Hauptaufgabe des Präsidenten besteht darin, Länder entweder zu unterstützen, zu boi-



kottieren oder einfach nur über die unterschiedlichsten Dinge mit ihnen zu verhandeln. Werden viele Länder unterstützt und gute Handelsbeziehungen aufgebaut, steigt die Beliebtheitskala und damit auch die Chance einer Wiederwahl des Präsidenten. Natürlich kann der Präsident auch über Truppenbewegungen und den Einsatz von Nuklearwaffen entscheiden. Der Einsatz von Nuklearwaffen würde die Beliebtheitskala allerdings ins Bodenlose fallen lassen.

SHADOW PRESIDENT ist ein interessantes Strategiespiel, das auch viel politisches Wissen vermittelt. Die englische Anleitung erklärt zwar alle Möglichkeiten des Präsidenten, gibt aber keine strategischen Tips oder Hilfen. Der Sound ist eher mager und besteht fast nur aus müden Soundeffekten. Die Grafik ist, wie schon oben erwähnt, zwar sehr detailreich, aber auch sehr farblos. Ein großer Minuspunkt sind die Ladezeiten: Auch auf einem 386er dauert das Laden von Beratertexten oder anderen Informationen sehr lange. SHADOW PRESIDENT ist also nur echten Strategiefans mit einem schnellen Rechner und einer schnellen Festplatte zu empfehlen.

Preis: öS 999,-

Bewertung des Spieles:

1 2 3 4 5 6

PCC Magazin

CDROM

GIF-GALAXY 2 CDs für nur öS 990,-
Alle Preise inkl. MWST
Doppel-CD mit tausenden GIF-Bildern mit Menü und grafischer Datenbank
Pegasus 2.0
Neue Ausgabe der deutschen Bestseller-Shareware-CDROM
jetzt nur öS 590,-

Return to the Moon

Multimedia-CD für Windows - AVI, Sound
Supertitel über Raumfahrt und Mondflüge
GRAPHICS UNIVERSE
1300 Programme
Raytracer, Fractale
2000 Raytrace-Bilder
400 EPS-Clips
Animationen & Player
Scripts für Raytracer
Virtual Reality
MPEG, AVI Movies
Sourcecodes
und vieles mehr
650 MB
nur öS 599,-/DM 71,-

World Vision 3 CD set

2 GB neueste Programme
nur öS 990,-
STARCOM
EXKLUSIVVERTRIEB DEUTSCHLAND, SCHWEIZ UND ÖSTERREICH
HÄNDLER WILLKOMMEN!
Viele weitere Titel.
Katalog anfordern!
Dr. Waldner & Müller OEG
Limburggasse 45
A-9073 Klagenfurt
Tel/Fax: +43 (0) 463 23 84 98
3 CDs FAO-Erotic-Pack
nur S 790,-
Altersnachweis!

PIXEL PERFECT
Super-Graphiken eines Profi-Designers.
Tausende Cliparts in verschiedenen Formaten!
nur öS 499,-

COLOR CLIPART MAGIC
NEU nur öS 590,-

486 VESA-EISA Motherboard

eine Klasse für sich!

Von der Firma C&C Computer&Communication in 1070 Wien wurde uns zur Produktvorstellung das 486 EISA-VESA Motherboard zur Verfügung gestellt.

Das Motherboard ist ausgerüstet mit einem AMI-Bios und bietet die Möglichkeit, es mit Intel 486DX-Microprozessoren mit 25, 33 oder 50 MHz Taktfrequenz auszustatten. Außerdem ist der Prozessorsockel auch für die Aufnahme eines 486SX, eines i486DX/2 66 oder 50 MHz und auch eines Intel OverDriver Prozessors geeignet. Die Taktfrequenz läßt sich per Jumper von 20 bis 50 MHz einstellen, was bei einem Prozessortausch den Oszillatorwechsel vermeidet.

Der Cache-Speicher ist standardmäßig auf 256 KB eingerichtet, läßt sich jedoch auf 512 KB erweitern. Besonders hervorstechend ist die Möglichkeit einer Aufrüstung des dynamischen Speichers auf bis zu 256 MB (!) mittels 72-pin SIMM-Modulen und der 32-bit-Speicherzugriff, was die Geschwindigkeit noch steigert.

Das Board besitzt acht 32-bit-EISA-Steckplätze, wovon drei auch als 32-bit-VESA-Local-Bus Steckplätze verwendet werden können.

Sämtliche Einstellmöglichkeiten des Motherboards sind im englischen Handbuch ausführlich beschrieben, und Beispielkonfigurationen ermöglichen die optimale Einstellung des Motherboards auf den verwendeten Prozessor und die Peripherie.

Doch was nützt das schnellste Motherboard wenn die Komponenten nicht die gelieferte Geschwindigkeit mitmachen! Deshalb wurden außerdem ein EISA-IDE-Cache-Controller und eine CBI/VGA-Vesa-Local-Bus-Grafikkarte mit einem Weitek P9000 Prozessor mitgeliefert.

Der Cache-Kontroller ist aufrüstbar auf 16 MB Speicher und verringert den Schreibzugriff auf die Festplatte um ca. die Hälfte. Das Setup erkennt automatisch den Festplattentyp und läßt auch eine Low-Level-Formatierung zu. Außerdem lassen sich neben zwei Diskettenlaufwerken auch 4 Festplatten anschließen. Wie werden nun 4 Festplatten ver-

waltet? Nun ja, indem die erste und zweite Festplatte als Master-Platte definiert werden und zusammen mit der Kapazität der Platte 1 und 2 als Laufwerk C angesprochen werden können.

Die Grafikkarte STAR2000 mit einem schnellen WEITEK-P9000-Prozessor bietet besonders für Windows und CAD-Anwendungen höchste Geschwindigkeitsgewinne. Sie unterstützt eine Prozessorgeschwindigkeit bis zu 50 MHz. (Normale Grafikkarten sind meist bei 12 MHz ausgelastet). Die 2 MB Video-RAM-Speicher und 256 KB dynamischer Speicher lassen eine Bildwiederholungsfrequenz des Bildschirms bis zu 70 Hz zu und bringen eine Auflösung bis zu 1280 * 1024 mit 256 Farben.

Soweit die technischen Daten.

Vergleichswerte Bildaufbau Windows (CorelDraw Grafik)

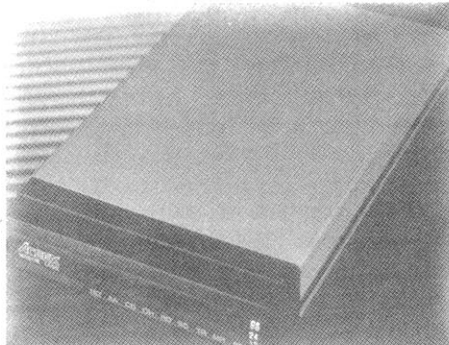
486-50 Eisa	17 "
486-33 Eisa	26 "
486-50 ISA-Local-Bus S3-VGA	22 "
386-40 +Coproz. Tseng VRAM	35 "

Preis des 486-50 EISAMotherboard ohne CPU: öS 5.250,-

Info bei:

- C&C
- Mag. Erika Perecsenyi
- Neustiftgasse 96
- 1070 WIEN
- Tel.: 022/93 73 23

ACEEX DM-1414 High-Speed-FAX/Modem



Aus dem reichhaltigen Angebot ist es nicht leicht, das richtige Modem für seine Bedürfnisse zu finden. Nicht nur die Preise schwanken erheblich, sondern auch die Qualität. Hat man sich für ein High-Speed-Modem entschieden, fängt der Ärger dann oft zu Hause an. Schlechte

Telefonleitungen, kryptographisches Handbuch, DIP-Schalter etc. bringen den Kopf und die Telefonrechnung zum Kochen.

Das neue ACEEX DM-1414 High-Speed-FAX/Modem bietet hierbei die optimale Lösung. Es ist für den Betrieb im österreichischen Telefonnetz als Hauptanschluß voreingestellt, sodaß keine Änderungen der Modemparameter notwendig sind. Sind dennoch Änderungen notwendig, ist der ROM-Chip (Rockwell) von Vorteil, da er vom Standard-HAYES-Befehlssatz nicht abweicht. Besonders wertvoll sind die automatischen Funktionen „AUTO-SPEED“ (das Modem erkennt automatisch die Geschwindigkeit der seriellen Schnittstelle), „AUTO-CONNECT“ (beim Handshaking wird automatisch auf die richtige Geschwindigkeit geschaltet) und „AUTO-RETRAIN“ (bei schlechter Leitungsqualität schaltet das Modem während der Kommunikation automatisch auf eine niedrigere Geschwindigkeit).

Der Fax-Betrieb ist mittels mitgelieferter BITFAX/SR-Faxsoftware recht unkompliziert. Auch mit dem allseits beliebten WINFAX-Programm gab es nach ausführlichen Tests, wobei absichtlich schlechte Telefonleitungen (auch Ausland) gewählt wurden, keine Probleme. Der FAX-Betrieb ist bereits für 14.400 bps vorbereitet.

Technische Daten:

Modembetrieb:

CCITT Geschwindigkeit: V32bis, V32, V22, V21, V23, Bell 212A/103
CCITT Komprimierung und Fehlerkorrektur: V42bis, V42, MNP2-5

Faxbetrieb (Senden & Empfangen)

CCITT Normen: V.17/V.29/V.27ter/, V.21, G3-Fax-Standard

Geschwindigkeit:

14.400/9600/7200/4800/2400bps

ROM-Chip:

ROM-Version: V 1.11 vom 3.Mai 1993, HAYES-Befehlssatz

Lieferumfang:

- » ACEEX DM-1414 Modem (ohne Postzulassung)
- » 12 Volt Netzgerät
- » engl. Handbuch
- » RJ11/12 Telefonkabel
- » Bitfax/SR Software

Preis: öS 4.500,-

Bezugsadresse:

- Aries Computer, Weyringerg. 38
- 1040 Wien, Tel.: 0222/5052024

Parallele Welten



oder Auch Computer flirten

von Harald J. Koch

Jedem Anwender, der zwei oder mehrere Computer besitzt, stellt sich der Datenaustausch zwischen den Geräten als elementares Problem. Sei es ein Notebook-Benutzer, der seine neu erstellten Briefe am Streamer sichern bzw. am Laserdrucker zu Papier bringen möchte, oder der Besitzer von mehreren PC's, der seine umfangreichen Datenbank-Dateien auf mehreren Geräten aktualisieren will. Dies ist ein „klassischer“ Anwendungsfall für LAN-Netzwerke, welche für den „Normalverbraucher“ noch zu kostspielig bzw. für Notebooks nur umständlich zu realisieren sind. Darum fällt den meisten zu dieser Aufgabe nur „Diskette formatieren, Dateien kopieren bzw. Backup anfertigen, Disketten ins Zielgerät befördern, Dateien kopieren bzw. Restore durchführen“ ein. Doch für diese Aufgabenstellung bietet sich noch eine viel elegantere Lösung durch Datenkommunikation per Nullmodem.

Nullmodem?

Darunter versteht man ein spezielles Kabel für die serielle oder parallele Schnittstelle, das einen schnellen Datenaustausch zwischen den Anschlußpartnern zuläßt, im Schaltbild werden die Eingänge des einen Steckers auf die Ausgänge des anderen Steckers geschaltet und umgekehrt. Die serielle Methode hat in den vergangenen Jahren mehr Verbreitung gefunden, da diese Übertragungsmethode im BIOS verankert und „genormt“ ist. Datenübertragungen über die parallele Schnittstelle mißbrauchen diese eigentlich, da sie eigentlich nur für die Kommunikation mit dem Drucker ausgelegt ist (siehe Tabelle 1). Doch gerade dieser „Mißbrauch“ zeichnet sich durch eine besonders hohe Übertragungsgeschwindigkeit aus: Serielle Übertragungen erlauben Geschwindigkeit von (üblicherweise) bis 115.200

Baud, der hardwareabhängige parallele Datenaustausch kann Geschwindigkeiten von 400.000 Baud (!) und sogar mehr erreichen (Baud steht für Bits pro Sekunde). Des weiteren muß bei der seriellen Übertragung die Richtigkeit der übertragenen Daten explizit sichergestellt werden (z.B. Checksummen- oder Rücküber-

Der Selbstbau

Für Hobby-Bastler (jene, die Lötcolben und Lötzinn ihr eigen nennen) ergibt sich aber im Selbstbau noch eine (preisgünstigere) Alternative. Dafür besorgen Sie im Elektronik-Handel: zwei (väterliche, also Stecker mit Stiften) 25polige SUB-D-Stecker (zusammen ca. 25,—öS, mit Stecker-Gehäuse entsprechend teurer) sowie ein 25poliges (ein 12poliges Kabel reicht aufgrund vieler fehlender Brücken auch aus) Flachbandkabel (2 m kosten ca. 40,—öS). Wenn größere magnetische Störungen am Übertragungs-

Computer-Pin	Leitungsname	Bedeutung	Drucker-Pin
1	STROBE	DATA-STROBE: Zeigt Übertragung an	1
2	D0	Datenleitung Bit 0	2
3	D1	Datenleitung Bit 1	3
4	D2	Datenleitung Bit 2	4
5	D3	Datenleitung Bit 3	5
6	D4	Datenleitung Bit 4	6
7	D5	Datenleitung Bit 5	7
8	D6	Datenleitung Bit 6	8
9	D7	Datenleitung Bit 7	9
10	ACK	ACKNOWLEDGE: Letztes Zeichen angekommen	10
11	BUSY	BUSY: Drucker beschäftigt	11
12	PO	PAPER OUT: Drucker hat kein Papier mehr	12
13	SLCT	SELECT: Drucker ist online	13
14	AUTO FEED	AUTO FEED: Automatischer Zeilenvorschub	14
15	ERROR	ERROR: Fehler bei der Datenübertragung	32
16	INIT	INITIALIZATION: Druckerreset	31
17	SLCT IN	SELECT INPUT: Drucker online schalten	36
18 - 25	GND	GROUND: elektrische Masse	16-30, 33

Ein vorangestellter Bindestrich deutet auf negative Logik auf der Leitung hin (0 wird 1 u. u.) Druckeranschlüsse 15, 34 und 35 stehen nicht in Verwendung

Tabelle 1: Belegung des parallelen Druckerkabels (25/36polig)

tragungs-Verfahren, welche die Übertragungsraten zusätzlich herabsetzen), bei der parallelen Übertragung kann die Verifikation - wie es sich aus dem Namen ableiten läßt - parallel erfolgen und benötigt daher „keine“ (Übertragungs-)Zeit. Nach all den überzeugenden technischen Eigenschaften ergibt sich das parallele Nullmodemkabel als nächste Hürde. Man kann es entweder über den Fachhandel (die meisten Computer-Großhändler und Elektronik-Diskonter vertreiben es) um ca. öS 250,— erwerben. Manchmal wird das Nullmodemkabel auch als „Paralleles (Anschluß-)Kabel“ vertrieben, was dann meist zu Mißverständnissen führt. Beachten Sie bitte jedenfalls beim Kauf, daß das 25polige Kabel zwei „väterliche“ Stecker besitzt (andernfalls handelt es sich meist um ein gewöhnliches Druckerkabel!).

platz befürchtet werden müssen, welche z. B. durch zahlreiche stromführende benachbarte Kabel verursacht werden können, ist ein abgeschirmtes Kabel zu bevorzugen.

Stecker 1	<----->	Stecker 2
Pin 2	<----->	Pin 15
Pin 3	<----->	Pin 13
Pin 4	<----->	Pin 12
Pin 5	<----->	Pin 10
Pin 6	<----->	Pin 11
Pin 10	<----->	Pin 5
Pin 11	<----->	Pin 6
Pin 12	<----->	Pin 4
Pin 13	<----->	Pin 3
Pin 15	<----->	Pin 2

Tab. 2: Belegung des parallelen Nullmodems

Für das Verlöten des Kabels mit den Steckern entnehmen Sie bitte die Anschlußbelegungen aus den Tabellen 2 und 3. Wenn Sie ein abgeschirmtes Kabel verwenden, muß neben den 10 Standard-Verbindungen auch noch die Abschirmung des

Kabels mit der Steckermasse (dem metallischen Steckerrahmen) verbunden werden. Löten Sie die Kabel „satt“ ein, da sich sonst erfahrungsgemäß durch die Beanspruchung ab und zu ein Kabel löst. Die unbelegten Pins 1, 7, 8, 9, 14, 16, 17 und 18 bis 25 brauchen nicht verlötet werden, die beiden Steckermassen sollten (müssen aber nicht) verdrahtet werden. Prüfen Sie vor dem Ersteinsteck die einzelnen Verbindungen noch einmal genau durch! Wenn die Übertragung trotzdem nicht funktionieren sollte, liegt wahrscheinlich ein Zuordnungsfehler der Pins zwischen dem ersten und zweiten Stecker vor, der durch eine Durchgangsprüfung (z. B. mit einem Ohmmeter) an den Steckerpins lokalisiert werden kann. Die Kabellänge sollte drei Meter nicht überschreiten, da es darüber zu Übertragungsproblemen kommen könnte (zu schwache Signale bzw. zu viele Störeinflüsse), es stehen aber auch wesentlich längere Kabelverbindungen (20m!) im Einsatz.

Einflüsse

Die parallele Übertragungsgeschwindigkeit ist einem großen hardwareabhängigen Einfluß ausgesetzt. Die Taktfrequenz spielt hier eine große Rolle: Je schneller ein Byte aus dem Speicher über den Bus in die parallele Schnittstelle übertragen werden kann, desto schneller kann auch die Übertragung funktionieren. Die Geschwindigkeit orientiert sich somit an der „Schwächeren“ der zwei an der Übertragung beteiligten Komponenten. Während 386er mit über 400.000 Baud (was 50.000 Bytes pro Sekunde entspricht!) Daten austauschen können, pendelt sich die Geschwindigkeit bei der Kommunikation zwischen einem 386er und einem XT bei ca. 160.000 Baud ein. Des weiteren üben diverse Dateioperationen (also Öffnen, Anlegen, Lesen und Schreiben und Schließen einer Datei) verzögernden Einfluß aus. Deswegen müssen die theoretischen Übertragungsgeschwindigkeiten mindestens um 30% nach unten revidiert werden, wodurch schnelle Festplatten und Cache-Komponenten klar bevorzugt sind. Die Nullmodemkommunikation verläuft (überaschenderweise) so gut wie 100%

frei von Übertragungsfehlern. Deswegen ist in den meisten Programmen die Fehlerüberprüfung zugunsten von mindestens 50.000 Baud abschaltbar, d. h. vereinfacht, daß die Zeit, die der Prozessor zur Verifikation verbraucht, zusätzlich für die Übertragung zur Verfügung steht.

Die Software

Für die parallele Übertragung stehen an kommerzieller Software z. B. LapLink von Travelling Software und 5:30 von East Coast Software zur Verfügung. Um den Beitrag über parallele Nullmodem abzurunden, haben wir uns auf die Suche nach einem adäquaten Programm für die dem Magazin beiliegende Diskette im kostengünstigeren Sharewaremarkt gemacht. Da unsere Suche leider nicht von Erfolg gekrönt wurde, haben mein Freund Johannes Resch und ich beschlossen, selbst ein Shareware-Programm mit dem (amourösen) Titel „Flirt“ (ein Rendezvous auf der parallelen Schnittstelle) zu erstellen. Da die Umsetzung größtenteils in Maschinensprache erfolgte, kann sich das Programm durchaus einem Vergleich mit der Nicht-Shareware-Konkurrenz stellen (siehe Tabelle 4). Als Registrier-Anreiz dienen qualitative Differenzen zur Vollversion (schnellere und komfortablere Übertragungsmöglichkeiten, siehe Dokumentation FLIRT.DOC).

Programm	5:30	LapLink	Flirt
1 MB (mit Write Cache)	30 s	23 s	22 s
1 MB (35 Dateien) m.C.	30 s	21 s	21 s
5 MB (ohne Cache)	152 s	131 s	128 s

Tabelle 4: Übertragungsgeschwindigkeitstest von parallelen Kommunikationsprogrammen

Als Testgeräte fungierten zwei durchschnittlich ausgerüstete 386er (33 bzw. 40 MHz). Die Meßwerte sind in Sekunden angegeben. Die Programme wurden jeweils in ihrer schnellsten Einstellung getestet. Flirt wurde in der schnelleren Vollversion (286er-Code) getestet.

Computer flirten

Die Bedienung des Programmes ist denkbar einfach: Flirt wird auf beiden - mit Nullmodem verbundenen - Geräten gestartet, auf Senderseite werden die zu kopierenden Dateien als Parameter übergeben (z. B. FLIRT *.TXT ARTIKEL.* DOCU?.DOC würde

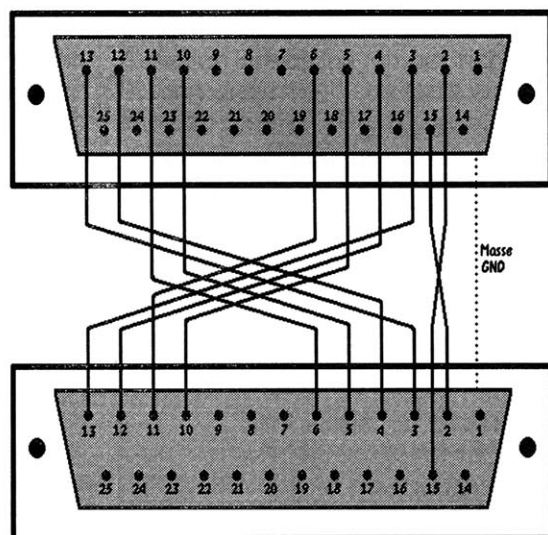


Tabelle 3: Anschlußbelegung

alle Dateien im Senderverzeichnis, auf die eines dieser Kriterien zutrifft, in das aktuelle Empfängerverzeichnis kopieren. Falls eine dieser Dateien auf Empfängerseite schon existiert (die Reaktion für diesen Fall ist per Parameter einstellbar), wird standardmäßig eine Bestätigung des Anwenders vor dem bevorstehenden Überschreiben eingeholt. Das Programm ist jederzeit durch die Betätigung der ESC-Taste abbrechbar!

Über die genaue Handhabung des diesem Heft beiliegenden Programms FLIRT lesen Sie bitte in der Datei FLIRT.DOC nach.

Wie Sie sehen, läßt sich der Datenaustausch zwischen Computern relativ schnell, einfach und kostengünstig realisieren. Öffnen Sie doch das Tor zur parallelen Welt und lassen Sie Ihre Computer miteinander „flirten“!

Die parallele Datenübertragung mag gut und schnell sein, doch fast jeder hat in seiner Grundausstattung nur eine parallele Schnittstelle und die ist meist vom Drucker belegt. Umstecken will man kaum und es ist umständlich. Einfacher geht es, wenn man sich eine zweite parallele Schnittstelle anschafft (ca. 100,-) oder sich gleich einen zweiten AT-Bus-Kontroller mit 2 seriellen und einer parallelen Schnittstelle um ca. öS 350,-) kauft. Die seriellen Schnittstellen lassen sich leicht (sofern das Datenblatt dabei ist) auf COM3 und COM4 und die parallele Schnittstelle auf LPT2 einstellen. Außerdem lassen sich die Festplatten- und Diskettenkontrollerfunktion abschalten (Jumper o. Dipschalter lt. Datenblatt).

**Seit eineinhalb Jahren ver-
sorgt uns Herr Ing. Franz
Swoboda mit aktuellen Infor-
mationen zum Thema Virenbe-
kämpfung. Nun ist es an der
Zeit, daß wir Ihnen Herrn
Swoboda kurz vorstellen:**

Nach seiner elektronischen bzw. Computerausbildung in Sydney (Australien) und nachfolgender Lehrzeit in der physikalischen Abteilung der österreichischen Studiengesellschaft in den frühen 70er Jahren erlebte er die Entwicklung der Personalcomputer hautnah mit. Peter Norton lieferte ihm damals noch seine Software (Norton Utilities) mit persönlichem Begleitbrief aus, und das Thema Computerviren war kaum bekannt. Herr Swoboda kam durch Zufall 1987 bei seiner journalistischen Tätigkeit beim ERB-Verlag in Kontakt mit den ersten Virus (CHARLIE-Virus), der damals die gesamte Redaktion lahmlegte. Mittels CRC-Prüfprogrammen konnte die Ursache auf eine veränderte COMMAND.COM-Datei zurückgeführt werden. Aber nicht nur der ERB-Verlag war damals vom „VIENNA-Virus“ betroffen. Im heutigen Alter von 54 Jahren hat sich Herr Swoboda zum unermüdlichen Aufstöberer von Viren und brauchbaren Antivirenprogrammen entwickelt. Seine zahlreichen Tests, zu denen wir volles Vertrauen haben, haben ihm schon so manche Drohung in Form von Aufschädigungs- und Geschäftsstörungsklagen eingebracht, was ihn aber noch mehr dazu angeregt hat, seine Test noch präziser und härter durchzuführen. In seinem gesammelten Werk, der „VIRENAPOKALYPSE“, welches derzeit ca. 1000 Seiten umfaßt, werden technische Details von Viren und Antivirenprogrammen veröffentlicht, und monatlich kommen ca. 15 Seiten hinzu. Wer Interesse hat, sich einerseits die Entwicklung der Viren sowie detaillierte Informationen und Testberichte zu neuen Viren und Antivirenprodukten näher kommen zu lassen, kann sich bei Herrn Ing. Franz Swoboda näher darüber informieren und sich das monatlich erscheinende Virentelegamm oder das Buch „DIE VIRENAPOKALYPSE“ bestellen.

■ Tel.: 0222/31 137 52

FAX: 0222/31 05 513.

■ Postbox 37, A-1165 WIEN.



Ing. Franz Swoboda

TREMOR DER VIRUS, DER VOM HIMMEL KAM

Der 14. Mai 1993 veränderte die Geschichte der Computerviren. Es wurde Virengeschichte geschrieben. Am Dienstag, dem 18. Mai 1992, um ca. 8 Uhr früh, wurde vom WDR-2 (offenbar ein Partner des Leo Kirch Senders PRO-7) folgende lapidare Meldung ausgesandt: Am Freitag dem 14.5, um ca. 14.05 wurde mit dem Unpack-Programm PKUNZIP irrtümlich auch ein Virus mitübertragen. Analysen ergaben, es handelte sich dabei um ein harmloses Exemplar namens TREMOR. Wie „harmlos“ TREMOR wirklich ist, mögen Sie nachfolgend selbst beurteilen. Wer nicht viel versteht, mißversteh auch vieles.

VIRUS NAME:

TREMOR

ALIAS NAME(N)

V_KODELÄNGE:

VERLÄNGERT UM:

ca. 3400-4000 Bytes

ÜBERSCHREIBEND:

Nein

ZERSTÖREND:

Nein

KLASSIFIKATION:

Dateivirus

RAM RESIDENT:

Ja, oberes Ende des RAM (ev. EXT, UMB)

HERKUNFT:

vermutlich Deutschland, Juni 1992?

ANALYSE:

F. Swoboda, H.Plewka, L.Puchas, Jim Bates

INFIZIERT:

COM, EXE

COMMAND.COM

Ja

STEALTH:

Extrem

POLYMORPH:

Extrem

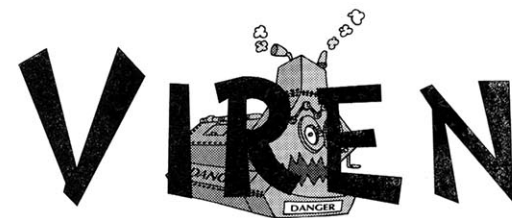
ENTFERNBAR:

Nicht empfehlenswert

BESONDERES:

gegen Antiviren-Software gerichtet.

Kurz die Hintergrundgeschichte: Seit ca. drei Jahren werden von der deutschen Firma Wiegand via SAT Sender PRO-7 Tag für Tag und Jahr für Jahr Gigabytes an Daten in den Äther und von dort per Satellit an zigtausende PC-Anwender europä-



weit versandt. Mit einem relativ wohlfeilen Dekoder (ca. öS 3000,-) kann jeder dabei sein und mitunter ausgezeichnete Computersoftware zum Nulltarif mit seiner Schüssel einfangen (es funktioniert auch über Kabel-Fernsehen vorzüglich). Dazu werden auch Nachrichtensendungen der deutschen Presse und Börsenkurse verlautbart.

An diesem denkwürdigen Tag im Mai wurde tatsächlich ein Tremorverseuchtes Programm über's himmlische Netz in's traute Heim geschickt und dort direkt auf der Festplatte zahlreicher PC-Anwender deponiert. Nur eine Stunde später wurde der „Fehler“ angeblich entdeckt und das verseuchte Programm automatisch per Funk durch eine gute Kopie ersetzt. Am 18.5. wurde von der Firma Wiegand und dem Betreiber dieses Dienstleistungs-Unternehmen, die Fa. VIDEODAT Medien GmbH, eine Presse-Mitteilung europaweit verschickt, wo man den Vorfall mit keinem einzigen Wort bedauerte. Im Gegenteil, die ganze Angelegenheit wurde werbemäßig schamlos ausgeschlachtet.

Der Presse-Text beginnt mit: „Weltsensation! Weltweit erstmalig automatisch Computervirus beim Anwender zerstört.“ In der Mitte der Pressemitteilung liest man dann noch: „Nur das bekannte Antivirentoolkit BFK-Tools und Channel Videodat sind in der Lage, sofort, zuverlässig und vollautomatisch virenverseuchte Programme zu

vernichten.“ Dicker geht's wirklich nicht mehr.

Wir wissen selbstverständlich nicht, wie viele Anwender direkt betroffen waren und welche Schäden dieser Virus in ganz Europa angerichtet hat, aber die Betroffenen werden

VIREN

für diese penetranten Werbefeldzüge von Geschäftemachern wenig Verständnis aufbringen. VIDEO DAT spricht von ca. 200.000 Dekoder-Besitzern in ganz Europa, und Freitag nachmittag ist ein guter Zeitpunkt, um sich für's Wochenende die neuesten Spiele zu besorgen. Aus der Pressemitteilung ging auch nicht hervor, wie oft dieses Programm gesendet wurde, denn jede Sendung wird mehrmals am Tage wiederholt. Es bestehen auch berechtigte Zweifel, daß das verseuchte PKUNZIP nur ein einziges Mal gesendet wurde.

Gräbt man jedoch in diesem Sumpf etwas tiefer und lüftet den bekannten Teppich an einem Ende nur, so wird man feststellen, daß fast genau die gleiche Virenmafia hinter diesem Tremor-Skandal steckt, die im Frühjahr 1992 den Michelangelo-Flop auf dem Gewissen hatte. Das wahrlich Groteske kommt aber jetzt: Der Virus wurde der Firma Wiegand auf einer Diskette unterjubelt, die ein bekannter deutscher Antiviren- und Softwarehändler (!) zwecks SAT-Ausstrahlung zur Verfügung stellte. Es ist nur äußerst seltsam, daß just zum Zeitpunkt der Aussendung passenderweise gleich auch ein Virenscanner zur Verfügung steht, der als einziger alle Mutationen des Virus zu erkennen glaubt (BfK-AV-Tools).

TREMOR wird von vielen Medien und Viren-Gurus als harmlos bezeichnet. Aber nur deshalb, weil es bis dato noch niemandem gelungen ist, den Virus komplett zu disassemblieren. Bemerkenswert an dieser Geschichte ist nur, daß gerade BfK auf dem Gebiet der Polyviren auf besonders schwachen Beinen steht und bei unseren Tests bestenfalls eine Gesamthitrate von 60% aufweist. Wie auch immer, TREMOR vereinigt alle schlechten Eigenschaften, die ein Virus nur haben kann: extrem Polymorph und STEALTH.

Der Virus dürfte offenbar im Mai/Juni 1992 in Deutschland programmiert worden sein, obwohl der englische Text im verschlüsselten Virencode wenig Sinn ergibt. Als Autor hat sich ein NEUROBASHER

im verschlüsselten Virencode verewigt. Seine Nachricht an die Umwelt: MOMENT OF TERROR IS THE BEGINNING OF LIFE. Nomen est omen, TREMOR attackiert die Bildschirme, sie beginnen zu zittern.

Auch ein zweiter weitaus gefährlicherer Nebeneffekt wurde beobachtet: Mit Hilfe des INT13h wird auch auf der Festplatte einiges zerstört bzw. in Unordnung gebracht: In unserem Fall war es die STACKER-Disk, die gerade noch zu retten war. TREMOR ist höchst clever und vermeidet bzw. untertunnelt AV-Software, wo immer er nur einen Weg findet.

Die Methode der Selbsterkennung wurde von FRODO abgespickt. Das heißt, daß Tremor die Jahreszahl manipuliert und 100 dazuaddiert. Das bedeutet auch, daß gute heuristische Scanner (wie z.B. von PULS DEVELOPMENT) ALLE Mutationen des Tremor erkennen und diesbezügliche Warnungen übermitteln. TREMOR beinhaltet außerdem einen Abfrage-Mechanismus der auf folgende Buchstaben-Kombinationen programmiert ist: CH, ME, MI, F2, F-, SY, SI und PM. Der Infiziermechanismus wird darüber hinaus auch deaktiviert, wenn als zweiter und dritter Buchstabe im Dateinamen RF eingetragen ist. SCAN von McAfee wird nur solange verschont, solange SCAN aufgerufen wird. Das gleiche Programm, in VRANZ umbenannt, wird sofort befallen - und merkt es nicht. Man vermutet, daß der Autor alle bekannten AV-Produkte disassemblierte, um deren Schwachstellen kennen zu lernen. Dabei folgt der Virus auch vorgegebene Pfade und COMSPEC-Anweisungen. Über diese krummen Wege wird z.B. auch der Norton Commander sofort infiziert.

Wir haben in Zusammenhang mit dieser Affäre alle bekannten AV-Programme mit Tremor zusammengebracht. Das Resultat: Bis auf PULS-Development können wir kein einziges Produkt zu 100% empfehlen. Bei S&S International muß die Anti-Stealth Option in der CONFIG.SYS Datei installiert werden damit sich die Programme nicht selbst verseuchen. Schlimmer noch, zum Zeitpunkt der Aussendung durch PRO-7 gab es weltweit noch keinen einzigen Scanner, der TREMOR verlässlich finden konnte. Einzig und allein Skulason in der Version 2.07

erkannte einige Tremor-Samples, aber auch nur dann, wenn der Scanner in einem virenfreien System gestartet wurde.

Wer aber der Meinung ist, TREMOR wäre ein Einzelfall, der sei eines Besseren belehrt. Wir möchten hiermit unsere Leser mit SYLVIA-5 bekannt machen. Ein weiterer extrem heimtückischer POLY-Virus vermutlich österreichischer Provenienz. Sylvia hat nur einen einzigen Nachteil, es fehlt ihr die nötige Publizität durch willfähige Medien und die „richtigen“ Verteiler-Kontakte, ohne die heute nichts mehr läuft ...

SYLVIA-5

VIRUS NAME:	SYLVIA-5
ALIAS NAME(N)	---
V_KODELÄNGE:	ca. 2450 Bytes
VERLÄNGERT UM:	ca. 2450 Bytes
ÜBERSCHREIBEND:	Nein
ZERSTÖREND:	Nein
KLASSIFIKATION:	Dateivirus
RAM RESIDENT:	Nein
HERKUNFT:	vermutlich Österreich
ANALYSE:	Leopold Puchas, Puls Development
INFIZIERT:	EXE-Dateien
VERSCHLÜSSELT:	Ja
POLYMORPH:	Ja
ENTFERNBAR:	nicht praktikabel

Der Virus dürfte bereits im Herbst 1992 in der Gegend um Linz kreiert worden sein und hat als nicht RAM-residenter Virus relativ wenig Chancen zu überleben. Außerdem ist SYLVIA ein sich besonders langsam verbreitender Virus. Ohne Übertragungsmedium wie PRO-7 oder mit Hilfe einer Zeitschrift bleibt SYLVIA-5 daher ein relativ harmloser Virus, der auf seine Chancen wartet. Der Grund, warum wir diesen Schädling an die Brust nahmen, ist folgender: SYLVIA wird als lokaler Virus - bis dato - (Mai 93) von keinem Scanner der Welt erkannt. Ausgenommen von VIRUSCOPE (Puls Development), eine AV-Firma aus Wien, die für uns dieses Exemplar etwas disassemblierte. Es war höchst mühsam, wurde uns gesagt, denn die Verschlüsselungs-Mechanismen und Tricks zählen zu den weltbesten, die wir kennen. In anderen Worten, ein hervorragend programmierter Virus, der uns zeigt, auch in Österreich sitzen fähige Leute.

Der Virus wird jeden Monat, Mittwoch und Freitag aktiv und bringt bei Aufruf die Meldung: Hi, my name is Silvia 5. I come to visit you. Please wait, exploring your system. Looking for friends, cloning ..Sending message.. Answering message.. Ok, it was nice to meet you. Press any key..

Der Virus kann mit einigen neuen Tricks aufwarten. Nach der generellen Entschlüsselung ist der Virenkodex größtenteils nochmals verschlüsselt. Die chiffrierten Teile (Unter-routinen) sind in 31 Bereiche aufgeteilt und das auch im Speicher. Dies bedeutete in diesem Fall auch, normale Disassembler wie DEBUG usw. konnten nicht verwendet werden. Silvia widersetzte sich der Disassemblierung sehr standhaft und erfolgreich. Es mußte daher für diesen einen Virus und zur Analyse ein spezielles Disassemblierungs-Programm erst entwickelt werden. Wir möchten diese Tatsache nur erwähnen, damit die Probleme der Erkennung bei neuen Viren ins richtige Lot gerückt werden. Die Zeiten, wo man einen Virus im Vorübergehen seziierte, sind schon lange vorbei.

Die alte Theorie, im Speicher gibt es kein verstecken und keine Verschlüsselung, gilt also nicht mehr. Wird eine Routine in einem der 31 verschlüsselten Bereiche aufgerufen, so wird nur dieser Bereich entschlüsselt, die Routine durchgeführt und danach der Bereich wieder chiffriert.

Dies bedeutet, daß selbst im günstigsten Fall zu einem gegebenen Zeitpunkt auch im Speicher nur ganz kleine Teile des Virenkodes entschlüsselt vorliegen. Der Rest ist Mysterie. Wird ein infiziertes Programm aufgerufen, so wird in das Opfer auch das Infektionsdatum geschrieben (unser Original-Exemplar hatte das Datum 30.9.92). Das so befallene Programm infiziert selbst frühestens nach vier Tagen erst weitere Files. Pro Aufruf wird immer nur ein EXE-Programm befallen und Silvia verwendet dazu einen netten Trick um normale Antiviren-Wächter auszutricksen. Vor dem Infizieren wird die Datei auf EX@ umbenannt, infiziert und dann wieder auf .EXE zurückgesetzt. Nur Virenwächter, die neben der Interrupt-Überwa-

chung auch das Umbenennen registrieren, haben bei Silvia eine Chance. 90% der Interrupt-Wächter sind daher wertlos. Dennoch legen unzählige Anwender noch immer vertrauensvoll ihre Daten in die Hände ihres „Lieblingswächters“ ohne zu wissen, daß über ihre Daten ein Zahn- und bißloser Wachhund schläft.

Da neben der Textausgabe keine weiteren Zerstör-Mechanismen feststellbar sind, kann der Virus als Demo-Virus für hervorragendes Programmieren angesehen werden. Die Stealth-Funktionen bei Silvia sind eher unterentwickelt. Aber auch dieser Virus läßt einen Trend erkennen: Sehr viele der neuen Viren (wie z.B. TREMOR) sind als Waffe gegen AV-Programme und Software-Multis gerichtet. Wie z.B. Microsoft, UNIX oder NOVELL.

MSAV von MS-DOS 6

Aus gegebenem Anlaß (Freigabe und Verkauf von MS-DOS 6.0) sehen wir uns nach einem ausführlichen Test gezwungen, Sie darauf hinzuweisen, daß MSAV, das gemeinsam mit MSD-DOS 6.0 als Antivirenpaket zum Nulltarif mitgeliefert wird, zum Datenkiller werden kann. Nicht wenige Anwender werden auf dieses Antivirenpaket zum Nulltarif zurückgreifen und setzen damit Ihre Daten einem enormen Risiko aus. Unter bestimmten Umständen und bei Selbstinfizierung durch Stealth-Viren wird MSAV zu einer latenten Zeitbombe und Virenschleuder. Die Erfolgsquote beim Virenentfernen liegt bei höchstens 20 %, wobei Systemabstürze die Regel und nicht die Ausnahme sind. Der praktische Wert des Prüfsummenmoduls ist fast Null. Auch der RAM-Viren-Wächter VSAFE bietet nur ungenügend Sicherheiten. In diesem Fall können bestimmte Viren das Modul VSAFE unterwandern und z.B. den Master Boot Record der Festplatte zerstören. Die Verwendung dieser Produkte erfolgt auf eigene Gefahr! Gehen Sie Ihren Daten zuliebe kein vermeidbares Risiko ein!

Weitere Auskünfte und Hintergrundinformationen sind von VTS-Publishing Tel.: 0222/3113752 oder Fax: 0222/310 55 13 erhältlich.



Test - Viren suchen (April 1993)

Firma	Version	Hitrate
Microcom (Virex)	2.02	53%
TewiVerlag (TScan)	2.07	54%
Ikarus (VU)	1.62	56%
Microsoft (MSAV)	4/93	59% (30%)*
Symantec (NAV)	2.1	61% **
Central Point	1.4	63%
G-DATA	3.04	70%
Cybec (VET)	7.2	72%
IBM (SCAN)	1.01	78%
Puls (VirusCope)	4.30	80%
McAfee	V102	83%
H+BDEV (AVSCAN)	1.03	84%
S&S Internat.	6.50	84%
FRISK (F-PROT)	2.07	86%
CARMEL (TNTVirus)	8.2	***

(*) Resümee zum MSAV von Microsoft (Kurztest): Da für jeden Virus, der gefunden wurde, einige Tasten zur Fortsetzung gedrückt werden müssen, kann die Scan-Geschwindigkeit bei Viren und TNT-Virus bzw. der CPAV Version MSAV (DOS 6.0) nicht eruiert werden. Offenbar steckt Absicht dahinter, um den Testern das Leben so schwer wie möglich zu machen bzw. Vergleichstests zu verhindern. Der zweite Wert in Klammer wurde bei einer 1992/93 Virensammlung (inklusive einiger Polymorphic-Viren) erzielt. Dies bedeutet, daß MSAV seit Monaten nicht mehr aktualisiert wurde.

(**) Auch der Scanner von Norton (Symantec) sollte tunlichst gemieden werden. Umständliche Bedienung paart sich mit dem Unsinn, Log-Dateien im Hauptspeicher zu behalten (z.B. auch die Liste der infizierten Dateien). Dies bedeutet, daß niemand die exakte Hitrate bei mehr als 50 Viren feststellen kann. Da dieser Fehler seit Jahren bekannt und immer wieder publiziert wird, kann dies nur Absicht sein. Auch die genaue Reihung bei der Hitrate ist daher nicht möglich. Die angegebene „Erfolgsquote“ wurde auf Grund von Stichproben hochgerechnet.

(***) Kein vernünftiges Virensuchen möglich - ständige Systemabstürze und Fehlermeldungen vom QEMM (unberechtigte Instruktionen)

Wie Sie sicher gemerkt haben, hat sich das PCC-Magazin seit den ersten Ausgaben wesentlich verbessert. Auch der Umfang wurde von anfangs 24 Seiten auf dzt. 32 bis 38 Seiten erweitert. Die Auflagenhöhe von anfangs 2000 Stück haben wir mittlerweile vervierfacht und sind auf 8000 Stück angestiegen. Diese stufenweise Steigerung haben wir aus reiner wirtschaftlicher Überlegung gemacht. Freilich könnten wir gleich 15000 PCC-Magazine auflegen. Doch wir wollen kein Magazin umsonst drucken und richten unsere Auflagszahlen nach den Verkaufszahlen. Was nutzt es uns, den Inserenten und auch den Lesern, wenn wir eine hohe Auflage haben und kaum die Hälfte da-



von verkaufen können. Einen besseren Überblick über die wirklich verkauften Zeitungen wird hoffentlich das ab 1994 geplante Mediengesetz bringen, wobei nicht nur die Anzahl der gedruckten Exemplare, sondern auch die Anzahl der verkauften Exemplare vom Verband der österreichischen Zeitungsherausgeber geprüft wird. Da der Aufwand zur Erstellung des PCC-Magazines größer wurde (Belichtung, Druck, Papier) und sich ständig die Druck- und Papierkosten erhöhen, haben wir, auf Anraten der Vertriebsgesell-

schaft, mit der nächsten Ausgabe des PCC-Magazines den Preis für das Einzelheft auf öS 75,- erhöht (uns bleiben davon nach Abzug der Vertriebskosten sowieso nur öS 32,50).

Die Abonnementspreise bleiben einstweilen noch unverändert und laufende Abonnements bleiben im Preis sowieso gleich. Dafür hoffen wir, Ihnen auch einige Detailverbesserungen bieten zu können: Wir werden den Seitenumfang etwas erhöhen, das Layout verbessern und freie Mitarbeiter besser honorieren, um noch interessantere Berichte zu bekommen.

Inserentenverzeichnis

Starcom - CD-ROM Versand	9073	Klagenfurt	Seite 27	0463/23 84 98
PD-Service Gutzelnig	4320	Perg	Seite 11	07262/84 77
Peterquelle Heil- und Mineralwasser	8483	Deutsch Goritz	Seite 3	03474/225 o. 333
Aries Computer	1040	Wien	Seite 7	0222/505 20 24
Schneid Computer	8054	Graz-Pirka	Seite 35	0316/28 50 22 - 0
Moosterhaus Computerhotel - Schulungen	8584	Salzstiegl	Seite 9	03141/2160
H.S. Engineering	8020	Graz	Seite 15	0316/574357
bfi - Berufsförderungsinstitut - Schulungen	8020	Graz	Seite 36	0316/904 -760

Inhalte der nächsten Ausgabe

**Lehr- und Lernprogramme
EDV-Schulungen
Lernen mit dem Computer
Buchhaltung - per Computer**

Das nächste PCC-Magazin erscheint am: 6. Sept. 1993
Redaktionsschluß am: 16. August 1993

Sollten Sie, sehr geehrter Leser, Erfahrung, seien es guten oder schlechte, mit einigen der obengenannten Themen, die wir in der nächsten Ausgabe behandeln, haben bzw. ein brauchbares Programm aus dem kommerziellen oder Sharewarebereich kennen bitten wir um Ihre Hinweise.

Bitte hilf mir wieder!

WIR SCHENKEN VERLASSENEN KINDERN FAMILIEN MIT MUTTER UND VATER. UNSER SPENDENKONTO BEI DER P.S.K.: 1450549

Pro Juventute

AKTION



PC-386

4 MB Ram
CPU Intel 80386/DX 33
Desktop Gehäuse
1.44 MB Diskettenlaufwerk
Tseng ET-4000 Grafikkarte 1MB
2 serielle/1 parallele Schnittstelle
IDE Controller
Tastatur, Maus
MS-DOS 6.0 und
Windows 3.1 im Kombipaket
14" VGA Farbbildschirm
strahlungsarm

öS 11.720.-

Da wir bei der
Ausschreibung des
Bundesministeriums für
Unterricht und Kunst
(1600 vernetzte PC) als
Bestbieter hervorge-
gangen sind, bieten wir
Ihnen an, sich diesem
Auftrag anzuschließen:

PC-486

4 MB Ram
CPU Intel 80486/DX 33
Desktop Gehäuse
1.44 MB Diskettenlaufwerk
Tseng ET-4000 Grafikkarte 1MB
2 serielle/1 parallele Schnittstelle
IDE Controller
Tastatur, Maus
MS-DOS 6.0 und
Windows 3.1 im Kombipaket
14" VGA Farbbildschirm
strahlungsarm

öS 14.590.-

PC-486 SERVER

8 MB Ram
CPU Intel 80486/DX 33
Desktop Gehäuse
1.44 MB Diskettenlaufwerk
Tseng ET-4000 Grafikkarte 1MB
2 serielle/1 parallele Schnittstelle
IDE Controller, Tastatur
16-Bit Netzwerkkarte
MS-DOS 6.0 und
Windows 3.1 im Kombipaket
14" VGA Farbbildschirm
strahlungsarm

öS 15.430.-

Aufpreise:

130 MB Festplatte "MAXTOR" 19ms
öS 2.820.-
240 MB Festplatte "MAXTOR" 15ms
öS 4.100.-
540 MB Festplatte "MAXTOR" 12ms
öS 10.900.-
Netzwerkkarte 16-Bit
öS 1.190.-
zusätzliche 4 MB Ram
(möglich: 4, 8, 16, 32 MB)
öS 1.860.-
1.2 MB Diskettenlaufwerk
öS 540.-

Alle Preise exkl. MWSt.

SCHNEID

Die besten Windows-Seminare in Österreich werden im EDV-Schulungszentrum des bfi in Graz durchgeführt.

Die besten WINDOWS Seminare

Quattrocole

Eine der führenden österreichischen Wirtschaftszeitungen, der *GEWINN*, hat das EDV-Schulungszentrum des bfi in Graz in der März-Nummer "Top-Gewinn" zum besten WINDOWS-Schulungsinstitut in Österreich erklärt.

Erhoben und analysiert wurde nach folgenden Gesichtspunkten:

Ausbildung und Kompetenz der Trainer/innen,

Organisation und Beratung der Seminarteilnehmer/innen,

technische Ausstattung der Seminarräume und Einsatz von Präsentationsmedien,

Methode der Schulungen und selbstverständlich der Preis der Seminare.

Fordern Sie unser aktuelles Seminarprogramm an und überzeugen Sie sich selbst.

Mailbox
0316/57 30 49

EDV 
SCHULUNGSZENTRUM
Weißkirchenstraße 8
8020 GRAZ
0316/904-760



Auszug aus dem Seminarangebot: MS-DOS 1 Windows 1 Windows for Workgroups 1 OS/2 1
Word 1 Winword 1 Word Perfect 1 Excel 1 dBase 1 CorelDraw! 1 Page Maker 1 Novell 1 C++